

Berlin
er
tet!
gern,
schw.
arina
orina-
nech.
her.
er Stadt.
96
z
nd
Golla
s
Rinder
f,
DF,
Engeln.
nalen,
all.
aum.
I.
sche.
ng
Seine.
ohiert
gen
Mark.
arbeit.
Mark.
der,
ersten
und
e 10-12.
Dresden,
angeben an



Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang.

Curt Heinsius Mfr.
Dresden-N., Kurfürststr.
Ecke Tieckstr., Postz. A.D. 2100.
Mehrjährige Garantie.
Kostenfreie Probe,
5 Mal prämiert, 60,000 St. in Fuction.

Geräuschlose
Thürschliesser

Dresden, 1896.

Hugo Borack

Hofstalter Altmarkt, Seestrasse 1.

Wollene gestrickte
Herren-, Damen- und
Kinderwesten
zu allen Preisen.

Ausverkauf
in Blousen und Kleidchen
unter Kostenpreis.

Prima Gummi-Schuhe,
markant vorzüglichstes Fabrikat, offerirt billigst
Reinhardt Leopold, Gummifabr., Dresden, Wettinerstr. 26.
Gummi-Schuhe werden dauerhaft reparirt.
Reparatur-Utensilien
als: Sohlen, Schlepparten, Lösen u. s. w. für Wiederbeschaffung.

Hocharmige Nähmaschinen
mit Fussbank ausgebaut
H. Grossmann, Nähmaschinenfabrik
5 Waisenhausstrasse 5.
Fernsprecher Aut. 1, Nr. 1837.

Das
Bandagen-Geschäft
der altrenomms. Firma
M. H. Wendschuch Senn.
 befindet sich
unverändert schon seit
über 30 Jahren

Nr. 358. Spiegel: Artillerievorlage. Hofnachrichten. Monumen. Heilfunkstörer. Sylvesteruhr. Gesellschaftsspiele. Apollo-Theater. Sylvester. Gerichtsverhandlungen. Städte-Denkmal.

R. Beyer → Papier-Fabrik-Lager ←
Papier-Großhandlung + Am See 16

Großes Lager aller Sorten Pappn. und Packpapiere, Formate und Rollen in allen Größen. Schreib-, Post-, Druck- und Umschlag-Papiere. Imprim. - feindicht - echte - und Butter-Pergament. Weisse und farbige Seidenpapiere.

Gelegenheitsposten. - Billigste Preise. - Promptste Bedienung.

Wuthmögliche Witterung: Dienstag, 29. Dezbr.

Trieb u. mild. Nullpunkt.

An die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Ausgabe der „Dresdner Nachrichten“ ist es nothwendig, die Besstellungen auf das erste Vierteljahr 1897

bei dem betreffenden Postamte sofort bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neu lieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezugsgesamt beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Reichsgebiet vierteljährlich 2 Mark 75 Pf. in Oesterreich-Ungarn 2 fl. 58 Kr. und im Auslande 2 Mark 75 Pf. mit entsprechendem Postzuschlag.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, in Oesterreich-Ungarn und im Ausland nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen zum Preise von 2 Mark 50 Pf. (einfachlich Bringerlos) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Angaben über erfolgte Wohnungsveränderungen in Dresden, wolle man entweder persönlich anbringen oder schriftlich — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Eine neue Militärvorlage, die eine Neubewaffnung unserer Artillerie herbeiführen soll, steht im Mittelpunkt des politischen Interesses. Daß eine solche über kurz oder lang kommen wird, scheint kaum noch zweitbaß; ungewiß bleibt nur, ob dabei Deutschland oder Frankreich die Initiative ergreifen wird. Geht einer der beiden Staaten an die Einführung des neuen Geschützmaterials, so muß der andere im Interesse seiner Wehrfähigkeit ohne Zögern sofort nachfolgen. Wenn die Mitteilungen des Pariser „Figaro“ richtig sind, so ist in Frankreich die Umgestaltung der Artillerie bereits so gut wie beschlossen. Nach diesem Blatte hat sich der oberste Kriegsrath für die Einführung der Schnellfeuergeschütze ausgesprochen und wenn dieser Beschuß auch noch nicht die formelle Zustimmung der Regierung gefunden hat, so steht diese doch unmittelbar bevor. Von den Rämmern ist nicht der geringste Widerstand zu erwarten; diese werden sich mit der einmütigen patriotischen Opferbereitschaft, die sie von ihrer für die Interessen der Landesverteidigung bestätigt haben, beeilen, die Kosten der Artilleriereform, die sich auf 200 Millionen Francs belaufen sollen, zu bewilligen. Die deutsche Heeresverwaltung, deren oberste Aufgabe die Erhaltung des militärischen Gleichgewichts ist, dürfte durch die geplante Neubewaffnung der französischen Artillerie ziemlich überrascht sein; man nimmt vielmehr an, daß sie auf die Umwandlung des Geschützmaterials vollkommen vorbereitet ist, dergestalt daß sie in der Lage ist, dem französischen Beispiel ohne Aufschluß zu folgen. Es wird behauptet, daß in Deutschland die Vorbereitungen für die Materiallieferung fortwährend geblieben sind, um sogleich die Herstellung der neuen Geschütze beginnen und innerhalb eines festgesetzten Termins abschließen zu können.

Soweit sich aus den Ausführungen, die über die angekündigte Militärvorlage in die Öffentlichkeit gelangt sind, ersehen läßt, handelt es sich in der Hauptsache um die Einstellung neuer Schnellabkanonen von geheimer Feuergeschwindigkeit und höchster Beweglichkeit. Nach den „Hamb. Nachrichten“ ist in Frankreich die Konstruktion eines Schnellfeuergeschützes gelungen, das bei geheimer Wirkung noch auf 400 Meter genügende Geschwindigkeitsbeschleunigung gestattet soll. Schon jetzt besitzt die französische Armee je zwei Schnellfeuerhaubitzen pro Armeekorps mit Geschützen von beträchtlichem Kaliber für besondere Zwecke. Die italienische Armee hat ebenfalls einige Schnellfeuergeschützbatterien im abessinischen Feldzuge erprobti. Wie der Sachverständige des Domburger Blattes ansäuft, besteht der Hauptvorzug der Schnellfeuergeschütze darin, daß sie unter Umständen in tatsächlich wichtigen Momenten zur Herbeiführung der Entscheidung, jedoch nur bei mit Sicherheit ermitteltem Ortstand und sich nicht bewegenden Zielen, eine sehr intensive Feuerwirkung ermöglichen. Ihre Nachtheile darin, daß sie in Folge ihrer hollistischen Anforderungen, sowie ihres gesteigerten Munitionsvorbrauchs ein kleineres Kaliber und ein größeres Munitionsquantum erfordern; die Wirkung ihres einzelnen Schusses ist geringer als die der zehigen Geschütze. Dazu tritt der Nachteil des schwierigeren Einschiebens. Die zur Zeit in Gebrauch befindlichen Geschütze gestalten ein rascheres und sichereres Einschießen. Das Feuer auf unbekannte, erst durch Einschießen zu ermittelnde Entfernung aber bildet im Felde die Regel und das Feuer auf bekannte, bereits im Voraua ermittelte Entfernung die Ausnahme. Auch die Gefahr des Verschiebens ist bei dem Schnellfeuergeschütz groß, da die Batterien nur ein verhältnismäßig beschränktes Munitionsquantum bei sich führen können und ihre, sowie die Munition ihrer rückwärtigen Stoffeln bald verschossen haben. Ein rascher Munitionsaufschluß von den hinteren Stoffeln der Munitionshafzeuge beschaffter Batterien, wie ihn die Geschützlage erfordern kann, ist aber erheblich schwieriger als bei der Infanterie. Unter diesen Umständen, meinen die „Hamb. Nachrichten“, begreife es sich, daß die Ansichten über die Einführung der Schnellfeuergeschütze in den artilleristischen Kreisen des deutschen Heeres bisher noch gestellt waren; aber andererseits sei es klar, daß, wenn Frankreich ein von den Nachhellen der Schnellfeuergeschütze bereites, alle Vortheile der alten mit denen der Schnellfeuergeschütze vereinigendes Geschütz konstrukt hat und zu seiner Einführung eireitet, wie diesem Beispiel doch werden müssen.

Die Bekanntmachung vor einer bevorstehenden Artillerievorlage ist zuerst in ultimataen Blättern aufgetaucht; angeblich hat ein Centrumabgeordneter die Indisziplin begangen, mitzuhelfen, daß der preußische Kriegsminister v. Gotha in der Budgetkommission des Reichstags eine neue Militärvorlage, allerdings unter der Verpflichtung strenger Berichtigung, in Ansicht gestellt habe. Für das preußische Heerescontingent soll es sich dabei um eine Rorderung von 117 Mill. M. handeln; von anderer Seite wird die Summe von 170 Mill. genannt. Nach weiteren Angaben würden mit der Beschaffung des neuen Geschützmaterials noch andere Mehrausgaben verknüpft sein. Mit der Einstellung der Schnellfeuergeschütze müßte zugleich eine organische Reform der Feldartillerie eintreten. Nach dem „Hann. Cour.“ werde man mit Rücksicht auf die beabsichtigte größere Wirkung der neuen Geschütze in kürzester Zeit nicht daran denken können, die Batterien auf vier Geschütze herabzuziehen; für die Ermittlung der Entfernung bekomme man so sonst eine geringere und für die Momente der Ausnutzung des Schnellfeuers eine nur wenig höhere Leistung als heute. Schnellfeuerbatterien von sechs Geschützen bedürfen aber einer größeren Zahl von Munitionswagen, wenn auch jeder Wagen von den kleineren Geschossen mehr aufnehmen kann als heute. Damit wird die Batterie größer. In Regimentsstärke von dem heutigen Umfang, die schon so wie so unübersichtliche Kolosse seien, wäre doch naturnäher nicht zu denken. Mit der Einführung des Schnellfeuergeschützes müßte also auch eine Reorganisation eintreten, entweder nach der Richtung hin, daß man die Zahl der Batterien à 4 Geschütze pro Corps vermehre, um die heutige Geschützzahl zu erreichen, oder aber die heutige normale Zahl von Batterien à 6 Geschützen beibehalte. Beide Wege müssen zu einer Vermehrung der Regimentsstärke der Artillerie führen, die nach dem erwähnten Blatte auch schon heute unabsehbar wäre, wenn die dritte Hauptwaffe kriegsgemäß organisiert sein und bei der Mobilisierung nicht zu Improvisationen Anlaß geben soll.

Schon heute, bevor noch die zu erwartende Militärvorlage in ihren Einzelheiten bekannt ist, muß als maßgebend der große nationale Gesichtspunkt, der für die Beurteilung jeder militärischen Mehrförderung entscheidend bleibt, in den Vordergrund gestellt werden, daß die Wehrkraft des Deutschen Reiches unter allen Umständen in dem Stand zu erhalten ist, der die größtmögliche Gewähr für die Erhaltung unserer Machtsstellung und des Friedens bietet. In Folge der internationalen Konturen, die auf dem Gebiet der Wehrfähigkeit unter den Großmächten des europäischen Continents leider bestehen und bei den erwähnten politischen Verhältnissen im Interesse des Friedens keinen Augenblick außer Acht gelassen werden darf, kann kein Staat an die Dauer wesentlich hinter der Schlagsfertigkeit und der Stärke der Kriegsbauträger zurückbleiben, die sein rivalisierender Nachbar erreicht hat. Sobald insbesondere Frankreich uns in kriegerischer Leistungsfähigkeit zu überholen sucht, müssen wir notgedrungen nachholen: denn Sichembleiben auf dem bisherigen Standpunkt ohne Rücksicht auf die militärischen Fortschritte der französischen Republik gefährdet die Sicherheit des Vaterlands. Finanzielle Erwügungen dürfen bei der in Ansicht stehenden neuen Militärvorlage nicht den Ausschlag geben. Ob diese unabköstlich, so müssen willig die Mittel zur Deckung der Mehrförderungen aufgebracht werden, um uns des Beispiels würdig zu erweisen, das die Franzosen jederzeit gegeben haben, indem sie ohne Rücksicht auf die Sonderinteressen ihrer Parteiteilung in eindrücklicher Vaterlandsliebe zusammenstehen, so bald die Verbesserung der nationalen Wehrkraft gefordert wird.

Kernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 28. Dezbr.

Berlin. Die Kaiserin Friedrich ist heute früh aus Aiel zum Winteraufenthalt hier eingetroffen und wurde am Vormittag vom Kaiser und von der Kaiserin in ihrem Palais begrüßt. — Der Kaiser hat den Hinterlebenden des Prosejtos du Bois-Reymond folgendes Befehlstelegramm zugehen lassen: „Ich verlasse tiefs den Verlust, welchen durch das Hindernis dieses Wetter Sie und die Delegaten und nicht minder auch die Bissengäste getroffen und spreche Ihnen Mein aufschnelles Befleid aus.“ Auch von der Kaiserin Friedrich ist ein herzliches Befehlstelegramm eingetroffen. — Die nachdringlichen Kaisermandate finden in Thüringen höchst von Wett statt. Der Kaiser wird während der Wandverträge auf seinem Schloß Neulisse residieren. Mehrere deutsche Bundesfürsten, an deren Spitze der König von Sachsen und der Großherzog von Baden werden den großen Wandvertrag bezeichnen, die zwischen dem 8. und 16. Armeekorps einerseits und dem 14. und 18. Armeekorps andererseits stattfinden werden. — General Fz. v. Steinacker, Generalladungskräfte Wilhelms I. ist im 79. Lebensjahr gestorben. — Vom preußischen Handelsministerium sind nunmehr die Börsenordnungen für sämmtliche preußischen Börsen genehmigt. In Betreff der Berliner Börsen kann die Volksmittel, daß für Gestaltung der Produktionspreise die Landwirtschaft zu einer Vertretung zugelassen werden ist. — Kommandes Frühjahr wird die Herstellung einer unmittelbaren Fernsprechverbindung zwischen Berlin und West in Angriff genommen. Die neue Anlage soll am 1. September nächsten Jahres in Betrieb genommen werden. — Dem „Hamb. Cour.“ zufolge wurde in der Sonntagsitzung der Kommission zur Beratung der deutsch-russischen Börsenverhältnisse das Ergebnis der Verhandlungen formell festgestellt.

Hamburg. In den Streitverhältnissen hat sich wenig verändert.

Wien. Die Landtage in Niederösterreich, Böhmen und Steiermark wurden heute eröffnet. Zum böhmischen Landtage wurde ein Bericht des Landesausschusses über die Einführung dreier Landtagswahlarten der Landgemeinden eingereicht. Der

Örtliches und Sachsisches.

— Am Sonntag Vormittag half 12 Uhr erthalte Se. Majestät der König nach dem Besuch des Gottesdienstes an die nachgenannten Herren im Königl. Residenzschloß Audienzen: Geh. Rath Dr. Fischer, Senatspräsident Amts, Oberlandesgerichts-Rath Wilh. Fischer, Oberforstmeister A. D. Weishanac, Oberförster Böltcher, Regierungsschreiber Dr. Nehmer und Königl. Musikdirektor Schurz.

— Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Villa Schecken in's Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementen des Königlichen Hofstaates, sowie militärische Meldungen entgegen. Nachmittags schrie Se. Majestät nach Streichen aus.

— Se. Majestät der König bat dem stellvertretenden Bevollmächtigten zum Landesrat, vorliegenden Rath 21.10. der August 24.6. behauptet. Kubel.

Amsterdam. Befehl (Schluß). Beulen der Pausen 10.10. der Rath 11.10. der Rath 12.10. der Rath 13.10. der Rath 14.10. der Rath 15.10. der Rath 16.10. der Rath 17.10. der Rath 18.10. der Rath 19.10. der Rath 20.10. der Rath 21.10. der Rath 22.10. der Rath 23.10. der Rath 24.10. der Rath 25.10. der Rath 26.10. der Rath 27.10. der Rath 28.10. der Rath 29.10. der Rath 30.10. der Rath 31.10. der Rath 1.11. der Rath 2.11. der Rath 3.11. der Rath 4.11. der Rath 5.11. der Rath 6.11. der Rath 7.11. der Rath 8.11. der Rath 9.11. der Rath 10.11. der Rath 11.11. der Rath 12.11. der Rath 13.11. der Rath 14.11. der Rath 15.11. der Rath 16.11. der Rath 17.11. der Rath 18.11. der Rath 19.11. der Rath 20.11. der Rath 21.11. der Rath 22.11. der Rath 23.11. der Rath 24.11. der Rath 25.11. der Rath 26.11. der Rath 27.11. der Rath 28.11. der Rath 29.11. der Rath 30.11. der Rath 1.12. der Rath 2.12. der Rath 3.12. der Rath 4.12. der Rath 5.12. der Rath 6.12. der Rath 7.12. der Rath 8.12. der Rath 9.12. der Rath 10.12. der Rath 11.12. der Rath 12.12. der Rath 13.12. der Rath 14.12. der Rath 15.12. der Rath 16.12. der Rath 17.12. der Rath 18.12. der Rath 19.12. der Rath 20.12. der Rath 21.12. der Rath 22.12. der Rath 23.12. der Rath 24.12. der Rath 25.12. der Rath 26.12. der Rath 27.12. der Rath 28.12. der Rath 29.12. der Rath 30.12. der Rath 1.1.1. der Rath 2.1.1. der Rath 3.1.1. der Rath 4.1.1. der Rath 5.1.1. der Rath 6.1.1. der Rath 7.1.1. der Rath 8.1.1. der Rath 9.1.1. der Rath 10.1.1. der Rath 11.1.1. der Rath 12.1.1. der Rath 13.1.1. der Rath 14.1.1. der Rath 15.1.1. der Rath 16.1.1. der Rath 17.1.1. der Rath 18.1.1. der Rath 19.1.1. der Rath 20.1.1. der Rath 21.1.1. der Rath 22.1.1. der Rath 23.1.1. der Rath 24.1.1. der Rath 25.1.1. der Rath 26.1.1. der Rath 27.1.1. der Rath 28.1.1. der Rath 29.1.1. der Rath 30.1.1. der Rath 1.1.2. der Rath 2.1.2. der Rath 3.1.2. der Rath 4.1.2. der Rath 5.1.2. der Rath 6.1.2. der Rath 7.1.2. der Rath 8.1.2. der Rath 9.1.2. der Rath 10.1.2. der Rath 11.1.2. der Rath 12.1.2. der Rath 13.1.2. der Rath 14.1.2. der Rath 15.1.2. der Rath 16.1.2. der Rath 17.1.2. der Rath 18.1.2. der Rath 19.1.2. der Rath 20.1.2. der Rath 21.1.2. der Rath 22.1.2. der Rath 23.1.2. der Rath 24.1.2. der Rath 25.1.2. der Rath 26.1.2. der Rath 27.1.2. der Rath 28.1.2. der Rath 29.1.2. der Rath 30.1.2. der Rath 1.1.3. der Rath 2.1.3. der Rath 3.1.3. der Rath 4.1.3. der Rath 5.1.3. der Rath 6.1.3. der Rath 7.1.3. der Rath 8.1.3. der Rath 9.1.3. der Rath 10.1.3. der Rath 11.1.3. der Rath 12.1.3. der Rath 13.1.3. der Rath 14.1.3. der Rath 15.1.3. der Rath 16.1.3. der Rath 17.1.3. der Rath 18.1.3. der Rath 19.1.3. der Rath 20.1.3. der Rath 21.1.3. der Rath 22.1.3. der Rath 23.1.3. der Rath 24.1.3. der Rath 25.1.3. der Rath 26.1.3. der Rath 27.1.3. der Rath 28.1.3. der Rath 29.1.3. der Rath 30.1.3. der Rath 1.1.4. der Rath 2.1.4. der Rath 3.1.4. der Rath 4.1.4. der Rath 5.1.4. der Rath 6.1.4. der Rath 7.1.4. der Rath 8.1.4. der Rath 9.1.4. der Rath 10.1.4. der Rath 11.1.4. der Rath 12.1.4. der Rath 13.1.4. der Rath 14.1.4. der Rath 15.1.4. der Rath 16.1.4. der Rath 17.1.4. der Rath 18.1.4. der Rath 19.1.4. der Rath 20.1.4. der Rath 21.1.4. der Rath 22.1.4. der Rath 23.1.4. der Rath 24.1.4. der Rath 25.1.4. der Rath 26.1.4. der Rath 27.1.4. der Rath 28.1.4. der Rath 29.1.4. der Rath 30.1.4. der Rath 1.1.5. der Rath 2.1.5. der Rath 3.1.5. der Rath 4.1.5. der Rath 5.1.5. der Rath 6.1.5. der Rath 7.1.5. der Rath 8.1.5. der Rath 9.1.5. der Rath 10.1.5. der Rath 11.1.5. der Rath 12.1.5. der Rath 13.1.5. der Rath 14.1.5. der Rath 15.1.5. der Rath 16.1.5. der Rath 17.1.5. der Rath 18.1.5. der Rath 19.1.5. der Rath 20.1.5. der Rath 21.1.5. der Rath 22.1.5. der Rath 23.1.5. der Rath 24.1.5. der Rath 25.1.5. der Rath 26.1.5. der Rath 27.1.5. der Rath 28.1.5. der Rath 29.1.5. der Rath 30.1.5. der Rath 1.1.6. der Rath 2.1.6. der Rath 3

Certificato und Sämtliches.
— Sylvester nahm der Schluss des Jahres 1896, welcher am 31. Dezember des Abends zahllose Gesellschaften vereint, welche gemeinsam das alte Jahr verabschieden und das neue beginnen wollen. Andere Gemüther lieben es, mit einer ersten Andacht, mit einem Rückblick in der Familie das Jahr zu schließen und ruhig die Nacht hindurch in's neue Jahr hinaüberzuschlafen. Angeblich aber ist es, wenn auch öfters, etwa durch das Blasen des alten Chorals: „Nun danket alle Gott — vom Thonne herab am Abende der Gemeinde eine religiöse Weise nahegelegt wird. In Leipzig und in anderen Städten erreichte man eine öffentliche Erinnerung und Weise des Tages dadurch, daß das Schülertor in den Straßen Abends entsprechend Nieder singt, vor Allem das weinlich beliebte Vogelche von J. A. B. Schulz komponirt. Des Jahres letzte Stunde erinnert mit einem Schlag“, aus B. Schurig's Niederwerken (bei C. G. Meinhold und Sohne erschienen). Bekanntlich bedeute das Wort Sylvester sowohl als Waldfreund, Waldlicher. Der Tag aber ist seinem S. Sylvester geweiht, der ein Sohn des Kaisers, als Christ verfolgt wurde, endlich zum frischen Kaiser Constantius gerufen, diesen verehrte und heilte, wozu von der damals seinerzeit noch unbekannten Glaubensgenossen viele Kirchen eichensteine. Derselbe Sylvester soll auch im Jahre 314 zum Papste gewählt worden sein; er starb am 31. Dezember 335 und derselbe Tag wie ihm Iordanus folgend geweiht geblieben. Gewiß erwidigt jeder denkende Christ, mag er sich nun aufwärts einem frohen Verbummensein mit Freunden hingeben oder nicht, den Ernst des Tages in dem Bewußtsein, wieder eine Stufe zu einem Lebensziele zurückgelegt zu haben. Wogen die Wunder allmählich beilegen, die das scheidende Jahr schlug; mag uns der Herr von Zeit und Ewigkeit ein geeignetes neues Jahr beiderseitig gewünscht haben.

— Nunmehr wieder kann man beobachten, daß jährlich der lebhaften Straßenzahlwagen bei dem Verlassen derzelben sich unmittelbar hinter dem verlassenen Wagen hinweg nach der anderen Seite der Straße begeben. Dadurch wird aber die Gefahr, von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Wagen oder Alt überholen zu werden, erheblich verhüttet. Es empfiehlt sich deshalb, entweder bis zur Erlangung freien Ausblicks die Straße rechts weiter zu verfolgen, oder wenn die Straße dennoch ungehindert überquert werden muß, dies nur mit äußerster Vorsicht zu thun, indem insbesondere der Blick stets dahin gerichtet wird, woher Gefahr droht.

— Die Dresdner Kunstgenossenschaft steht mit, daß die Orchestermusik zu den für den 1. Januar im Ausstellungspalais geplanten Festlichkeiten nicht vom Allgemeinen Mütter-Verein, sondern von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung von Herrn Musikkapellmeister Schröder gehiebt wird.

— Der vom Bibliothekarverein „Erzgebirger“ am letzten Weihnachtsfeiertag im Saale des Rathauses veranstaltete Theater-Avend war sehr gut besucht. Zur Aufführung gelangten die Einsätze „Unter dem Weihnachtsbaum“, „Die Bildung der Kunst“ und „Englisch“, dargeholt vom Neustädter Lescub. Angerufenen sang der Vorsitzende genannten Club einen dem Verein „Erzgebirger“ gewidmeten Prolog vor. Die Einakter wurden großartig gewiekt und entstehen reichen Beifall. Auch die Unger'sche Kapelle schuf ihre Concertstücke, u. A. Advent und Weihnachten im Erzgebirge“ großes Tongemälde von P. Schubert, sehr gut aus. Hoffentlich ist auch der Nebenschuh, welcher für Neues bestimmt ist, rechtlich ausgefallen.

— Der seit Dienstag als vermisst gemeldete, und mit der Bewältigung von Rüstungsarbeiten betraute Arbeiter einer Fabrik in der Böhmischen Vorstadt hier ist am 1. Dezember früh in seiner Wohnung in Görlitz verhaftet worden. Hoffentlich bewahrt er es sich, daß auf Beweisnahme dritter Personen die geschädigten Arbeiter ihre Strafen zu ertragen haben.

— Gestern erwähnte die Anna May Köhler (C. G. Schlichte Nachf.) die Meisterschaft in ihrer Ausstellung von Neujahrsarbeiten, welche an Weißheit und Feinheit nichts zu wünschen übrig läßt. Jedes nur erdenbare Genie ist hier vertreten. Alle großen Fabriken dieser Branche haben ihr Werk hierzu geliefert. Nicht nur großartige Prachtstücke sind vertreten, sondern auch Särgchen in mittlerer Preislage, sowie einfache, elegante Goldschmiede- und Buchdruck-Karten, Mappenarten mit Namen-Eindruck waren in letzterer Zeit gefertigt. Es dürfte in ihnen in diesem Gebiete, welche Gratulationsarten als hervorragende Spezialität führt, allen Wünschen entsprochen werden können, da die Auswahl eine enorme ist.

— Im Concerthaus zur Börse (Scheffelstraße) giebt morgen Mittwoch die beliebte Concert-Gesellschaft Alsfeld ihr Abschieds-Concert vor ihrer Abreise nach Amerika. Herr Baumgartl, der tüchte Bier des Concerthauses, übernimmt ab 1. Januar das Hotel und Restaurant am Rathaus (Scheffelstr. 8).

— Das Schloß war vor dem Hause die Witterung doch wesentlich ungünstiger als bei uns, namentlich seit durch großer Schneefall der Eisenbahnbetrieb. Der am 24. Dezember nach 1 Uhr 30 Minuten in Görlitz fällige Nachschubzug von Dresden lange mit solcher Verzögerung dastand an, daß er den Anschluß an den Schnellzug nach Dresden-Leipzig nicht erreichte. Die Durchgangszugreisen erzielten durch Abfahrt eines Nachzugs prompte Befreiung. Aus gleicher Ursache hatte auch der Vormittags 8 Uhr 50 Minuten in Görlitz ebendaher fällige Schnellzug Verzögerung, so daß auch dieser den Anschluß nach Dresden zu verpassen. Die Reisenden wurden auch in diesem Falle nachgefahren.

— Am längst erwartet. Die Dienstperson Clara Auguste Ballich bekam von ihrer Dienststätte den Auftrag, bei einem Möbelhändler eine Bestellung aufzugeben. Während sie sich dieses Auftrags entledigte, trat ein Geschäftsmann in das Lokal, um eine Rechnung zu begleichen. Beim Wechsel eines Hundertmarkstücks fiel dem Möbelhändler das Geld auf die Erde. Nun begann eine allgemeine Sucherei, während welcher die mittlende Ballich 12 Minuten heimlich an sich nahm und mit diesem Gelde verschwand. Die lästige Angeklagte, welche wegen Eigentumsvergehen bereits mehrfache Vorstrafen erlitten, wurde unter Verdächtigung dieses Umstands zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt.

— Der Fischer Ernst Schott wurde von seinem Hausherrn wegen thörichtlicher Verleidung auf dem Wege der Erbwallfahrt zur gerichtlichen Verantwortung gezwungen. Die Befreisungsnahme ergab zur Genüge, daß der Fischer seinem Hausherrn ehrliche Belegungen beibrachte, welche dem Geschädigten jetzt noch schadlos verhören würden. Das nachdrückliche ärztliche Gutachten bestätigte, daß der Verletzte dauernde Nachtheile infolge dieser Verleidungen davontragen dürfte. Der Angeklagte verlor eine Gehängtzeit von 1 Monat. — Der Würdige Schiffer Carl Johann Langhoff Althaus, bereits 29 Jahre frisch und vollständig vorbestraft, verbiß in einer biesigen Restauration durch wüstes Schreien und Toben unbefriedigtes Lärm. Durch einen Gendarmen wurde er zum Gefängnis hinuntergestellt, dem er während des Transports nach der Polizeiwache Widerstand leistete. Bevor es dem Beamten gelang, den unmanischen Gast hinauszubringen, zerstörte Langhoff eine Fensterscheibe. Es konnte nicht festgestellt werden, ob diese Sachbeschädigung vorzeitig ausgerichtet wurde, vielmehr erlöste die Rechenschaftsvorprüfung, während der Angeklagte wegen Widertands und Verleidung groben Unreins 1 Monat Gefängnis und 1 Woche Haft verdienten. — Der gelehrte Tischler Friedrich Robert Kästle, 1849 zu Görlitz geboren, ist beschuldigt, in der Zeit vom 27. Oktober bis 19. des Nov. ziel-, mittel- und zwecklos im Lande herumgestreift zu sein, gehetzt und im Freien, zuletzt in Blauen b. Dresden in einer Feuerstelle geschnitten zu haben. Der vielfach vorherige Angeklagte wurde zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Sein Nachfolger auf der Anklagebank, gleichfalls Tischlergeiste Paul Gottschalk Scholz, war des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung angeklagt. Die Verhandlung ergab für den Angeklagten plüntrige Momente, welche keine Freisprechung herbeiführten. Es konnte ihm nicht widerlegt werden, daß er am 16. November bei einem Tischlermeister um Arbeit antrat, sich allerdings hierbei in angrenzendem Zustande befand und durch das Leben des Meisters anderer in die Werkstätte hineinwandernd bereit wurde, möglichst in unbewußtem Wollen sich dem der erwähnten Tabelle hinzufügen möchte. — Der mit Gericht und der Polizei schon wiederholt in willkürlicher Verhandlung gesammelte Handarbeiter Gustav Emil Wölppel wurde wegen Hausschließens und zuverdächtigen Raumes zu 8 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Haft verurtheilt. — Die Kellnerin Anna Marie Schellner entwendete im September in einer Spätmittagszeit zu Radeberg, in der sie wohnte, 1 Gulden und 3 Pfennige. Diesen Diebstahl mußte die bisher unschuldige Angeklagte mit 1 Woche Gefängnis büßen. — Das 1879 zu Görlitz gehörige Landwirtschaftliche Institut, einem kleinen Schulempfänger 21. M. der Fa. Außerdem steht die Fa. 3 Pfund Mandeln, für den Dichtzahl erkannte der Gerichtshof auf einen Betrag, für die Unterbringung auf 30 M. Gefechte.

Wiege • Altar • Grab.

Die Verlobung meiner Entlein

Susanna Seurig

mit dem Bildhauer **Otto Päßler**

bedehe ich mich hierdurch anzusezen.

Dresden-Plauen, im Dezember 1896.

Bertha verw. Ebert.

Meine Verlobung mit Fräulein

Susanna Seurig,

Tochter des verstorbenen Kaufmanns Herrn **Friedrich Seurig** und seiner ebenfalls verstorbenen Gemahlin, Frau **Doris** geb. **Ebert**, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzusezen.

Dresden, im Dezember 1896.

Otto Päßler, Bildhauer.

Die Verlobung Ihrer Kinder **Margaretha** und **Paul**

bedehe ich mich hierdurch anzusezen.

Otto Wolf, Bildhauer, und Frau

Reichsberg i. B.

Friedr. Lange, Rival. Hoffmeyer, und Frau

Dresden-R.

Margaretha Wolf
Paul Lange

Verlobte.

Weihnachten 1896.

Die Verlobung Ihrer Kinder **Elsa** und **Alfred** bedehe ich mich hierdurch anzusezen.

Nadeben-Dresden.

Hugo Eggers und Frau.

Zionberg-Lewitz.

Gustav Künné und Frau.

Weihnachten 1896.

Elsa Eggers
Alfred Künné

Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Elisabeth** mit dem Geheimer Hofrat **Wilhelm Zedel** zu Höchstädt am Main bedehe ich mich hierdurch anzusezen.

J. W. Gehler und Frau

geb. Schubert.

Dresden. Weihnachten 1896.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Geyer** bedehe ich mich hierdurch anzusezen.

Dr. Wilhelm Zedel.

Höchstädt am Main, Weihnachten 1896.

Die Verlobung Ihrer Tochter **Olga** mit Herrn **Bob. Oswald** in Marktneukirchen bedehe ich mich hierdurch ergebenst anzusezen.

Gustav Poschardt und Frau

geb. Scherzer.

Dresden. Weihnachten 1896. Marktneukirchen.

Olga Poschardt
Bob. Oswald Adler

Verlobte.

Die Verlobung Ihrer Kinder **Rosa** und **Hugo** bedehe ich mich hierdurch ergebenst anzusezen.

David Mauerberger und **Frau verw. gew. Neukirchner**

Otto Weigel und **Frau**

Niederlößnitz.

Rosa Neukirchner

Hugo Weigel

Verlobte.

Nünberg.

Niederlößnitz.

Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit Herrn **Moritz Reimert** bedehe ich mich hierdurch anzusezen.

Wilhelm Heinke, Bäckermeister, und Frau

Gertowis, Weihnachten 1896.

Martha Heinke
Moritz Reimert

Verlobte.

Blatzwitz.

Dresden.

Die Verlobung Ihrer Tochter **Martha** mit Herrn **Robert Spiegelhauer** bedehe ich mich hierdurch anzusezen.

Otto Thierfelder, Schlossermeister,

und Frau geb. Bobendorf.

Dresden, am 25. Dezember 1896.

Martha Thierfelder
Robert Spiegelhauer

Verlobte.

Ida Mediger

Arno Weber

Verlobte.

Dresden.

Weihnachten 1896.

Strela.

Hermann Lippacher Ida Lippacher geb. Schramm

Vermählte.

Wügeln, bei Leipzig. Dresden-Südosten.

Weihnachten 1896.

Heute Morgen 8 Uhr verschloß gänzlich unerwartet, jedoch sanft und friedlich, am Herzschlag meine liebe, treue, betreute Gattin, unsere thure Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Frau Marianne Techritz verw. gew. Zoellner

geb. Schaareschmidt.

Dresden, Helligkreuz, New-York, 28. Dezbr. 1896.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen:

Dr. phil. **H. Techritz.**

Nach langem Leiden verließ am 27. Dezember Abends 1/2 Uhr in Gott ergeben

Herr Privatus

Friedrich August Pezold

im Alter von 72 Jahren.

Dresden, am 28. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 1/2 Uhr plötzlich von der Wohnung, Kurzelstraße Nr. 1, aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die schmerzhafte Nachricht, daß unsere gute Mutter

Frau Luise Hennig

geb. Kröhl

am zweiten Weihnachtsfeiertag Nachmittags 5/2 Uhr plötzlich am Herzschlag verschieden ist. Um stilles Beileid bitten

Robert Hennig, Rentamt a. D.

Hermann Zschelle und Frau geb. Hennig.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 30. Dezember Vor-

Für die mir in so reichem Maße bewiesene herzliche Theilnahme beim Hingange meines heuren Gatten, des

Herrn

Carl Julius Nitzsche,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten
gleichsam meinen aufrichtigsten

Dank.

Dresden, am 28. Dezember 1896.

Martha verw. Nitzsche

zugleich im Namen
der übrigen Hinterbliebenen.

Burkudgelehr vom Grabe meines mit unvergesslichen Mannes,
unseres treuherzigen Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,
des Malchinenfabrikos

Heinrich Richard Kühne,

drängt es mich, Allen, welche während der langen Krankheit und
beim Tode meines Mannes mir höchstlich zur Seite standen, hiermit
zu danken. Dank auch seinen Herren Kollegen für das freiwillige
Tragen und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte,
allen Verwandten und Bekannten für den überaus reichen
Blumenschmuck. Mögen Sie Alle vor derartigen schweren Schicksals-
schlägen verschont bleiben. Im festesten Schmerz

Bertha verw. Kühne geb. Heinze
nebst Kindern.

Herzlicher Dank.

Während der Krankheit, sowie nach erfolgtem Ableben
unseres herzgelebten Gatten und Vaters, des Herrn

Franz Louis Schröer,

Vorstand des Bureau der Herren Rechts-
Anwälte Dr. Wolf und Dr. Römischi,

find uns von so vielen Seiten herzliche Beweise von Liebe
und Theilnahme erweisen worden, daß es uns drängt, hier-
durch Allen herzlich zu danken.

Zunächst Herrn Dr. Kraus für seine aufopfernden
Mühen, den Herren Geis Dr. Wolf und Dr. Römischi
für die überaus liebvolle Theilnahme, Herrn Maxonius
Müller für die trostenden Worte, dem Gesangverein
"Lugendunk" für seine erhebenden Gesänge, den geehrten
Mitgliedern des Turnvereins "Seelendorf", sowie den vielen
Freunden und Bekannten für die überaus zahlreichen
Blumenspenden und so ehrende, vielseitige Begleitung zur
letzen Ruhestätte hierdurch **unseren allerherzlichsten,**
innigsten Dank mit dem Wunsche, daß Gott Sie Alle vor
ähnlichen Schicksalschlägen bewahrt möge.

Dresden, Fürstenstraße 63, den 27. Dezember 1896.

Die tieftrauernde Witwe nebst Sohn,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hin-
scheiden unseres vielgeliebten, unvergesslichen Sohnes sagen wir
Allen, die uns durch Wort und Schrift, sowie durch die überaus
zahlreichen Blumenspenden und den hohen Entschlafenen so ehrende
Begleitung zur Ruhestätte zu Theil werden ließen, unsern herz-
tumigen Dank.

Dresden, den 28. Dezember 1896.

A. Dorn, Hofgärtner,
nebst trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Burkudgelehr vom Grabe meines herzgelebten, unver-
gesslichen Mannes, unseres lieben, treuherzigen Vaters,
Bruders und Sohnes, des

Bahnhofs-Restaurateurs

Paul Hermann Richter

drängt es uns, für die uns in so unerwartet großen Anzahl
dargebrachten Beweise herzlicher Anteilnahme, insbesondere
für die so überaus zahlreichen, berührenden Blumenspenden,
hierdurch **unseren herzlichsten, aufrichtigsten Dank** auszu-
sprechen, den wir auf diesem Wege entgegennehmen bitten.
Ganz besonders Dank auch Herrn Maxonius Müller in
Dresden für die trostlichen Worte um Sorge unseres
heueren Entschlafenen; ferner dem Militärverein zu Hains-
berg für das lezte Ehrengeleit, ebenso Dank den Schulen.

Hainsberg, am Weihnachts-Helligabend 1896.

Im Namen aller Hinterbliebenen im festesten Schmerz
Anna verw. Richter geb. Hendisch
nebst Kindern.

Dank.

Burkudgelehr vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen
Sohnes, des Postgebäuden

Max Kurt Böhme,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ins-
besondere auch dem Herrn Postdirektor, Beamten und Unter-
beamten des Kaiserlichen Postamtes 2, sowie den Lehrern
und Schülern der städtischen Gewerbeschule, für den über-
aus reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Beleitung
zur letzten Ruhestätte **unseren herzlichsten Dank.** Innigen
Dank auch Herrn Maxonius Vogel für seinen geistlichen
Beitrag und Trost.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 25. Dezember 1896.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem Hinscheiden und Begräbnisse unseres ge-
liebtesten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,
des Herrn

Billetteur

Heinrich Lantzsch

sagen hierdurch ihren innigsten Dank
die tieftrauernde Mutter
und Geschwister.

Dank.

Burkudgelehr vom Grabe unseres lieben, unvergesslichen Gottes,
Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des Professors

Adolph Max Beulich,

drängt es uns, allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten
für den reichen Blumenschmuck, sowie die trostlichen Worte am
Grabe unseres herzlichen Dank auszusprechen.

Dresden, Weihnachten 1896.

Die tiefgebeugte Witwe

Cina Beulich

im Namen der hinterbliebenen.

Für die so trostende Theilnahme und die vielen
Liebesbeweise anlässlich des Hinscheidens meines unver-
gesslichen Gottes sage ich Allen

Dank, innigen Herzentspannung!

Pauline Fessler

geb. Devrient.

Dank.

Bei dem so schmerzlichen Verluste, sowie bei dem Begräbnis
unserer lieben, guten Tochter, Schwester und Schwägerin

Fräulein

Henriette Grossmann

find uns so überaus viele Beweise der Liebe und Theilnahme
durch Wort und Schrift, sowie durch die herzlichen Blumenspenden
von nah und fern zu Theil geworden, daß wir Allen herzlichen Dank.
Dank auch Herrn Pastor Maxonius für die trostlichen Worte,
sowie Herrn Kantor Zillich für den erhebenden Gesang.

Weizig b. Weißer Hirsch und Stettin, 28. Dezbr. 1896.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb Grossmann,
Caroline Grossmann geb. Regel, { Eltern
Hotelbesitzer August Grossmann, Bruder,
Margarete Grossmann geb. Pilz, Schwester.

Herzinniger Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei der
Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden und Begräbnis unseres
so sehr Entschlafenen, Herrn

Ernst Moritz Fritzsche,

Buchhalter,

ist es uns Herzbedürfnis allen Freunden und Bekannten,
welche uns durch Wort und Schrift bei unserem großen
Schmerz trösteten, unter besänftigtem Dank auszudrücken.
Herrn Dan. Mayold für die trostlichen
Worte am Sarge unseres lieben Entschlafenen; ganz be-
sonderer Dank seinem hochbereiteten Chef Herrn Rich. Herrn,
Dietrich, Buchdruckereibesitzer und Verlagsbuchhändler,
für das hochherzige Wohlwollen während seiner Krankheit
und ehrende Begleitung beim Begräbnis; herzlichen Dank
dem Personal der Firma Rich. Herrn, Dietrich für die herz-
liche Fachhermle und so zahlreiche Begleitung; Dank allen
Damen, welche den Sarg so reich mit Blumen und Blumen-
schmuck und den Verbündeten so zahlreich zur letzten
Ruhestätte begleiteten. Das Alles hat unseren tieftrauernden
Herzen wohlgethan!

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines
munteren Mädchens zeigen
hierdurch an

Rudolf Kollbeck

u. Frau.

27. Dezember 1896.

Agnes Sieber

Faul Krebsmar

c. L. a. Verlobte.

Böckig,

Weihnachten 1896.

Gestern Nachmittag verschied

nach kurzen Krankenlager unter

guter Woche und Vater, der Logen-

Schüler Hugo Müller. Die

Verteidigung findet Mittwoch

Mach. 18 Uhr von der Halle

b. Lößnauer Friedhof aus Hall.

Dresden, d. 28. Dezbr. 1896.

Pauline verw. Müller

nebst Kindern.

Verloren + Gefunden.

Verl. geg. am 2. Feiert. Abda.

6—7 Uhr ein gold. Armb. u.

Kunst. Theat. b. Humboldt. Abz.

a. Vel. Rosenstraße 66, 2., us.

Berloren

wurde von Pragerstraße bis Kreuz-

straße ein goldenes Armband

am 2. Feiertag. Abgeg. gegen

gute Belohnung bei A. Balal.

Pragerstraße 24.

Polizei.

Eine Brosche,

mit drei groß. Perlen, dazwischen

zwei Diamanten, wurde Sonn-

abend, den 12. Dezember vom

Hotel National nach dem Al-

teßdörfer Hoftheater

abgeg. im Turmbureau d. Pol.

Polizei.

Eine Brosche,

mit drei groß. Perlen, dazwischen

zwei Diamanten, wurde Sonn-

abend, den 12. Dezember vom

Hotel National nach dem Al-

teßdörfer Hoftheater

abgeg. im Turmbureau d. Pol.

Polizei.

Verloren.

Der Finder wird gebeten, selbiges

gegen hohe Belohnung im Hotel

National, Sidonienstraße, beim

Portier, abzugeben.

Verloren ein Schirm

am 23. d. vorletzen Dozenten

u. Marienstr. Gegen g. Belohn.

abzugeben Josephinenstr. 15, 1. L.

Agenten verbergen.

Verloren + Gefunden.

Verl. geg. am 2. Feiert. Abda.

6—7 Uhr ein gold. Armb. u.

Kunst. Theat. b. Humboldt. Abz.

a. Vel. Rosenstraße 66, 2., us.

abgegeben Josephinenstr. 15, 1. L.

Agenten verbergen.

Verloren ein Schirm

am 23. d. vorletzen Dozenten

u. Marienstr. Gegen g. Belohn.

abzugeben Josephinenstr. 15, 1. L.

Agenten verbergen.

Verloren ein Schirm

am 23. d. vorletzen Dozenten

u. Marienstr. Gegen g. Belohn.

abzugeben Josephinenstr. 15, 1. L.

Agenten verbergen.

Verloren ein Schirm

am 23. d. vorletzen Dozenten

u. Marienstr. Gegen g. Belohn.

abzugeben Josephinenstr. 15, 1. L.

Zur Sylvesterfeier!

Bei tagemässiger Benutzung:
Punschbowlen,
Punschgläser,
Punschkellen,
Tafeln, Tische, Stühle etc.
empfiehlt
Andreas Föld, Golfsbach
Pragerstrasse 19.

kleinedreizendes Pianino

(freufl.) mit sehr schönem Ton
für **410 M.**,
gebrauchte Pianinos
viel billiger, st. Auswahl,
empfiehlt unter Garantie

H. Wolframm,
Victorinhaus,
Ecke der Seestrasse.

Herr. Gelegenheitskauf!
Moyer, tadellos, Umstände
haben höchstens zu verlaufen.
Warenhäusern, 28. pr.

Ein noch neuer, frischster.

Pianino

deckelg. Nachbaum-Gebäude,
Oftaben, Panierplatte, mit
wundervollem Ton,
in gegen Kasse zu verlaufen.

570 Mark

Rosenstraße 49, Ecke Ammonstr.,
Sylt, Pianohammerfabrik.



Hiltzschahe
mit Röll (Gummifell) gefüttert, mit
Röll u. Ledersohlen, für Damen
M. 3.50.

Röll-Galoschen,
Röll-Zügel,
Gummisohne,
Röll-Decken u. Teppiche.

Döhacker
Filzschuhe

von Ambrosius Marthaus.
gewaltige Filzschuhe 2 M.
reizende Filzschuhe 1.25 M.
Elegante Filzschuhe m. Lederg. 1 M., 1.25 M., 1.50 M.
Elegante Filzpantoffeln
für Herren und Damen
2.00 bis 3 M.

Rich. Schubert,
Altmarkt 3 (separater Raum
zum Anprobieren),
Annenstraße 12a, vis-à-vis
der neuen Post.

Reeller Auftrag.

Brautentod, m. 3000 M.
25 Jahre alt, aus hochachtbarer
Familie, wünscht sich mit einem
Braut zu verheirathen durch
Reuer Kohl, Stumpftheit, 19, 2.

Heirath.

kleinsteh., beschiedene und
wirtschaftliche Röddchen 1. M. von
23—24 Jahren, mit 12 bis
14.000 M. Vermögen, wünscht
durch diesem Wege sich zu verheirathen.
Gefordert: Bevörde, Erstaatm.,
Dr. und. A. R. u. B. S. 9521
postwendig. Niederhermsdorf bei
Döbendorf erbeten.

Anst. Wittwe,

40 J., gross u. stark, gelund an
Röber u. Gels., sehr geistreich,
etwas Vermög., 1 Kind, wünscht
die Bekanntschaft eines achtsam-
schen behaus. Gehalt zu machen.
Geford. Dr. unter H. 75 in die
All.-Exped. d. Bl., gr. Klostergr. 5.

Sachbeamter in gerichtetes
sozialer Stellung u. aus
sozialer Zukunft, 25 Jahre
angenehme, große Erziehung,
ausgebild. Fam., vermög., wünscht
sich mit zahlerem, wirtschaftl.
und verbindenden Fräulein im
Alter von 19 bis 25 Jahren

zu verheirathen.

Liebevolles Charakterz. Erlangung
eine glückliche Heimz. Hoffnungs-
z. empfiehlt. Empfehlung. Vorstellung der
Brautlinie erbeten unter J. D.
220 Croesdien d. Blattes.

Unterrichts- Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Briefe etc.,
Math und Auskunft.
Pitterat R. Schneider,
Frauenstraße 4, I. Et.



Büchsenkursus
Bahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Beginn der Kurie: den
3. Jan. 5 Uhr u. d. 5. Jan.
8 Uhr. Privatstudien jederzeit.
Jos. Büchsenkursus,
Mitgl. d. Genoss. Deutsch. Tanz-

Tanz-

Unterricht Odemum, Karls-
strasse 3, Sonntag 3. Jan. Nachm.
5 Uhr beginnt ein Sonntags-
Kursus. Dienstag den 5. Jan.
Ab. 8 Uhr beginnt ein Woch-
tag-Kursus. Sonnabend 12 M.
Dauer 3 Monate. Anmeldung
dasselbst oder Matildenhof, 1. Et.
Ludw. Rentsch & Sohn.

Tanz-

Unterricht
Friedrichstraße 12 (Kellerheim)
u. Unter Herzogin Garten 8.
Beginn des nächsten Kursus
für Herren den 5. Januar 1897.
für Damen den 8. Januar 1897.
Abends 8 Uhr. Anmeldungen
dasselbst erbeten.
E. A. Negele, Tanzleiter.

Kaufmänn.
Unterricht

Gründl. und prakt.
Ausbildung in allen Handelsfächer.
Th. Seidel, Kaufmann,
Johannesstr. 14.

Feineres

Weissnähen,
Schnitzzeichn. u. Bildzeichn.
für Erwerb und eigenen Bedarf
wird gründl. gelehrt. Vollständig
Ausbildung für Direktoren und
Lehrerinnen. Schnitte verläuflich.
Dora Baer, Christiansstr. 8, 2.

Pianist-Rentzsch

Ammonstraße 63, 1.
vorzülicher Klavier-
und Harmoniumlehrer, empfiehlt
sich zu Rechtlich. jed. Art.
Zucht. Geiger, sowie jede
Sachverständigung auf Wunsch.

Pianist A. Kunze,

23 Röntgenstraße 23, Gartenhause.
Rackow,

Altmarkt 15.

Maschinenschreiben 10 M.
Schreib-, Handelswissenschaft,
Sprachen, Ausl. u. Prosp. Kosten. f.

Geb. hierdurch bekannt, dass
der Unterricht im Schnitzzeichn.
und Schnellern bei mir
wieder stattfindet.

Therese Selbmann,
Marshallstraße 46, früher
Schulstraße.

Zitherunterricht

erh. gründlich
u. leicht fachlich
W. Liebert,
Zither-Lehrer,
Schloßstr. 30.

Grösstes Lager in Zithern von
12 M. an, sowie Zithernitalien.

Zither-Saiten

a. St. 12 M. Wiener a. 20 M.

Zither-Unterricht

erh. gründlich
u. leicht fachlich
W. Liebert,
Zither-Lehren,
Schumannstraße 53.

Putzmachen

wird in 2—4 Wochen gründl.
erlernt mit d. Frau S. Hen-
singer, Villenstr. 48, 1.

Häkeleien

werden wie bisher gut, schnell u.
bill. ausgeführt, auch angefangene
Arbeit vollendet. Häkelarbeiten
große Auswahl. Johanna

Mann, Trompetestr. 9, 2. Ge-
schäftszelt mit v. 9—1 Uhr Bönn.

Franz M. Mahler,

Falburgstr. 12, 2.

erhält Unterricht im Schnitt-
zeichnen, Schnellern u. prakt. Arb.
der feineren Damens-Schneiderei.

Seidenkurius 10 M.

**Gesuche, Eingaben, Klagen,
Rechtsachen, Hirsche,
Aburboßgasse 4, früher Deller,
Annenstraße.**

Ein erfahr. Kaufmann
empfiehlt sich als Stunden-Buch-
halter. Ges. Off. erh. u. B. 95 an
d. Bl. 1. Et. d. Bl. gr. Klostergr. 5.

Max Dittrich,
Pianist,

Bleisäulestraße 27, III.

empfiehlt sich geehrt. Vertreter
für Vereine zur Abhaltung
guter Tanz- und Unterhaltungs-
Musik. (Neueste Tänze.)

Gewissenskursus

Annenstraße 23, C 2 Etage.

E. Friedrich's

Tanz-

Institut,

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.

Reissigerstraße 78

Sonnabend den 9. Januar 97.

Anmeldungen und Prospekte
dasselbst.

E. Friedrich, Ballerina.

Bautznerstraße 13.

Der Neujahrskursus beginnt
Donnerstag d. 7. Jan. dersel.



Uhr
Concert-
Probe.
Dienst. Abend.
Uhr. o. M. bed.
u. erf.



Gewerbe-
Verein.

Montag den 4. Januar

II. Familien-Abend
unter Mitwirkung von Oscar Jungsäbel's humoristischen Sängern aus Hofwelen.

Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Eintritts - Karten sind bei den Herren G. Weller, Kettbahnstraße 16, M. Anthe, an der Frauenstraße 17, M. Köhler, große Meißnerstraße 5, sowie in unserer Geschäftsstelle gegen Vorgabe des Mitgliedszettel zu entnehmen.

Montag den 11. Januar

Wiederbeginn
der Versammlungen.
Vortrag des Herrn Dozenten Jens Lüben: "Im ewigen Schnee und Eis". (Mit Bildern.)

Der Vorsitzende.

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.

Dienstag den 12. Jan. 1897:

**Grosses
Kostümfest**
im Saale des „Tivoli“.

Ausführliche gedruckte Mitteilungen sind an den bekannten Biller - Verkaufsstellen und bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern unentgeltlich zu entnehmen.

Der Vergnügungs-
Ausschuss.

**Verein evang. - luth.
Glaubensgenossen**
zur Förderung christl. Erkenntnis im Volle u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".

Deutschliche
Abendversammlung
Donnerstag, den 31. d. M.,
völlig 8 Uhr, im Saale der Tonhalle". Glacisstraße 28. —

**Verein Handlungsb.
Commis v.**
Hamburg, St. Paulistr. 32.
Über 52,000 Mitglieder.

Kostenreie
Stellenvermittlung.

In 1896 wurden 4467 Stellen
besetzt.

Pension - Kasse mit
Inhaber, Witwen, Alters- und
Waisen-Verfügung.
Kranken- und Begegnungs-
Kasse mit Freizeitgästen über
das Deutsche Reich.
Vereinsbeiträge bis Ende dieses
Jahrs M. 2.50.

K. S. Militär-Verein
„Kameradschaft 139er“

Heute Ab. 9 Uhr Versammlung im Vereins - Saal, kleine Blasenstraße 26. Versammlung am 31. Dezember fällt aus.

Sonntag den 3. Januar 1897 findet im Saale des „Regierungssitzes“ unter diesjähr. Weihnachts - Vergnügung statt und werden alle Kameraden gebeten, sich recht zahlreich mit ihren Nachbünden daran zu beteiligen. Mit kameradschaftlichem Gruss
Der Vorstand.

Heute Dienstag p. 7: U. Uebg.
gem. Ch.
S. C. W. A.
(Heim!)
Bautznerstr. 35

Heute Abend 8 Uhr
im Saal „Weinhändler“,
Lau direkt vor Mittelstr.
D. B.

Gesellschaftshaus
„Walhalla“, Dreisbergerstraße 69.

empfiehlt keinen großen
Gesellschaftshaus

mit Konzertsaal u. Theater-
Bühne Vereinen, Hochzeiten u.
Gesellschaften unentgeltlich
zur Benutzung. — Im Monat
Januar und Februar noch viele
Sonntage und andere Tage frei.

Hochachtungsvoll
Ernst G. Schramm,
Besitzer.



Dienstag den
5. Januar 1897
Abend 8 Uhr
im Weißen Saal des
Restaurant „Maben“,
Marienstraße.

Die
Christbeschirung

zum Besten der Unterstützungs-
feste statt.

Geschieb zur Verlohnung wiede-
ren bis Dienstag Vorm. 10 Uhr
freundlich entgegenommenen
bei den Herren H. Goldig, in der
Arnold'schen Buchhandlung, Alt-
markt, A. Dingel, Marienstraße 18,
R. Werbig, Marienstraße 6, und
C. Tröbig, gr. Meißnerstraße 4.
Der Unterhaltungsabend
der Section Dresden des
Geb. Verein f. d. Sächs.
Schule.

Montag den 4. Januar

II. Familien-Abend

unter Mitwirkung von Oscar Jungsäbel's humoristischen Sängern aus Hofwelen.

Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Eintritts - Karten sind bei den Herren G. Weller, Kettbahnstraße 16, M. Anthe, an der Frauenstraße 17, M. Köhler, große Meißnerstraße 5, sowie in unserer Geschäftsstelle gegen Vorgabe des Mitgliedszettel zu entnehmen.

Montag den 11. Januar

Wiederbeginn

der Versammlungen.
Vortrag des Herrn Dozenten

Jens Lüben: "Im ewigen Schnee und Eis". (Mit Bildern.)

Der Vorsitzende.

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.

Dienstag den 12. Jan. 1897:

**Grosses
Kostümfest**
im Saale des „Tivoli“.

Ausführliche gedruckte Mitteilungen sind an den bekannten Biller - Verkaufsstellen und bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern unentgeltlich zu entnehmen.

Der Vergnügungs-
Ausschuss.

**Verein evang. - luth.
Glaubensgenossen**
zur Förderung christl. Erkenntnis im Volle u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".

Deutschliche
Abendversammlung
Donnerstag, den 31. d. M.,
völlig 8 Uhr, im Saale der Tonhalle". Glacisstraße 28. —

**Verein Handlungsb.
Commis v.**
Hamburg, St. Paulistr. 32.
Über 52,000 Mitglieder.

Kostenreie
Stellenvermittlung.

In 1896 wurden 4467 Stellen
besetzt.

Pension - Kasse mit
Inhaber, Witwen, Alters- und
Waisen-Verfügung.
Kranken- und Begegnungs-
Kasse mit Freizeitgästen über
das Deutsche Reich.
Vereinsbeiträge bis Ende dieses
Jahrs M. 2.50.

K. S. Militär-Verein
„Kameradschaft 139er“

Heute Ab. 9 Uhr Versammlung im Vereins - Saal, kleine Blasenstraße 26. Versammlung am 31. Dezember fällt aus.

Sonntag den 3. Januar 1897 findet im Saale des „Regierungssitzes“ unter diesjähr. Weihnachts - Vergnügung statt und werden alle Kameraden gebeten, sich recht zahlreich mit ihren Nachbünden daran zu beteiligen. Mit kameradschaftlichem Gruss
Der Vorstand.

Heute Dienstag p. 7: U. Uebg.
gem. Ch.
S. C. W. A.
(Heim!)
Bautznerstr. 35

Heute Abend 8 Uhr
im Saal „Weinhändler“,
Lau direkt vor Mittelstr.
D. B.

Gesellschaftshaus
„Walhalla“, Dreisbergerstraße 69.

empfiehlt keinen großen
Gesellschaftshaus

mit Konzertsaal u. Theater-
Bühne Vereinen, Hochzeiten u.
Gesellschaften unentgeltlich
zur Benutzung. — Im Monat
Januar und Februar noch viele
Sonntage und andere Tage frei.

Hochachtungsvoll
Ernst G. Schramm,
Besitzer.

St. durch Hansa er-
gangene Postkarte
findet nächstes

Dienstag den
5. Januar 1897

Abend 8 Uhr

im Weißen Saal des

Restaurant „Maben“,
Marienstraße.

Die
Christbeschirung

zum Besten der Unterstützungs-
feste statt.

Geschieb zur Verlohnung wiede-
ren bis Dienstag Vorm. 10 Uhr

freundlich entgegenommenen

bei den Herren H. Goldig, in der

Arnold'schen Buchhandlung, Alt-
markt, A. Dingel, Marienstraße 18,

R. Werbig, gr. Meißnerstraße 4.

Der Unterhaltungsabend

der Section Dresden des

Geb. Verein f. d. Sächs.
Schule.

Montag den 4. Januar

II. Familien-Abend

unter Mitwirkung von Oscar Jungsäbel's humoristischen Sängern aus Hofwelen.

Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Abend 8 Uhr

im Weißen Saal des

Restaurant „Maben“,
Marienstraße.

Die
Christbeschirung

zum Besten der Unterstützungs-
feste statt.

Geschieb zur Verlohnung wiede-
ren bis Dienstag Vorm. 10 Uhr

freundlich entgegenommenen

bei den Herren H. Goldig, in der

Arnold'schen Buchhandlung, Alt-
markt, A. Dingel, Marienstraße 18,

R. Werbig, gr. Meißnerstraße 4.

Der Unterhaltungsabend

der Section Dresden des

Geb. Verein f. d. Sächs.
Schule.

Montag den 4. Januar

II. Familien-Abend

unter Mitwirkung von Oscar Jungsäbel's humoristischen Sängern aus Hofwelen.

Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Abend 8 Uhr

im Weißen Saal des

Restaurant „Maben“,
Marienstraße.

Die
Christbeschirung

zum Besten der Unterstützungs-
feste statt.

Geschieb zur Verlohnung wiede-
ren bis Dienstag Vorm. 10 Uhr

freundlich entgegenommenen

bei den Herren H. Goldig, in der

Arnold'schen Buchhandlung, Alt-
markt, A. Dingel, Marienstraße 18,

R. Werbig, gr. Meißnerstraße 4.

Der Unterhaltungsabend

der Section Dresden des

Geb. Verein f. d. Sächs.
Schule.

Montag den 4. Januar

II. Familien-Abend

unter Mitwirkung von Oscar Jungsäbel's humoristischen Sängern aus Hofwelen.

Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Abend 8 Uhr

im Weißen Saal des

Restaurant „Maben“,
Marienstraße.

Die
Christbeschirung

zum Besten der Unterstützungs-
feste statt.

Geschieb zur Verlohnung wiede-
ren bis Dienstag Vorm. 10 Uhr

freundlich entgegenommenen

bei den Herren H. Goldig, in der

Arnold'schen Buchhandlung, Alt-
markt, A. Dingel, Marienstraße 18,

R. Werbig, gr. Meißnerstraße 4.

Der Unterhaltungsabend

der Section Dresden des

Geb. Verein f. d. Sächs.
Schule.

Montag den 4. Januar

II. Familien-Abend

unter Mitwirkung von Oscar Jungsäbel's humoristischen Sängern aus Hofwelen.

Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Abend 8 Uhr

im Weißen Saal des

Restaurant „Maben“,
Marienstraße.

Die
Christbeschirung

zum Besten der Unterstützungs-
feste statt.

Geschieb zur Verlohnung wiede-
ren bis Dienstag Vorm. 10 Uhr

Gewerbehaus.

Gute Dienste (annehmbarstelle)

Novitäten-Concert

vom Reg. Musikdirektor

A. Trenkler

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehause-Kapelle.

Ouvertüre u. Oper „Die weiße Dame“ v. Goldfließ. Seien selber Geher und
Gärtner aus „Ondine“ v. Goldfließ. Concert-Maler (1. Mal).
Sinfonie. Bilder vom Rhein. Suite v. Schubert. Berühmt und Lieblich
aus „Ariadne“ u. „Die Nornen“. La-Toradore. Danca-Spaniel (1. Mal).
Drei Sinfonie-Concerte für Klavier (Solo). 1. Mal v. Beethoven. Ein
neues Gedächtnis nach alten und neuen Meister-Kunstwerken bearbeitet v.
„Die Ouvertüre“ v. Dr. Hugo Grotius v. Schubert. Neues Concert für
Klarinette v. Beriot. Der Arie durch die Stufen. Promenade (1. Mal) v. Smetana.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 7.30 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufskarten haben Gültigkeit.

Nächsten Donnerstag, zum Silvester,
Humoristisches Concert

unter Mitwirkung des Gesangskomites Herrn Meister.

Wiener Garten.

Täglich

Oscar Fürst,
Solo-Schauspieler und Humorist,
und
Concert d. Wiener Damanorchesters Hugo Richter.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Victoria Salon

Direktion: Carl Thieme.

Nur noch 3 maliges Auftreten
Nur noch 3 maliges Auftreten
Nur noch 3 maliges Auftreten
Künstler und Spezialitäten:
Carlotta Kara; Brothers William; Fräulein Hedy
Marga; Familie Dinus; Geschw. Wallace, Frankie
und Minnie Kaufmann; Alberti und Albertina;
Mr. Alker; Herr Jos. Wanouschek; Tsching-
Tschang; Herr Josef Modl u. 3 sisters Starlight.
Gassoeröffnung 1.7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7.30 Uhr.
Im Tunnel-Restaurant noch bis Ende dieses Monats:
Neger-Kapelle Black Amerika.
Freitag den 1. Januar 1897

Grosse Novitäten!

Der Circus ist geheizt!

Circus A. Krembs.

Heute Dienstag Abends 7.30 Uhr.

II. Akt: Ein Traum in den norwegischen Gebirgen.
Die Pantomime in 2 Akten, nach norweg. Sagen und Märchen
ist bearbeitet und in Szene gelegt von Dr. Krembs. 1. Akt:
Ein Traum. 2. Akt: Ein Traum. Mr. James Ellis mit
„Germinal“. Elmar, das Reuerfeld, vorges. v. Director. Mr.
Royal, Jongleur zu Werd. Clown Billie Hayden mit dress.
Näh. Tagesspiel. Mittwoch, d. 30. Dez., Nachm. 3.
Ein Traum in den norwegischen Gebirgen.

Deutscher Kaiser

Vieschen-Dresden,

Variété-Theater I. Ranges.
Täglich große Vorstellung
in dem neu erbauten 1500 Pers. fassenden

Wintergarten. Derselbe ist mit elektrischer Beleuchtung und Central-Dampfheizung versehen.
Auftreten von Spezialitäten I. Ranges.

Anfang Wochentags Abends 8 Uhr.
Sonntags und Feiertags zwei Vorstellungen,
Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll E. Kolpe.

Apollo-Theater

Görlitzerstraße 6.

Hochlegant neu eingerichtet!
Täglich Auftreten nachgenannter Spezialitäten nur I. Ranges.

Neu für Dresden!

Herr Rob. Willmers mit seinen Schlagern,
Henriette Donneux, Excentrique-Soubrette; Geschw.
Lind, Wiener Gesangs-Duettsängerin; Miss Katharina
Avella und Mr. Abs, Produktionen; Miss Jeanette Dorina-
Troupe; Mr. Kelly, Couliblert, und Mr. Daveneck,
Contorsionist. Hochachtungsvoll C. J. Fischer.

NB. Elekt. Bahn nach der Vorstellung nach allen Theatern der Stadt.
Runden besuchenden Fremden zur ges. Beachtung

Das Wein-Restaurant Schleich,
früher 20 Jahre Nr. 8,
ist jetzt Nr. 6 Brienerstraße.

PALAST = Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4

Täglich | Nachmittags 4—1/2 Uhr
Abends 8—11 Uhr

2 Extra-Fest-Concerte
der engagierten Sänger. 22 Damen, 4 Herren.
Orchester G. Hornischer, Wien, und der am 31. De-
scheidenden Sängerinnen.

28. Dezember: Benefiz, schwäbisches
Concert-Sänger-Duolett.

29. Dezember: Benefiz, Fr. Elvira
und Gatti Riemann.

30. Dezember: Benefiz, Fr. Annie
Korted.

31. Dezember: Großes Silvester-
Concert, Abschied sämmtlicher Sänger.

Eintritt 30 Pf., 1. Blatt 50 Pf., Logenloge 1 M.
Programm 10 Bl. Sonn- und Festtag 11—1 Uhr
Mittags-Concert, sowie Wochentags Nachmit-
tag erster Eintritt.

Voranzeige: Vom 1. bis 15. Januar 1897
Doppel-Concerte.

Gastspiel der weltberühmten amerikanischen
Jubiläums-Sänger, farbige Studenten, b. d.
Halle University, Vereinigte Staaten v. Amerika.

Palast-Restaurant. Ferdinandstr. 4

Bekanntmachung, die genaue Adressirung der Neujahrs- Stadtbriefe betreffend.

Um bei dem bevorstehenden Jahreswechsel in Dresden eine
unaufgehaltene Belieferung der Briefe zu erreichen, wird erachtet,
mit der Auslieferung derselben **sonst** zeitig zu
beginnen und auf die genaue und deutliche Adressirung
besonders zu achten. Namentlich ist es erforderlich, daß auf den
Briefen u. s. w. außer dem Ortsnamen „Dresden“ oder der Be-
zeichnung „dies“ auch der Stadtteil „Altstadt“ oder „Neu-
stadt“, sowie die Wohnung des Empfängers nach
Strasse, Hausnummer und Lage (zahl der Treppen-
Unterhaus, Seitengebäude) deutlich und genau angegeben wird.

Dresden, 21. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Halke.

Einglei. Filiale Guhrmann's Kaiser-Panorama, Berlin.
Panorama internat.
Markenstr. (3. Stock). Vorm. 10—12 Uhr.
Diese Woche: Interessante Reise durch das
Böhmisches Erzgebirge.
Diese Abtheilung wird bis mit dem 31. d. ausgestellt.

15. Allgemeine

Geflügel-Ausstellung

vom

Gesügelzüchter-Verein
Kössenbroda und Umgegend

vom 16. bis 18. Januar 1897

im Gasthof zum goldenen Anker, hier.

Anmeldebogen sind beim Unterzeichneten zu haben.

Schluss der Anmeldung den 8. Januar 1897.

O. Wintler, Vorsteher.

Weihnachts-Ausstellung

in Castan's Panoptikum,
Postplatz (Stadt-Waldschlößchen).

Christus-Kind.

Die heilige Familie.

Gulliver bei den Päpitanern.

Weihnachtsmann mit den unartigen Kindern.

Die Androiden von I. Dia.

Das Weltwunder: Graphophon. Musik-Aufführung.

Eintritt 50 Pf. Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pf.

(Vereinsmitglieder haben Gültigkeit.)

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Reuerwache Blaube 1 M. Kinder die Hälfte.

Gänzlich neues Programm.

Vorführungen täglich von 2 1/2 bis 10 Uhr Abends halbstündlich.

Sonnabends von 11 bis 1 1/2 und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonogramme, Kinetoskop, Musik- und Schau-Automaten bei

freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das geehrte Publikum wird angedeutlich darauf
aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate
diejenigen sind, welche sich auf den bisherigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Grell's

Weinstuben.

Weinrestaurant

der

Weingrosshandlung

von

Heinrich Grell,
Zahnstrasse 2, part. u. 1. Etage,

zunächst der Seestrasse.

Feinste warme Küche.

Oekonom Th. Engelmann.

Pariser Garten,

große Weißerstrasse 12.

Täglich großes Concert
der Wiener Wasser-Gigerl-Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Sonntags 2 Concerte: Früh 11—1, Nachm. 4—11 Uhr.

Demontoir. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprach.: Rom. 10—12.

Romm. 6—7. — Verleger und Drucker: Siegmund Weißbach in Dresden.

Marienstrasse 28. — Eine Bürgschaft für das Erreichen der Fristen an

den vorgeschriebenen Lagen wird nicht gefordert.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten.

Verlustes und Schäden.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Nachstehend sollen der Kollatur des Stadtrathes unterliegende Dienstellen an der Landeskunst zu Weihen anderweitig vergeben werden. Die städtischen Dienstellen sind in erster Linie für Sohne von Mitgliedern der Stadtgemeinde bestimmt, es sollen aber noch ausdrücklicher Vorrecht des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts nur solche Knaben in Betracht kommen, welche entzogene Fähigkeiten und Neigung zu den höheren Wissenschaften besitzen. — An Stelle des am Schlusse dieses Jahres abgehenden bisherigen Assistenten des städtischen Impariorialen Herren Dr. med. Danneberg, ist Herr Dr. med. Johannes Ludwig Richard Hoffmann hier als solcher in Pflicht genommen worden.

Wie schon alljährlich früher, so hatten auch in diesem Jahre der Aussichtsrath, das Direktorium und verschiedene Gönner der Deutschen (rothen) Straßenbahn die Mittel beschafft, um den Frauen und Kindern ihres bewohnten Bezirkspersonals eine solenne Weihnachtsfeier zu bereiten, zu welcher sich am gestrigen Montag Abend in den mit zwei Weihnachtsbäumen dekorierten prächtigen Sälen des "Edoros", Steinstraße, gegen 200 Frauen mit über 600 Kindern eingefunden hatten, welche an langen Tischen dawurten placierte wurden. In leiner belauften leuchtenden Art steht zunächst Herr Direktor Stöhrer am Alt und Jung eine herliche Begrüßungsworte, worauf nach Ablösung des ewig schönen Viedes: "Stille Nacht, heilige Nacht" Herr Staatsdirektor Werner-Trachenbergs das Wort ergriff, um Eltern und Kinder in wohlauf herzuerklären, welche auf die Bedeutung des schönen Festes der Christlichkeit hinzuweisen. Weiterer Gehang von Weihnachtsliedern wechselte ab mit der Darstellung lebender Bilder: Gruppe, Bekehrung in einer Schafherde u. d. d. dann nahmen die kleinen ihre Geschenke in Empfang, welche teils in ganzen Anzügen, zum Theil in wollenen und alterten Sachen bestanden, die in der reichen Ladestadt in allen mit Kindern gesegneten Familien erwünscht sind. Den Schluss der fehlenden und ehebenden Feier bildete die reichliche Bemühung der Mütter und Kinder mit Rasse und Kuchen, dann aber traten die Frauen mit ihren kleinen Kinderfüßen gegen die edlen Geber den Heimweg an, auf welche ihnen überreichten Anweisungen zur freien Fahrt gewährt worden waren.

Am zweiten Feiertage Abends 8 Uhr 1 Min. wurde ungefähr 5 Gefunden lang ein leiser Schneeschauer beobachtet. Dasselbe bewegte sich von Oft nach West, leuchtete prächtig hellgrün und hinterließ beim Sitzplätzen einen hellrothen Schein in Form einer Angel.

Polizeibericht. 28. Dezember. In Friedrichstadt möchte am Donnerstag Abend (unter dem Einfluss altholziger Gewänder) ein 15 Jahre alter Gewerbetreibender durch Erhängen sein Leben ein Ende. — Am 16. Dezember von dem Dache eines Neubaus in der Zwingerstraße abgestürzt 23 Jahre alter Schieferbedeckte ist am Sonnige im hiesigen Stadtfrankenhause verstorben. — Am 21. Dezember verlor der Glashäule Diese in Nadeberg aus Eiferkeit ein Mädchen durch einen Schlag in den Unterleib. Das schwer verwundete Mädchen wurde in die hiesige Poliklinik überführt und ist am 24. d. M. hierfür bei einem Wundens erlegen.

Einen doppelten Beweis von Nutz und Gesetzegengenwart gab am ersten Feiertag Nachmittags in der 5. Stunde ein junger Mann im Alter von 18 Jahren, welcher zunächst auf der Blumenstraße sich einem durchgehen den Pferde entgegenstellt und es zum Stehen brachte, welches mit einem mit einem Harn und seiner schon ohnmächtig gewordenen Frau bezeichneten Wagen durch eine ganz kleine Straße dahingestellt war, und kurz darauf auf der König-Johannstraße ein pochtes mit einem unbekannten Geschäft durchgehendes Werk aufhielt. Bei der zweiten mutigen That verlor sich jedoch der junge Mann direkt an einem Jinger der rechten Hand, das er sich zur Behandlung in die Diakonissenanstalt hat begeben müssen. Es wäre sehr erstaunlich, wenn die beiden Insassen des letzten Wagens, welche nach ihrer eigenen Verzeugung und Auskunft in Lebensgefahr schwebten, ihre Abreise bekannt geben wollten. Ihre Beugrath könnte für den jungen Mann von Bedeutung werden.

Der Baderegelverein "Luzia" hieß vorgestern in sämmtlichen Räumen des "Mietshaus" sein 6. Sitzungsfest ab, bestehend in Vorlesungen, Theater, Ball mit Cosillon und Verlosung eines Wiesenstollen. Der Stollen hatte das Gewicht von 1 Centner 5 Pfund und die städtische Länge von 3 Metern 10 Centimetern. Er war aus der Bäckerei von Paul Hauswald, Brotkochstelle, herzogegangen, woebst er einige Tage zur Schau gestellt war. Der Knie des teils Geschlechts wurde von 12 jungen Damen in den Saal getragen. Die Freie Meister boten sich zu der Feierlichkeit eingefunden, an der Spalte Herr Obermeister Bierer mit mehreren Herren des Vorstands.

Im Concert-Ball-Saal, Ferdinandstraße 4, haben heute die Operettensängerinnen Ad. Elvira und Gusti Niemann ihren Benefiz-Abend; u. A. bringen sie zum Vorort Görlitz aus "Groß-Groß" und aus der "Gledermann" von Strauss sowie zwei Kurte aus "Boccaccio" und aus "Prokofj". Bei den fünfjährigen Leistungen genannter Damen dürfte ein Besuch zu ihrem Benefiz warm zu empfehlen sein.

Sein hübliches Meisterstück am heutigen morgen Herr Fleischermeister Carl Burkhardt, Weißblechstraße Nr. 10, hier und damit zugleich die Wissende Wiederkehr des Lanes, an welchem der Jubilar das genannte Grundstück läufig erwartet.

Der hiesige Verein der Bayern beging vorgestern Abend im Concerthaus "zum Schwan" seine dreißigjährige Christbaum-Feier, die u. A. durch die Anwesenheit St. Excellens des Königl. bayerischen Gesandten, Freiherrn von Richthammer, ausgezeichnet ward. Die zahlreich besuchte Feier bestand in Instrumental- und Vocal-Concert, Solovertretungen, Deklamationen, Gabenverlosung und Ball. Die Ansprache des ersten Vorsthenden, Herrn Kreß, klang aus in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf das bayerische Königshaus und Vaterland. Der Herr Gesandte dankte in einer herzlichen Ansprache für die gewordene Ehrengabe und schloß sein Hoch auf den bayerischen Familienstand und den Verein. Ein hochlebhafter Ball begeistigte die wohlgelegene Feier.

Am 1. Feiertage ist der Volkstheater auf der Görlitzerstraße, erweitert und durchgängig neu ausgestattet und mit großem Kostenaufwand umgebaut, wieder eröffnet worden. Das mit elektrischem Licht und Centralbeleuchtung versehen Volk macht gegenwärtig einen gebogenen, sehr kompakt beruhenden Einbau. Ein breiter Gang mit reicher Ornamentik ist geschaffen worden und der Saal selbst, welcher durch Einzunahme eines hinter dem Hauptstuhl gelegenen Kreises an Längenabteilung gewonnen hat, wovon hauptsächlich die früher sehr beschränkte Bühne nebst Garderober Vortheil gezogen haben, erscheint in vollständig neuem Gewande. Breite Galerien umhüllen jetzt auf drei Seiten den gut ventilirten hohen Saal. Wenn auch die beschrankten räumlichen Verhältnisse eine weitgehende Vergrößerung nicht zulassen, so ist doch dasjenige, was der Besitzer, Herr Fischer, trotzdem geschaffen hat, in jeder Beziehung gelungen. Dies ist mit zu danken der gemeinschaftlichen Arbeit der ausführenden Firmen der Herren Architekten H. Schubert und Otto Richter, Bildhauer C. Hauser, Malermaster Schilling u. Brescher, Ingenieur C. Wehmann, der Fabrik für Beleuchtungssatzel A. A. Seifert u. A. Mit dem durch die Renovation erzielten vortheilhaftesten äußeren Eindruck hat auch der innere Werth dieses Varietétheaters in Dresden-Reutens gleiches Schrift gehalten und ist das Programm ein reichhaltiger geworden. Dabei sind die auftretenden Spezialitäten sämmtlich tückige Arten, die für Dresden neu sind, und zeigt jede Nummer lebhaftes Beifall. Jeden Monatserken wechselt das Ensemble vollständig und mit Hilfe des Monatsstheatres. Gegenwärtig treten auf eine Reihe Komödienspielen mit modulationsreichen, ironisch Organ, welches Langsamduettstimmen, ein sehr vielseitiger Singspielkomödie, der eine recht gefällige Vortragsthat, eine sehr gute Kaufsturm, zwei Främlingen, welche sich mit exquisiten Främlingen an Silberketten prahlen, ein tüchtiger, durch verlässliche Gewandtheit imponender Jongleur und eine in der Lust arbeitende Akteurin, welche mehrere Künstler zweimal am Abend auftreten. Die Aufzüge im Saale ist eine vorzügliche. Die Preise der Plätze sind zwischen 50 Pf. und 3 M. abgestuft und werden zu den Nachmittagsvorstellungen ermäßigt.

Nach den unfeindlichen Tagen vor dem Feiertage hatte man alle Ursache, mit der Witte zu sein während der Feiertage selbst recht zufrieden zu sein. Namentlich gilt dies vom zweiten Feiertage, an welchem die Sonne das dämmere Gewöl durchbrach und Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedachte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines Einfalls bei dem Produktionshändler Schäffle bewegte der 22 Jahre alte, aus St. Wendel im Saarland gebürtige, gebürtige und noch unbedakte Schmiedegeiste Ludwig Sids einen unbedachten Zeitpunkt und eignete sich aus dem Lodenstoff mindestens 1 M. an. Am Abend des 14. November sah sich der Angeklagte in das Haus Güterbahnhofsvorstellung erneut. — Gelegentlich eines E

Bermischtes.

* Wetterbericht. Aus New-York meldet man: Zwischen den großen Seen und Philadelphia sind bedeutende Schneefälle niedergegangen. Das Thermometer ist auf 26 Grad Celsius unter Null gefallen. Viele Personen sollen erfroren sein. Ein großer Eisbanister ist bei New-York gestrandet. Bei dem heutigen Sturm war es unmöglich, dem Schiffe zu Hilfe zu kommen. Ferner werden aus verschiedenen Teilen Großbritanniens Über schwemmungen gemeldet, welche ungeheure Schäden anrichteten. Auch Menschenleben sind zu beklagen.

* Dem in Platz Interventen Ceremonienmeister von Rose ist während des Weihnachtsfeiertags ein Unfall widerfahren. Durch einen Fall erlitt er am ersten Feiertage eine Verstauchung des einen Beins; er wurde nach dem Gläser Hotel de Rome gebracht, wo er, ohne das er bisher nach der Cravat hätte überstehen werden können, darmbedient.

* Geschäftliches Amt. Schneidermeister (dessen Hube die Treppe herunter fällt, ohne sich zu beschädigen): "Van, Kürz, jetzt kommt Du bald die Rechnungen auszahlen." (Wieg. St.)

* Neuer Tanz. Dame (um schlechten Tänzer): "Herr Müller, Sie tanzen wohl Voltouri?"

* Die neueziehung der Weißenseer Weihnachtsglocke, welche, wie bereits gemeldet, infolge der Unglücksfeierstaltung der ersten Ziehung nötig wurde, beginnt am 4. Januar. — Die unbeschämte Gelegenheit hat gerade zur Weihnachtszeit so viel Anger und Betrübung unter den durch sie betroffenen Personen erzeugt, wie kaum je eine der zahlreichen ähnlichen, die sich in den letzten Jahren überwiegend oft ereigneten. Fast alle der vermeintlichen Gewinner hatten bereits die Benachrichtigung von dem Gewinn, der auf ihr Los entfallen war, durch die Kollekte erhalten, und während z. B. bei der Berliner Gewerbeausstellungsglocke, die, wie erinnert ist, auch dem Schrift der Unglücksfeierstaltung verfiel, doch nur wenige Personen, welche besonders wertvolle Gegenstände gewonnen hatten, die Verdienstbaren waren, ist in dem vorliegenden Falle, da es sich durchweg um Gewinne handelt, welche handeln, die Enttäuschung allgemein. Kurz vor Weihnachten hatten Hunderte von Personen in Berlin von der Firma Helms, welche die Ziehung veranstaltete, die bekannten Glückschläge erhalten, in denen ihnen Runde von dem Gewinn wurde. Viele machten daraufhin außergewöhnliche, mit ihrem sonstigen Budget ganz und gar nicht in Einklang stehende Weihnachtseinkäufe — und nun vor Alles ein schöner, aber füger Raum. Auch viele Loszähler, welche Gewinnlose mit großem oder kleinem Abzug anzulegen pflegen, haben empfindlichen Schaden erlitten, da es ihnen sehr schwer werden wird, die an die Gewinner im Bonus gezahlten Beträge zurück zu erhalten. Da sich die Weißenseer derartiger ungünstiger Ziehungen anscheinend trotz aller Vorkehrungen, die doch sicherlich angewendet werden, nicht vermögen zu lassen scheint, so müsste doch wenigstens ein Mittel gefunden werden, das Publikum vor den damit verbundenen Verunsicherungen zu bewahren. Das könnte, wie das "B. Tg." meint, nur dann bestehen, daß erst nach Schluß der ganzen Ziehung und Feststellung ihrer Gültigkeit die Veröffentlichung des Gewinns und die Benachrichtigung des Loszählers durch die Lotterieverwaltung erfolgt.

* Ein recht trauriges Weihnachtsschicksal ist einem jungen Mädchen, der 21-jährigen Anna St., die bei einem Kaufmann v. L. in Berlin als Stubenmädchen in Stellung ist, befallen worden. Anna St. war verlobt mit einem Lehrer in Magdeburg, und im kommenden Schuljahr sollte die Hochzeit sein. Viele Tage nun hingestellt es an der Unterthür, und das Mädchen ging, um zu klären. Gleich darauf hörte Frau v. L. einen gellenden Aufschrei, und als sie, nichts Gutes ahnend, in's Borgimmer eilte, fand sie das junge Mädchen auf dem Teppich liegen; sie war bewußtlos und die Kleide umflommene einen noch nicht gelösten Brief, den offenbar jenen der Postbote gebracht hatte. Frau v. L. requirierte sofort Ölhefe und rückte nach dem Arzt, dem es sich nach längerem Versuch gelang, das junge Mädchen in's Leben zurückzurufen. Zum Bewußtsein gelangte die Bedauernswerte jedoch nicht, denn bei hochgradigem Sieberphantasie sie fiel. Aus diesen Sieberden entnahm man erst, daß der Brief mit der plötzlichen Erkrankung zusammenhangen mußte, und man sah sich in Folge dessen darüber genau an. Das Schreiben trug die Adresse des Bräutigams des jungen Mädchens und außer über den Umlauf, hatte ein Polizeiamt mit Blaupause den ionischen Vermert gemacht: "Adressat verstorben". Nun wurde das Geschehne erklärt, denn Frau v. L. wußte, mit welcher Liebe ihr Mädchen an ihrem Bräutigam hing. Da aber solche Postvermerke häufig nicht ganz stimmen, suchte die unsichtbare Frau, die dem Mädchen sehr zugewandt ist, in der Stube der St. nach der Adresse der Eltern des Lehrers. Eine an diese gerichtete telegraphische Anfrage brachte leider die Bekanntmachung der bedauerlichen Thatwache. Nach Auspruch des Arztes durfte sich bei dem jungen Mädchen ein heftiges Nervenleben entwickeln, so daß auch dieses Leben in Gefahr ist.

* Für 200.000 Mf. Lotterielosse. Ein mit Lotterielosse besetztes Gotsfutter befindet eine Gastwirtschaft in der Adalbertstraße nahe dem Gotthäuser Thor in Berlin. Mit den Losen, die die Wände über und über bedecken und den verschiedensten Lotterien enthalten, hat es eine eigene Bewandtnis. Sie sind das Denkmal, das einer der Gäste des Cafés seiner eigenen Thorheit und seinem Vermögen gerecht hat. Vor einiger Zeit nämlich fand ein guter Bekannte des Inhabers der Gastwirtschaft durch eine Erbschaft, die ihm unerwartet zufiel, in den Besitz von mehr als 200.000 Mf. Der glückliche Erbe hat nun in diesem unerwarteten Glücksfall ein Zeichen des Himmels dafür, daß er zu noch größerem als dem Besitz dieser Summe bestimmt sei: er wollte in kürzer Zeit Millionen werden, und da er von den Leuten der Wahrscheinlichkeitsrechnung allen Antheil noch in seinem Leben nicht viel gehabt hatte, beschloß er, zur Errichtung seines Ziels die ganze Summe, in deren Besitz er sich nunmehr befand, in der Weise nutzbringend anzuwenden, daß er für den Beitrag alle ihm erreichbaren Lotterielosse anlauft. Dies hat er denn auch, und bald befanden sich in der Thür für 200.000 Mf. Losse in seinen Händen ... Wie es kommen mußte, sah es. Der Besitzer des gewaltigen Hochflugs von Anwartscheinen auf die Kunstlotterie wurde in seinen Erwartungen, wie Berliner Blätter erzählen, schwäbisch gesucht. Ja, noch hinter der Summe, die er bei vernünftiger Einlösung der Gewinnchancen hätte erwartet können, blieb der Ertrag, den ihm seine Losse brachten, zurück. 2.000 Mf. waren es, die er im Gangen an Gewinnen einbrachte. Die bunten Seiten, die er so leichtfertig erworben hatte, erwiesen sich durchaus als Nieten. Mit den 200 Mf. aber war im Beobachtung zu dem Verlorenen für den eben noch so verträglichen jungen Mann nicht viel anzubringen, und so nahm er eine allgewohnte Thätigkeit als Kaufmann wieder auf. — Wenn die Geschichte auch nicht wahr sein wird, so ist sie doch ganz gut erstanden.

* Wie man auf den Eisenbahnen optische Signale hat, welche den Pionieren führen, ob die Fahrt in den Bahnhof, das Positionen von Welchen etc. gestattet oder nicht, wendet man in London zur Regulierung des Wagenverkehrs in den Straßen neuerdings verhältnismäßig ähnliche Signalvorrichtungen an. Bekanntlich ist der Fahrdienstverkehr in London ein außerordentlich großer, da Stadt- oder Verkehrsbehörden, elektrische Bahnen und dergleichen in der englischen Metropole durchaus nicht in dem Maße vorhanden sind, wie in den städtischen europäischen Großstädten; die zahlreichen enggebauten Straßen machen einen derartigen Fahrdienst für ganze Stadtviertel unmöglich. Um nun an den Fahrdienstverkehrsgründen den aus den einzelnen Straßen kommenden Fahrwerken schon von Weitem ein Haltezeichen zu geben und übermäßigen Stoßungen vorzubürgen, sowie Kontrolle und öffentlichen Aufzügen eine freie Fahrt zu bahnen, ist an den freitlichen Stellen ein hoher Mast aufgestellt worden, der durch eine elektrische Leitung mit einem den Stand des Polizeimanns kennzeichnenden kleinen Posten verbunden ist. Drift der Schuhmann auf einen Knopf, so wird oben an der Signalfahne eine Tafel mit der Aufschrift "Stop" sichtbar, und zwar kann diese Tafel vom Standort des Schuhmanns aus so gedreht werden, daß sie in der Straße, woher die Warnung gilt, bemerkbar wird. Abends wird die Vorrichtung elektrisch beleuchtet. Die Einrichtung ist ebenso finstreich wie praktisch; nur dürfte sie sich bei dem berüchtigten Londoner Nebel öfter als wenig brauchbar erweisen.

* Das Auftreten eines Bläschen auf der Zunge hat für die Chefin des Handelmanns S. in Berlin sehr üble Folgen gehabt. Als Frau S. entgegen vielen Warnungen wieder einmal das Bläschen mit einer Stoffnadel aufgestochen hatte, schwoll die Zunge nach dem Genuss eines Apfels derartig an, daß die bedauernden Freunde Frau vor Schmerz ohnmächtig wurde. Der zu Hilfe gerufene Arzt ordnete die sofortige Überführung in die Königliche Klinik an. Dort war eine Operation notwendig; vier Wochen lag Frau S. unter großen Schmerzen in der Klinik, ehe ihre Entlassung erfolgen konnte.

* Oberarzt a. D. Thiedendorf, Ober-Arzts, Kümmelstrasse 58, I. Ihr geb. Krankh. Darmbecken, u. andere Leiden, 7.-8. Uhr u. Abends 7.-8. Uhr. Nur Wundärztebrief. — Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., die geheime Krankh. Haut- u. Narcoleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9.-10. u. 5.-8. Uhr. Auto. brief.

* Höhne, Schloßstraße 5, stellt frische und ganz veraltete geheime Krankh. Gesichtsdurchschlag, Pantethaus.

Gleichen, Geschwüre, Narcoleiden, Schwäche. 8.-5. Abends 7.-8.

* Gosecksky, Amendorffstr. 17, vt., für geb. Krankh.

* M. Schütze, Kreuzbergstr. 22, I., alle männl. geheimen u. Narcoleiden, Gesch. Warzen u. 7.-11.-3.-16.-8. Auto. brief.

* v. Pöllnitz, Jahrstraße 2. Spez. Br. f. geheime Krankheiten, Haut- und Nervenleiden. Sprechst. 9.-8.

* Heid, für getümmele Hellende, gebreite und Frauenfrankheiten, Wartgrabenstrasse 21, 2. Etage. Sprechst. tagl. 5.-8. Uhr Abends. Sonntags und Weihnachtsfeiertage 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Auswärts event. auch freitl.

* Bierolt & Voigt's Reichner Rödenschädeln 3. Nöhrig Nach. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Elast. Reparaturwerkstatt.

* Preuss & Bredecke, Seestraße 10. Billigte Reisetasche für Damenschneideri. Artikel, Posamenten, Zubehör.

* Seidenwaren, Wilhelm Nauitz, Pragerstraße 14. Gekleid. Spezialwaren für feine Kleider und Bekleidung. Beliebter Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwillig.

Größtes. behaglichstes. erstes Haus

Central-Hotel, Berlin

Erste Culmbacher Action-Exportbier-Brauerei, Culmbach.

In der am 14. d. M. stattgefundenen Generalversammlung unserer Actionäre haben dieselben die ausstehenden Herren Julius Reichardt und Alwin Türpe wieder in den Aufsichtsrath, ferner in den daran folgenden Aufsichtsratsitzung die Aufsichtsräte den Untergesetzten als Vorsitzenden und Herren Alwin Türpe als dessen Stellvertreter wieder gewählt.

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht daher gegenwärtig aus den Herren:

Julius Reichardt, Kommissionsrat und Buchdruckereibesitzer in Dresden, Vorsitzender;

Alwin Türpe, Habilitationsrat in Dresden, Stellvertreter des Vorsitzenden;

Richard Flebiger, Trakteur des Königl. Betsedore in Dresden;

Adolph Praetorius, Hotelbesitzer in Dresden;

Carl Damm, Habilitationsrat in Culmbach;

wos hiermit gemäß § 209 letzter Absatz des A.G. sowie § 19 unseres Statuts verlautbart wird.

Dresden, 15. Dezember 1896.

Der Aufsichtsrath
der Ersten Culmbacher Action-Exportbier-
Brauerei, Culmbach.
Julius Reichardt, Vorsitzender.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden.

Zins-Coupons der II. Priorität

werden vom Verfallstage ab an unserer Kasse ausgezahlt.

Eduard Rocks Nachfolger, Schloss-Strasse Nr. 3.

Preuß & Bredecke,

Seestraße 10.

Figaro-Jäckchen,

größte Neuheit, in großer Auswahl, von M. 2.50 ab.

Neuheiten in Halsrüschen

in herzlichen Mustern.

Feder-Boas

in großer Auswahl.

Max Thürmer, Dresden. Kaffee.

Karlsbader Kaffee, mustergültige Mischungen.

Einzelverkauf: Karlsbaderstrasse 18 in der Nähe, König-Johann-Strasse 21, Seestraße 13, Hauptstraße 4 und Ecke Prager-straße (gegenüber dem Panorama).

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren,

Einlösung von Coupons, Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Aufnahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.

Domicil-Stelle für Wechsel.

Bermittlung für Asse, was in das Banksach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Dresdner Nachrichten
Seite 11. Dienstag, 29. Dez. 1896.

G.T. Pfüg jr. Dresden

Inhaber: H. G. Dorn

Fernsprecher * Wein-Handlung * Moritzstraße No. 1

Bordeaux-Weine.
Rhein-, Pfälz- und Moselweine.
Oesterr.-Ungarische, Italienische, Spanische, Portugiesische Weine.
Deutsche Schaumweine der ersten Firmen.
Erste Marken französische Champagnen.
Alte Cognacs, Rum, Arac, Genever, Gin, Scotch, Irish und American Whiskies.
Feine Liqueure. : Punsch-Essenzen.
Imperial Brown Stout. Pale Ale.

Neujahrskarten zum Wiederverkauf

bietet das

Papierwarenhaus C. S. Adam, Frauenstr. 14.

die größte Auswahl bei höchstem Rabatt für Händler.

Zu Christbaumjachen allen Gattungen enormes Lager.

Letzte Neuheiten:

Blühende Blumen, blühende Rosen, Meteorballons.

Zahn-Arzt Dr. chir. A. Hendrich

Sprechst. 9.-5. 9 Struvestrasse 9. Sonntags 9.-1.

Schmerzlose Zahnb-Operation in Betäubung. Plombiren. Künstl. Zahnerthalt in allen Systemen. Zahnlücken ohne Gaumenplatte.

Wundige Preise. Unbestimmt halbe Preise. Teilzahlung gestatt.

Dresdner zahnärztliche Poliklinik,

9 Struvestrasse 9.

täglich v. 9.-10. 12.-1. 4.-6 Uhr. Es werden berechnet Kosten

1 M. tägl. Zahne von 2 M. an; in Aluminium v. 4 M. an.

Verästigung zwecks vollständiger Zahnboperationen 5 M.

— Jedem weniger Bemittelten ist hier Gelegenheit gegeben, sich

fachgemäße zahnärztliche Hilfe zu verschaffen.

Weinfeld. Mervilleux, elbi. Bettfield. Mat. Fleiderer. Berlin. Sothatisch. versch. Preiswerte billig zu verf. Swiegel. Sühl. Rückenlehr. 1. b. 2. verf. Weberg. 30. Gedengenb.

„Zum Deutschen Krug“,
Moritzstrasse 19. Ecke Ringstrasse.
Täglich Concert
der 3 Gebrüder Scocozza aus Florenz,
Giovanni (Violine), Michele (Pedalharfe), Francesco
(Violoncello).
Anfang Wochentags 7 Uhr, Sonn- u. Feiertags 11-1, 4-7
und 8-11 Uhr. — Programm 10 Bl.
Hochachtungsvoll Max Pötzsch.

Stadtwaldschlösschen.

Postplatz.
Täglich

Grosses Concert

des österr. Damen - Orchesters „Franz Bärth“. Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonn- u. Feiertags 4 Uhr. Sonntags von 11-1 Uhr: Frühschoppen - Concert. Hochachtungsvoll Max Wäger.

Restaurant H. Freund,
16 gr. Frohngasse 16
(2. Haus vom Gewandhaus).
Tägl. grosses Concert
der Damen-Kapelle „Saxonia“. 5. Reichelbräu 20 Bl. 8. Weinhäuser Lager 15 Bl.

Wilhelmsstraße,
Intern. Concert- u. Speisehaus,
Kreuzstr. 11. Remptreiter 2200. Kreuzstr. 11.
Täglich grosses Concert
der aus 10 Personen bestehenden Damen-Kapelle.

Neu! „Apollo“ Neu!
Vorzügl. Leistungen. gewähltes Progr.
Grossartige Garderobe.
Vollständig, freier Eintritt, kein Programm.
Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 1 Uhr.
Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Löbau. Sause's Etablissement. Löbau.
Heute Dienstag den 21. Dezember
Letztes Concert
E. Winter's brillante Sänger.

**Restaurant
British Hotel,**
Landhaus-Str.
Sitz Sylvester-Zeiter sind noch einige
separierte Räume
zu vergeben. Hochachtungsvoll Ed. Gerdes.

Kgl. Zwingerteich.
Eisbahn.
Heute bei günstiger Witterung zwei Konzerte,
Anfang 2 Uhr.
Abends grosses Concert
von 7 bis 11 Uhr.

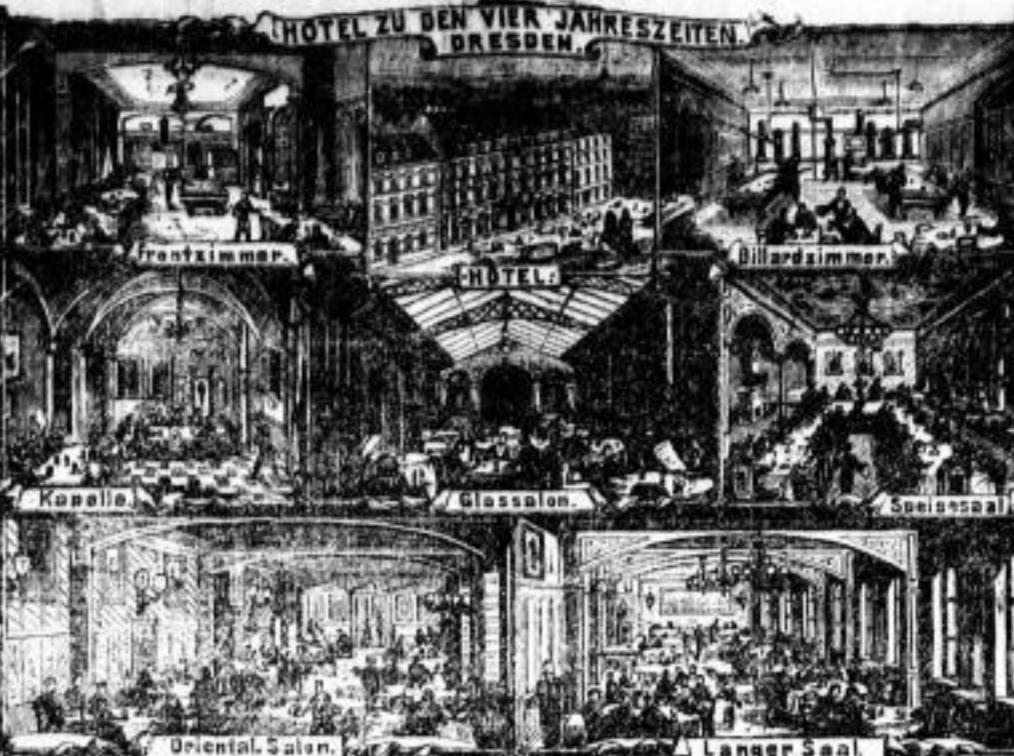
Wein- u. Austern- Restaurant.
Feinspeisen französ. Küche.
Diners, Soupers
in allen Preisslagen zu
jeder Tageszeit.
Philharmonie
Dresden-A.
Ferdinandstrasse 4,
Parterre u. 1. Etage.
Säle und Salons bis
50 Personen für
Hochzeiten, Gesellschaften,
Familienfestlichkeiten.

Pa. Astrachan-Caviar,
hochfeinster, mildeste Qualität, empfiehlt
H. E. Philipp, an der Kreuzkirche 2.

**Großes
Restaurant**
große
und kleine
Cäle
für allerlei
Festlichkeiten.

65 Zimmer
und Salons!
**Vereins-
Zimmer.**

Das ganze
Etablissement ist
elektrisch
beleuchtet!
**Central-
Heizung!**



Biere
allerersten
Ränges,
als:
Wilsauer,
1. Aktien-Br.,
Wilsen,
Augustiner,
Münchner,
Münchhof,
Gulmuth,
Heidrichs.,
Pilsener.

Feine Weine
in allen Preiss-
lagen.

Allrenom.
küche
nach österr. u.
franz. Art.

„Hotel Vier Jahreszeiten“, Wilhelm Heinze.

van Houtens Cacao

Ein angenehmes, nahrhaftes Getränk, ohne die üblichen nerven-
störenden Wirkungen von Kaffee und Thee.

Punsch-Essenzen.

	Ananas.	Arae.	Burgunder.	Rothwein.	Rum.
Bon	halbe ganze				
Chrysanthus, Leipzig	—	185	320	—	170 320 385
Jannasch, Bremberg	—	—	—	160	275
Röder, Düsseldorf	200	475	—	240	425
Seiner, Düsseldorf	300	400	100	375	—
Lehmann & Leichsenring	—	—	—	—	190 375 385

Kaiserpunsch, Royalpunsch, Schlummerpunsch, Schwedischen Punsch von Cederlund Söner, Stockholm, & Bowien-Extracte und Essenzen, Arne, Rum, Cognac, Whiskys, Liqueure, bekannte allerfeinste Qualitäten, empfehlen.

Lehmann & Leichsenring, 15 Prager-Strasse 15,
Königliche Hoflieferanten.

E. Dietze's Institut

für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang beginnt
Mittwoch den 13. Januar einen Kursus: Hollack, Königsbrückstr. 10.
Anmeldungen hierzu erbeten im Institut Königstraße 21.

Ernst Dietze, Bassiste, und Tochter.

Zehn am Königlichen Conservatorium, vornehmlich Solotänzer am hiesigen Königl. Hoftheater.

Herzlichen Dank

fogen wir hiermit unserem verehrten Chef.

Herrn Direktor Liebig,

für das uns anlässlich unseres 25jährigen Arbeits-Jubiläums
gemachte unermessliche Gedanken und das prächtige Ehrendiplom.

Die dankbaren Jubilare der Glashäfrik Döhlen.

Jerwitz,

Akademie für Tanz.

Anfang Januar 1897 beginnt ein feiner Kursus für j. gebildete
Damen und Herren. Schnelltanunterricht unter Gürtelte
in jeder Tageszeit. Lehrer für die Tanzkunst werden ausgebildet.
Keine Übergangszeit 8. 1. Dr. W. Jerwitz, f. M. d. Hoftheater.



Ein Transport von 12 Stück exzellenter russischer
Wagen-Pferde
ist wieder eingetroffen, darunter 2 Paar ganz schnelle Hengste aus
dem ersten Kaiserl. Aufzücht. Gestüt, sowie 2 Paar ganz schnelle
Stuten, auch mehrere Paare mit Weiblaw, starke Verde, sowie mehrere
einzeln Rehen vom Geschäft Blaschke & Schreyer in Dresden-
Neustadt, Hotel Stadt Görlitz, zu ganz soliden Preisen mit
vollständiger Garantie zum Verkauf.

Vorzügl. französisches

Bianino

fast neu, wundervolle Ton-
fülle, berühmter Habicht, so-
fort außerordentlich billig zu ver-
kaufen.

Preise, Rüde, Doppelmaße, vor-
stehender Unterleiter, gestriemt,
5 Mon. alt, zu verf. Hammann,
Grenadierstrasse 3, 3. Et.

1 schönes, altdänisches
kompletes

Schlaf-Zimmer

billig zu verkaufen

Neumarkt 13, 3. Et.

Reise-Camera,

ff. Objektiv, und ein Briefmarken-

album, auch eine Mappe, billig zu

verkaufen.

Schäftele 44, Empfehlungs-Geschäft

Dresden-Altona, 1. Kursus.

Als Spezialität empfiehlt

Griechischen
weissen und rothen

Landwein

Liter 1 Mt.

griechischen rothen

Süßwein

(naturrein, ff.)

Liter 1.50 Mt.

Kostproben stehen gern zu Diensten

H. E. Philipp,

an der Kreuzkirche Nr. 2.



Nizam, Vollblut,

schwarzbr., starf., hochbegantes

Exterlett, blähe, 175 Cm., ein-

u. zweibär., großerartiger Gänger.

Preis, 800 M. zu verkaufen.

Off. u. „Wallach“ Exp. d. Bl.

Ganz vorzügliches, französisches

Pianino,

mit herzl. Tonfülle, sehr billig

zu verkaufen. Modellalt. 55, 2. Et.

Original-

Theaterschweif-Seite,

Watte: Dreieck mit Erd-

kugel u. Kreuz von Berg-

mann & Cie., Berlin NW.

v. Frkt. u. M. Bort. 50 Bl.

per Stück bei: C. Friedrich.

Drucker, Königstraße 10, in

Blätter: Dr. Wollmann, Haupt-

straße: Aug. Richter, Nadeau.

Original-

Theaterschweif-Seite,

Watte: Dreieck mit Erd-

kugel u. Kreuz von Berg-

mann & Cie., Berlin NW.

v. Frkt. u. M. Bort. 50 Bl.

per Stück bei: C. Friedrich.

Drucker, Königstraße 10, in

Blätter: Dr. Wollmann, Haupt-

straße: Aug. Richter, Nadeau.

Original-

Theaterschweif-Seite,

Watte: Dreieck mit Erd-

kugel u. Kreuz von Berg-

mann & Cie., Berlin NW.

v. Frkt. u. M. Bort. 50 Bl.

per Stück bei: C. Friedrich.

Drucker, Königstraße 10, in

Blätter: Dr. Wollmann, Haupt-

straße: Aug. Richter, Nadeau.

Original-

Theaterschweif-Seite,

Watte: Dreieck mit Erd-

kugel u. Kreuz von Berg-

mann & Cie., Berlin NW.

v. Frkt. u. M. Bort. 50 Bl.

per Stück bei: C. Friedrich.

Drucker, Königstraße 10, in

Blätter: Dr. Wollmann, Haupt-

straße: Aug. Richter, Nadeau.

Original-

Theaterschweif-Seite,

Watte: Dreieck mit Erd-

kugel u. Kreuz von Berg-

mann & Cie., Berlin NW.

v. Frkt. u. M. Bort. 50 Bl.

per Stück bei: C. Friedrich.

Drucker, Königstraße 10, in

Blätter: Dr. Wollmann, Haupt-

straße: Aug. Richter, Nadeau.

Original-

Theaterschweif-Seite,

Watte: Dreieck mit Erd-

Offene Stellen.

Eine gewandte, militärtreue
Markthelfer
mit guten Bezeugungen zum baldigen Amtseintritt.
Clemens Birkner,
Gm. Strupp's u. Bölln. Hdg. Ecke Seestraße-Dreitettafel.

Annoncen-Acquisiteure gesucht.

Nur ein Unternehmen erkennt Männer jüngst vor 1. Februar bestehende bei feinen Szenen und hoher Provision; für größere Industriezitate auch Vorberbeiter. Nur sehr fleißig, solide mit Auktionstalent begabte werden, die über 10 Referenzen verfügen, wollen sich unter Einsichtung der Photographie und ausführlicher Üffnungen melden.
Albert Loevenich,
Hamburg.

Gesucht. Gebrägs-Schrein, w. auch in Straßen nicht in bestem Ausbildung, e. j. Mädchen für das Ausland z. 1. Januar v. Miss Emily Petersen & L. Blum, Komponenten-Stein, Wien, I., Zelkowatz 10.

Nur ein Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft in einer Provinzstadt wird eine tüchtige

Verkäuferin sofort gesucht.

Off. u. G. 10198 Exp. d. Bl. Oberlehrer-Lerling. Suche zum 1. Januar einen unverheiratheten Oberschweizer (Berner), auch habe ich einen leichteren Unternehmer zu vergeben. Oberbau in Al-Waltersdorf bei Kreisberg.

Einige

Reisebeamte

für Sachien werden v. einer seit Jahren thätigen Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft genau festes Gehalt. Szenen und Provision

gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen sind zu richten an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Leipzig unter W. O. 571. Discretion wird zugesichert.

Tapiserie.

Eine tüchtige, mit der Tapiserie-Branche durchaus vertraute

Verkäuferin

findet Stellung bei Brühl & Guttentag, Dresden, Pragerstraße Nr. 20.

3 um Nachfrage der Bäcker (Gästekochbranche) wird ein gewissenhafter Buchhalter

Buchhalter

tageweise gefügt. Off. u. G. F. 708 Exp. d. Bl.

Rudolf Mosse, Wien.

Offene Stellen

für Buchhalter, 1 Gymnas. 2 Pers. Kfz., 1 Stenograph. Kontoristin, 1 Expedient, 2 Steuerberater, 1 Lager, 1 Inspektor, 2 Beamter, 1 Kochbeamter, 1 Jäger, 2 Jagdaufseher, 2 Vorstande, 2 Bürobärer, 1 Waldwärter, 2 Kellner, 2 Diener, 1 Schäfer, 1 Aufseher sofort gesucht.

Schmeder's Bureau, Wettinerstr. 27, I.

Ein älteres Mädchen

für leichte Haus- u. Küchenarbeit wird v. 15. Februar nach der Königs-heit gutem Lohn gefügt. Rbd. A. Tieche, Ladenbüro, große Wettinerstr. 13.

Insassen-Agenten

in allen größeren Städten u. Kurorten der ganzen Welt gesucht. Offerten an die Redaktion des

"Fremdenführer", Wien 22, Weinbrennergasse 2.

Eine Hoch-Scholarin

wird 1. Januar oder später unter g. Bedingungen gefügt. Germania-Hotel u. Restaurant Wollschlucht, Wilsdrufferstraße 23/25. Wohnung auf Wunsch im Hause.

Wirthschafterin.

Nur selbstständigen Führung einer Wirthschaft u. Erziehung zweier Kinder (Mädchen im Alter von 10 u. 12 J.) suche sofort eine tüchtige, nicht zu jung. Mädchen. Werthe Off. nebst Angabe nächster Verhältnisse werden bis spätestens Ende dieses Monats erbeten an **Max Vorberger**, Plauen, Vogt.

Tapezirer-Lehrling

für Österreic. gesucht große Blasen-veste. 22. vort. Für Kontr. und Lager wird z. 1. Febr. Amtseintritt ein

junger Mann

gesucht. Off. mit Gehaltsantr. u. J. H. 733 Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Jan. einen

Schweizer

auf eine Kreisstelle bei Berlin zu 16—18 Ruben bei hohem Lohn. Überbeschwerer, Scharnebeck bei Lüneburg.

Nur älteres, alleinstehendes

Mädchen

eins acht. Familie wird bei edelstender Familie dauerndes Unterkommen gefügt, wo Gehaltsantrag oder Mutterin selb. Kleine Verbindlichkeit mit leichtem Gewicht bevorzugt. Nur Solche mit vorzüglichen Attesten wollen sich täglich 1½—2 Uhr Mittags oder 6—7 Uhr Abends persönlich melden. Marchenstraße 6, erste Etage.

Gute Stelle

für energische, saubere Verbindlichkeit, mit Liebe zum Landleben in einer Ansicht in der Nähe Dresden. Frau muss gute Roben tragen. Amtse. u. D. 26 d. Amtse. Sachenalleer 10. Jünger, intelligenter

Mann

aus guter Familie, der sich zum

Bademeister

ausbilden will, kann sich melden u. V. 7767 durch **Hansensteiner & Vogler, A.-G., Chemnitz**.

Wegen Erfahrung der jüngsten

Köchin,

welche für 12—14 Personen täglich zu kochen hat (Herrschafft- und Leutetisch), wird sofort auf's Land geachtet. Offerten mit Zeugnisblättern u. Gehaltsanträgen vermittelte die Exped. d. Bl. unter K. 10208.

Eine neuverrichtete, leistungsfähige Buchweizenmehl- und Grütz-Mühle sucht einen tüchtigen

Vertreter,

meist in der Rundschafft gut eingeführt ist und von Referenzen ausweisen kann. Offerten unter B. 3241 an **Rudolf Mosse**, Köln.

Erzieherin,

versetzt in Mainz u. im Frankfurter Reichsstaat gesucht zu ungarterlicher Familie auf dem Lande. Offerte mit Gehaltsanträgen, Seneca in Bielefeld, u. S. 290 beförd. Rudolf Mosse, Wien.

Weibl. Wödchen

gesucht. Junge Damen von 18, 19, 20 Jahren werden gesucht, wobei Off. u. H. E. 707 in der Exped. d. Bl. niedergeschlagen.

Suche zum 1. Jan. od. 1. Febr. einen zuverlässigen, anständigen

Gärtner

nicht unter 25 Jahren) für meine Ritterguts-Gärtnerie. Der selbe hat auch meine Jagd zu begegnen.

von Zenker,

Rittergut Kreischa

bei Niedersedlitz.

Als Markthelfer

in einer größeren Druckerei mit Verlag wird ein anständiger und tüchtiger Mann gesucht, der vorwiegend mit den einschlägigen Arbeiten bereits vertraut ist. Off. mit Ang. der bisherigen Thätigkeit unter L. 9349 an **G. L. Daube & Co.**, Grunerstraße 15.

Hilfsexpedienten-Stelle

schnell zu besetzen. Remuneration vorläufig 720 Kr. jährlich.

Ganda, Ergeb., am 2. Dezember 1896.

Der Stadtrath daselbst.

Uthrich.

Gesucht zum 1. Januar ein

sauberes, tüchtiges

Gauleiter "Stadt Pulsnitz".

Dresden, Am See.

Seidenband- und Hutgeschäft

suche ich vor sofort oder später eine tüchtige, branche-kundige

Verkäuferin

die mit Erfolg in größeren Geschäften thätig war, bei hohem Gehalt.

C. Bachmann, Chemnitz, Proneustraße 20.

Noselweinhandlung

mit eigenen Weingütern sucht

thatkraft. Vertreter.

Deinen, welche gute Verbindung haben, mit d. Weinhandlung vertr. sind u. über best. Meter verfügb. ab.

Off. u. C. 3242 an **Rudolf Mosse**, Köln einzul.

Reitknecht,

unter Reiter u. sicherer Fahrer, für 1. Februar für Dresden in gute, dauernde Stellung gefügt.

Das unverheirathete u. gedienter Kaufleute oder Kästnerin selb. Kleine Verbindlichkeit mit leichtem Gewicht bevorzugt.

Nur Solche mit vorzüglichen Attesten wollen sich täglich 1½—2 Uhr Mittags oder 6—7 Uhr Abends persönlich melden. Marchenstraße 6, erste Etage.

Fahrrad-Schlosser

auf Gebra. und Rentierarten, gesucht.

Schenk & Koske.

Gewandte und fleißige An-

legerin u. Punktlerin sucht

Henkler's Buchdruckerei, Schloßstraße 2 II.

Hofmeister,

der die Feldarbeiten gründlich versteht.

Amts-rath Faber, Domäne Kreisbau b. Torgau.

Jüngerer Architekt,

solter Zeichner, vor 1. Januar gesucht.

Offerten mit Präsentationen an Architekt Foerster, Johannesstr. 7, 2.

Graveur-Lehrling

gesucht. W. Witte, Rosenstr. 37.

Ein angehender (ausgelehrter)

Commis,

am liebsten aus der Kolonialwaren-, per 15. Febr. gesucht.

Off. u. A. H. 228 „Invaliden-

dant“ Dresden erbeten.

Ein gewissenhafter, intelligent, nachvoller Mann, womöglich gedienter Militär, guter Pfeides-wart, als

herrschafflicher Aufsicht

zu baldmöglichstem Amtseintritt gesucht. Offerten mit Bezeugnissen unter H. U. 722 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Dienstmädchen

besorgt gute Stellen für **H. Thiel**, Dresden, Karlsstr. 19, v. Hof.

Eine ältere Frau oder Fräulein

von 40—50 J. wird zu Neujahr als Wirthschaftsdame in ein gute situiertes Haus gefügt. Selbige muss von angenehmem Ausz. richtig und gehoben, unabhängig, unfindbar, in der Landwirtschaft etwas erläutern sein. Offert. erb. unter E. 81105 in d. Exped. d. Bl.

Perfekte Colorirmädchen

suchen zu dauernder Beschäftigung bei hohem Lohn.

Trips & Ritz, Gratulationskarten-Fabrik,

Grünestraße 10, Unterhaus.

Für ein guteingeschulte Blätterkünstlerin gesucht.

ein Theilhaber

oder Kästner mit einer Einlage von 20 Kr. wird gefügt. Off. u. H. O. 716 Exp. d. Bl.

Gesucht

für eine tüchtige, leistungsfähige

Theilhaberin (meist Kästner) mit ca. 10—15 Kr. wird gefügt. Off. u. H. H. 710 Exp. d. Bl.

Theilhaber

für gut rendirendes Groß-Groß-

geschäft (meist Kästner) mit

ca. 10—15 Kr. wird gefügt. Off. u. H. H. 710 Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen,

11. Jäger, auf Reisen zur Ausbildung für Barock-Gärtnerie gefügt.

Freie Station und Familien-An-
sicht. Off. erb. unter H. 0341

an **G. P. Danbe & Co.**, Grunerstraße 16, I.

erbeten.

Stellen-Gesuche.

Eine nicht zu junges Mädchen,

welch. eine Kochkunst besitzt, wird 1. Febr. zu mithören gefügt.

(Gute Verbindung.) Nur Solche, welche mehrjährige Bezeugung besitzen oder sonst gut empfohlen sind, wollen sich m

Stellen-Gesuche.

Eine ausländische Frau, d. aus bürgerlichem Hause u. alle hinschl. Arbeit versteht, sucht Beschäftigung. Frau Seydel, Ammonstr. 44, 4. Et.

Beteiligung

sucht j. Mann mit ca. 1000 M. am irgendwoher Geschäft. Off. unter H. M. 714 in die Exped. d. Bl.

Buchhalter

sucht bei mäßigen Ausprächen per sofort Stellung. Off. u. V. L. 968 "Invalidenkant" Dresden.

Suche die Verbreitung einer Bayrischen Brauerei

event. auch eine solche mit einem bayrischen Bier ähnlich zu übernehmen. Gesell. Offizier, erbeten unter H. R. 710 Exped. d. Bl.

Musikchor

empfiehlt sich zum Solisten und Tenor zu Tanz oder Concert. Kemppe, Pfotenhauerstr. 50.



Ober- und Unter-Schweizer u. Gärtner empfiehlt und placirt Metz Silke's Bur., Dresden, Kampfschreitstrasse 8.

Dankt der billige Verkauf aller Bedarfssachen für Schweizer.

Strohhut-Reisender

welch. bisd. lange Jahre Deutschtal u. das Ausland mit bestem Erfolg bereiste, sucht baldigst Stellung. Rechtsch. Referenzen. Offizier unter P. R. 4376 an Rud. Mosse, Dresden erh.

Verkäuferin,

gründl. erfahren in der Buch- u. Konfektionsbranche, jetzt noch zu ungefährdiger Stellung, sucht sich baldigst zu verändern. Kleine Provinzialstadt bevorzugt. Photographe zu Diensten. Off. u. J. C. 728 Exped. d. Bl. erh.

Schweizer,

Lehrburschen, starke Leute, bat zu vergeben Wertach, Röhrsdorf b. Dresden

Ein Schneidemüller

sucht Stellung. Adr. unter A. B. 223 im "Invalidenkant" Dresden. erbeten.

Für seinen 15-jährigen Sohn, welcher Handelschulabschluss Ostern 1897 absolviert hat, sucht Beamter von da ab

Lehrlingsstelle

in Kontor, a. liebsten l. Spedition. Off. unter J. A. 720 Exped. d. Bl.

Tüchtiger Bandagist.

militärische, sucht bald oder später Stellung. Off. erh. unter C. H. Dresden-A. Humboldtstr. 5. 2

Junger Zeichner

sucht per sofort, mit breich. Auspr. Stellung auf Bürobüro. Off. u. K. B. 45 i. d. Z. Exped. d. Bl. Gr. Klosterstr. 5.

Spirituosen-Reisender,

welcher lange Jahre mit bestem Erfolg gereist ist und 5 Jahre einen größeren Kontor betrieb, sucht baldigst Stellung. Rantum kann geleistet werden. Gesell. Offizier unter O. R. 4375 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gesucht

wird bei beiderlei Ansprüchen eine Schreibstelle von einem altenleuten. Wahr. Mann. Derselbe würde noch mit Nebenarbeit, z. B. Geschäftswegen u. s. sich verwenden. Off. u. W. B. 834 erbeten an Rudolf Mosse, Greifberg.

Greifberg. Chepaar, pünktl. u. zuverlässig, mit all. Arbeit vertraut, sucht Stelle als Kutscher oder Kutscher über freie Hand. Wohnung. Off. u. N. B. 775 Exped. d. Bl. gr. Klosterstr. 5.

Geldverkehr.

15,000 Mark

bücher 45.000 M. 2. Hyp. auf Ginsburg in vorzügl. Lage. Tore 85.000 M. sofort gefucht. Off. erh. unter H. R. 9310 an G. L. Daube & Co., Grunaerstr. 15.

Kapitalisten

empfehlen wie bei Auselegung von Salden auf 1. und 2. Hypotheken unter folgenden

Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

20—23,000 M.

2. Hyp. auf neues Gebäudehaus d. 1. April 97 von Selbstbauleiter n. Löbtau gefucht. 1. Hyp. 60.000 M. Wert 38.000 M. Off. u. H. G. 709 Exped. d. Bl.

Mk. 63,000

werden als 1. und alleinige Hypothek auf sehr rentable Landgartheile (Industriehof) Dresdner Hdt. aus Privathand sofort gefucht. Gesell. Offizier erbeten unter H. C. 938 in die Exped. d. Invalidenkant Chemnitz.

15,000 M. bis 21,000 M.

will Selbstbauleiter gegen beste erhaltliche Hypothek, mögl. hier, a. 3½—4% Raten erstellen und würde das Kapital einer Rundgängen seinesfalls unterliegen. Genaue Gewebe erbeten unter H. C. 705 Exped. d. Bl.

200 Mk.

gegen pünktl. Rückzahl. Adr. unter J. L. 736 Exped. d. Bl.

Kredit

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W. 6398 beförder Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur Verwertung einer

abzuhemmenden Erfahrung wird v. Nachmann ein

Kapitalist

an sehr viele Firmen ohne Depot durch Beischalt. d. Accept. auf dentliche Bankplage. Off. unter W

PROSPECT

betreffend die Ausgabe

von Nominal Mark 20,000,000 4% Hypotheken-Pfandbriefen (Reihe III) der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz

(bis zum 30. Juni 1907 unkündbar).

Der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz ist durch Privilegium Seiner Durchlaucht des Kurfürsten von Sachsen-Weimar-Eisenach vom 12. Dezember 1896 das Recht zur Ausgabe auf den Inhaber lautender, mit Sinschaltern versehener Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Grundrentenbrieften verliehen worden.

Die Hypotheken-Pfandbriefe lauten auf den Inhaber und sind verzinslich. Den Blanksatz bestimmt der Aufsichtsrath. Sie werden mit der fachmilitären Unterschrift eines Directors und des Vorsitzenden des Aufsichtsraths oder eines Stellvertreters desselben vereinbart, sollen auch das Weisungsrecht zwischen dem Inhaber und der Gesellschaft bestehenden Nachschreibehinweis, insbesondere bezüglich der Verzinsung und der Rundbarkeiten, enthalten. Außerdem ist auf jedem Hypotheken-Pfandbrief von einem Aufsichtsratsmitgliede durch fachmilitäre Unterschrift zu bescheinigen, daß die angegebenen Pfandbriefe durch hypothekarisch sichergestellte Forderungen gedeckt sind.

Die Ausgabe der Hypotheken-Pfandbriefe erfolgt in Reihen. Die Anzahl der Stücke, welche eine Reihe bilden, und der Reihenwert, um welchen die Stücke einer Reihe lauten sollen, wird vom Aufsichtsrath bestimmt. Es dürfen jedoch Stücke von weniger als 100 Mark, sowie Hypotheken-Pfandbriefe, welche mit einem höheren Betrage als dem Reihenwert eingetragen werden sollen, nicht ausgegeben werden.

Die Hypotheken-Pfandbriefe sind seitens des Ausgabers unkündbar. Seitens der Gesellschaft können dieselben reihenweise sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückgezahlt werden. Eine Verpflichtung der Bank zur Einlösung der Pfandbriefe an einem bestimmten Tage oder innerhalb einer bestimmten Frist besteht nicht.

Der Gesamtbetrag der auszugebenden Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Grundrentenbrieften darf den zwanzigjährigen Betrag des eingezahlten Aktienkapitals nicht übersteigen. Mindestens der Kapitalbetrag darf als Unterlage für die ausgegebenen Hypotheken-Pfandbriefe dienen; Forderungen, so ist die Summe, um welche sich der Betrag vermindert, unvergänglich durch eine mindestens gleich große Deckung zu erzielen, oder es muss eine gleich große Summe von Hypotheken-Pfandbriefen aus dem Verleih gezogen werden.

Die Gesellschaft darf gemäß § 27 des Status nur solche Grundstücke beleihen, welche einen verhältnismäßig niedrigen Wert haben. Ausgeschlossen sind deshalb Bergwerke, Steinbrüche, Torturme und Baumgüter.

Grundstücke sind in der Regel nur zur ersten Stelle zu beleihen. Dacheilen unter ein tausend Mark werden nicht gewährt.

Die Beleihung darf:

- a) bei landwirtschaftlich benutzten Grundstücken, bei Wohnungen auf dem Lande und bei Niedrigland-Grounden 60%;
- b) bei Weinbergen, Wäldern und solchen Liegenschaften, deren Ertrag auf Auspendlungen beruht und deren Wert unter Berücksichtigung dieser Auspendlungen abgeschaut ist;
- c) bei Brückeneisenbahnen und Kleinbahnen 60%;

bei einkünftigen Wertes nicht übersteigen. In dem Falle zu b ist aber die Gesellschaft befugt, das Grundstück bis zu 60% zu beleihen, wenn die dazugehörige wirtschaftliche Unterhaltung der Auspendlungen vorgenommen ist.

Die Festzung des Wertes der zu beleihenden Grundstücke erfolgt durch Sachverständige in der Weise, daß aus dem Grund, beziehentlich Bauwerthe einerseits und dem Ertragswertes andererseits das Mittel gezogen wird. Bei Ermittlung des Ertragswertes ist nur derjenige Ertrag zu grunde zu legen, welchen das Grundstück bei gewöhnlicher Bewirtschaftung in den Händen eines rechten Besitzers nachhaltig gewahrt kann. Bei Fabriken und anderen gewöhnlichen Anlagen ist bei der Wertermittlung des Wertes der vollen Nutzung guuter Berücksichtigung zu lassen.

Für die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Hypotheken-Pfandbriefe haftet die Gesellschaft nicht nur mit der Gewinntheit der von ihr erworbene hypothekarischen Forderungen, sondern auch mit ihrem gesammelten übrigen Vermögen. Insofern darf sie nicht von der Gesellschaft auszugehenden Kommunal-Obligationen und Grundrentenbrieften als spezielle Grundlage dienen.

Die Fürstliche Staatsregierung ist befugt, die Aufsicht über die Geschäftsführung der Bank in allen Zweigen auszuüben und zu diesem Zwecke für beständig oder für eineinhalb Jahre einen Commissar zu ernennen. Der Commissar ist berechtigt, von allen Büchern, Rechnungen etc. Einsicht zu nehmen und Revision selbst vorzunehmen oder durch Sachverständige auf Kosten der Gesellschaft vornehmen zu lassen, an allen Sitzungen des Aufsichtsrathes und der Hauptversammlungen teilzunehmen und solche Sitzungen bei Hauptversammlungen einzubuchen. In deutlichen Anträgen zu stellen, sich an der Debatte zu beteiligen und gegen die Ausführung der Beschlüsse, welche er für gutdienlich erachtet, Einspruch zu erheben. Die Ernennung des Commissars durch die Fürstliche Staatsregierung ist erfolgt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 7,500,000, eingeteilt in drei Reihen à M. 2,500,000. Die Aktionen der Reihe A sind voll eingezahlt und auf die Aktionen der Reihen B und C sind 5% eingezahlt.

Die Gesellschaft ist am 23. November 1896 in das Handelsregister eingetragen worden und ist bisher eine Jahresbilanz noch nicht gezogen, da nach § 4 des Status das erste Geschäftsjahr mit dem 31. Dezember 1896 endet.

Der Handelsauftrag M. 16,885,100 Hypotheken-Pfandbriefe, auf welche bisher M. 15,191,069,75 Waluta gezahlt wurden, von den zu 3½% verzinslichen Pfandbriefen (Reihe I) sind bisher M. 3,027,500 und außerdem M. 10,000,000 4% Hypotheken-Pfandbriefe (Reihe II) ausgegeben.

Der Aufsichtsrath der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt zu Greiz hat in seiner Sitzung vom 26. November 1896 beschlossen, auf Grund der von der Gesellschaft bereits erworbenen und noch zu erreichenden Hypothekenforderungen die dritte Reihe Hypotheken-Pfandbriefe (Reihe III) im Nominalbetrage von M. 20,000,000, und zwar jährlich zu 4% verzinslich, auszugeben und ferner folgendes bestimmt:

Die Ausgabe soll unter den Buchstaben:

A	in 5,000 Stück zu 100 Mark,
B	5,000 : : 200
C	5,000 : : 500
D	10,000 : : 1000
E	1,200 : : 5000

mit halbjährlichen Sinschaltern, deren erster am 1. Juli 1897 fällig ist, erfolgen.

Alle auf diese Artliche bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen außer in dem Fürstlich Reuß-Blauischen Amts- und Verordnungsblatt und "Deutschen Reichs-Anzeiger" noch mindestens in einer Berliner, einer Frankfurter, einer Dresdner, einer Breslauer, einer Leipziger und einer Hamburger Zeitung.

Die Gesellschaft hat auf das Recht, die Pfandbriefe (Reihe III) zu kündigen, bis zum 30. Juni 1907 verzichtet. Vom 30. Juni 1907 an können dieselben sechs Monate nach erfolgter Kündigung zurückgezahlt werden.

Wit den Pfandbriefen werden halbjährliche, am 2. Januar und 1. Juli zahlbare Sinschalter auf zehn Jahre und eine Sinschalter ausgegeben. Die Sinschalter und die zur Rückzahlung fälligen Hypotheken-Pfandbriefe sind außer bei der Kasse der Gesellschaft

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
Dresden bei der Creditanstalt für Industrie und Handel.

bei dem Bankhaus Gebr. Arnhold

und bei dem Bankhaus Philipp Elmeyer,

- Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,
- Breslau bei dem Schlesischen Bank-Verein,
- Leipzig bei dem Bankhaus Hammer & Schmidt,
- Bückeburg bei der Niedersächsischen Bank,
- Bremen bei der Niedersächsischen Bank,
- Hannover bei der Niedersächsischen Bank
- und bei dem Bankhaus Gottfried & Felix Hersfeld,
- Hamburg bei der Wechselbank in Hamburg,
- Gotha bei dem Bankhaus B. M. Strupp,
- Meiningen bei dem Bankhaus B. M. Strupp

zu zahlen.

Nach dem im Fürstentum Reuß-Weimar-Liniengesetz bestehenden Recht unterliegt der Anspruch auf Rückzahlung gefundener Pfandbriefe ebenso wie derjenige auf nicht abgehobene Sinschalter der ordentlichen Verjährung von 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen nach Einführung der Fälligkeit.

Greiz, Dezember 1896.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Auf Grund des vorstehenden auf unsern Antrag genehmigten Prospectes sind die

4% Hypotheken-Pfandbriefe Reihe III (bis 30. Juni 1907 unkündbar) der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz im Nominalbetrage von Mark 20,000,000

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und werden von uns in den Verkehr gebracht werden.

Dresden, im Dezember 1896.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Die graziöse Welt

Illustrierte Modezeitung mit Unterhaltung

Preis vierteljährlich 1½ Mark.

Monatlich 2 Hefte mit zahlreichen Bildern
(darunter colorirte).

Das neueste Heft mit ausgezeichnetem Modemuster
lieferet jede Buchhandlung, sowie die Expedition
Berlin SW., Charlottenstr. 11
gratis zur Abnahme.

Alle Postagenten Nr. 275 Postzeitungsbüro und Buchhandlungen nehmen Abonnement auf das erste Quartal
(1. Januar - 1. April) 1897 an.

Ein Gedächtniswagen,
ein Kammer, für 60 M. zu
vermieten. Dr. erbeten unter
Nr. 12 postwendig Blasewitzer-

Georg Voigt, Feldgasse 4



100-200 Liter
Milch

Ein sauer kalte, süße, una-
Schwarzschimmel-Wallache
Jährling, 100 cm hoch, führt so-
selbst, vollständig stadtfrisch,
Stier, erb. u. Z. H. 419 an
Haasenstein & Vogler
(A. - G.), Dresden.



Gebr. Gasofen,
möglichst nicht so groß, wenn gut
erhalten, wird gehaust. Schlosser
meister Jante, Sonnenstraße 16, 1.

Ein äl. Pferd
für mittl. Zug ist billig zu ver-
kaufen Schloßplatz 13 i. Hof.



Gesunde! Achtung! Kranke!

Leicht verdaulich! Nahrhaft! Unschätzbar für Convalescenten, Magenleidende, Kinder!

Mucke's Gesundheitsbrot.

Mucke's Gesundheitsbrot ist sehr wohlgeschmeckt und leicht
verdaulich u. s. w.

Ihr Gesundheitsbrot ist im Geschmack und Geschmacklichkeit
ganz vorzüglich u. s. w.

Oberamt Tischendorf.

Den grössten Erfolg!!

Zu diesem Brot sind alle Vortheile des Grahambrotes,
des Krustbrotes und des Nährsalzgebäckes vereinigt.

Verkaufs-Stellen:

- | | |
|--|---|
| Moritzstr. 6, G. Diehl, Milchgeschäft. | Franckstr. 13, Robert Breis. |
| Ecke Franckstr. u. Villenstrasse, Raum. | Kneiphofstr. 15. |
| Mietsh. u. Marthallstr., Schlot. | Bauhnerstr. 41, Milchhalle Palatia. |
| Große Brüdergasse 4, Edart. | Blankfuß, 9, Kleibl. Milchgeschäft. |
| Galeriestr. 24, Steimann, Buttergesch. | Königstr. 31, Beulig. |
| Märkthalle, Ecke Nicolaistr./Reichigerstr. | Blücherweg 11, Blüch. |
| Reichstr. 3, Donner's Nachfolger. | Gr. Melchnerstr. 29, Holtaus. |
| Uhländerstr. 24, Welbert. | Striesen, Allemannenstr. 19, Schmidt. |
| Märklinstr. 9, Fischer. | Schleiden, Reichendstr. 13, Helm. Planer. |
| Großherrengasse 23, Voßler. | Großdöllnwalde, Knorr. |
| Terrest. 1, Karl Mengel. | Großwilsdorf 6, Rabebeul, Krause, Schumann. |
| Webergasse 28, Voßler. | Hohenwirsberg 3, Hohenwirsberg. |
| Johannesstr. 12, G. Rüthrich. | |

Weitere Verkaufsstellen werden vergeben. Verkauf nach auswärts.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochwohlgeblichen Publikum von Dresden und Umgebung hierdurch zur gefälligen Kenntnis, daß ergeben ist Unterzeichnetes das Restaurant **Stiebitz**, Große Schießgasse Nr. 2 und Maximilians-Allee, häufig erworben hat und dasselbe von Grund aus neu renovirt, den ersten Weihnachtstag unter der Firma:

Wilhelm Liebig's Echt Bayrische Bierstuben, früher Stiebitz,

eröffnet. Zum Auszank kommen die großartig schönen Biere der Brauerei „Mönchshof“ in Ruhland in $\frac{1}{2}$ Liter-Gläsern, Kandel Exportbier der $\frac{1}{2}$ Liter 20 Pf., helles der $\frac{1}{2}$ Liter 17 Pf., direkt bezogen.

Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte zu kleinen Preisen.

Da ich jahrelang in einem der größten Bayrischen Bier-Lokale Dresdens als Bierausgeber thätig war, hoffe ich, mir die nötige Fachkenntniß erworben zu haben, um einem derartigen Geschäft vorzustehen und das mich beschreitende Publikum zufrieden zu stellen. Mit der Bitte, mich durch zahlreichen Besuch beachten zu wollen, zeichnet

hochachtungsvoll

Wilhelm Liebig, Inhaber der früher Stiebitz'schen Restauration,
Große Schießgasse Nr. 2 und Maximilians-Allee.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —

Abtheilung I

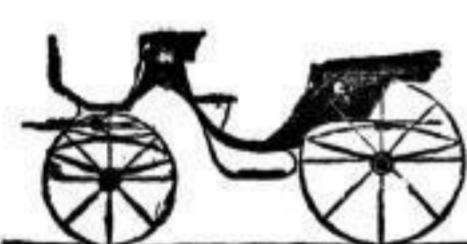
DYNAMO-MASCHINEN

für Beleuchtung und Metallniederschlag
in jeder Leistung und Spannung.

Vertreten durch Ingenieur-Installations-Geschäfte
in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands sow. d. Auslandes.

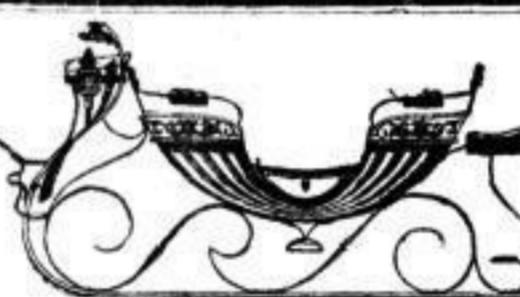
Special-Prospekte und Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



Fernsprecher 537.

Emil Heuer,
Wagenfabrik,
Radeberg.



Fernsprecher 837.

Eigene Stellmacher, Schmiede, Sattler- und Lackier-Werkstätten. Gleich großes Lager von ca. 30 Landauern, Landaulets, Halbschalen, Jagd-, Sport-, Park- und Kutschwagen, fertig und im Rohbau; zur Saison ca. 25 Stück zwei- und vierfüßige hohelegante Schlitten vorrathig. Schnelle Anfertigung von Geschäftswagen aller Art. Solide und billige Ausführung von Rebaraturen und Modernisierungen.

Achtung
Vogelliebhaber

Um unsere Lieblinge in der Gefangenheit lange geläufig zu erhalten, ist das erste Erstaunlich, nur **gutes**, richtig und frisch gemischtes Futter zu reichen. Empfehlung für alle Arten Stubenvögel und Waldvögel, Papageien u. Weidevögeln meine preiswerten Futterorten: Körnerkutter, Universalkutter, Weichtierekutter, Leiste rine getrocknet, Amazoneier, Muska, Weißwurm, Vogelkörnchen und Vogelkorn, alle Samenreien zu Vogelfutter-Mischungen in verschiedener Qualität. Für Vogel im Freien: Streufutter, Bl. 20 Pf. und Butterkettungen. Schnell's Patent: Geißfuß- und Kükkenfutter: Guadelsuchen. Bei Kaufnahme v. 10 Bl. 10 Pf. Rabatt. Verkauf in Augs. gegen Nachr.

Wagen,

leichter hölzereder, Bog abzunehmen. Americains, Ponys, Wagen, Karrenwagen, Schlitten, Gesäuse, Schneefräder u. Paternen billig zu verkaufen. Strieenerstr. 43 im Restaur.



Dresdner Nachrichten.
Nr. 358. Seite 17. Dienstag, 29. Sept. 1896.

Elegante
Tafel-Schlitten

empfiehlt C. B. Klemm,
Wagenbauer in Zippoldiswalde.

Das patentierte
Kollwand
ist sehr empfehlens-
werth als Schutz gegen
Zugluft an Thüren
und als Bettvorsteuer.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 12.

Reizende
Neusheit!

Pat. in
England und
Europa!
Von Mr.
C. B. Klemm
Wagenbauer
in Zippoldiswalde.

Die letzte Neuerung
des Klemm'schen
Wagenbaus ist die
Kollwandschlitten.
Sie kann nicht nur leicht
fester als alle anderen Schlitten
machen. Sie erlaubt
aber auch eine
große Erleichterung
der Fahrt. Die Klemm'schen
Schlitten sind mit dem
Patent U. S. 6472. Es steht
Klemm & Co. in
Amalienstr. 11. Erfurt.

Tafelbutter. Glanzint-
giden, Blumenöl, 3. M.
Gold, Rosmarin, Salbei,
W. Schmetzler junior,
Kempten H. Maier,
Lindau.

Süßrahm-
Tafel-Butter,
wie Algäuer Dessert-
Käse, in Pottelli u. Bohn-
blätter gegen Aufnahme.

C. Herrm. Findeisen,

Chemnitz 13,

Special-Fabrik für Hebezeuge,

empfiehlt

Fahrestühle

für hydraulischen, elektrischen, Transmission-
und Hand-Betrieb, auch Speisen- und Paket-
Aufzüge.

In besondere:
Werkstatts - Lauf - Krähne,
Gleiser - Drehkrähne, Verlade-
krähne.

Auszugmaschinen, Flaschenzüge
und Binden
in allen Konstruktionen und Größen.

Reparatur-Werkstätte
für Hebezeuge jeder Art.



Tanz-Lehr-Institut

von
Joseph Gleditzsch, Tänzer an der Königlichen Oper.
Institut: Hotel "grüne Tanne", Königstraße 62. Beginn des 2. Kursus
den 1. Januar 1897. Werthe Anmeldungen Adressenstraße 44, 1., erbeten.

Haupt's Tanz-Institut, Hotel Kaiserhof.
Beginn des nächsten Kursus Freitag den 8. Januar.
Sprechstunden: Dienstag, Freitag 5-7 Uhr Kaiserhof,
Sonntag Vermittag Schönbrunnerstraße 3, zweite Etage.
Hochachtungsvoll
J. Haupt, Lehrer für Tanz an der Königl. Akademie in Meißen, Königl. Realgymnasium und Landw. Schule in Döbeln.

Schreiber's Tanz-Institut

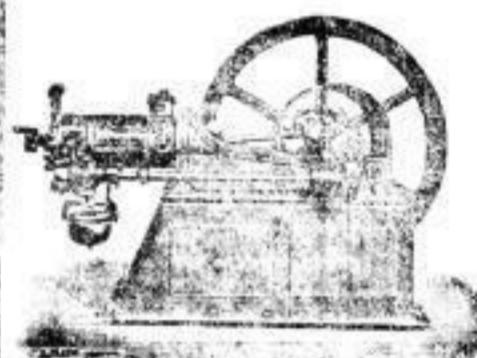
beginnt seinen nächsten Kursus am 7. Januar 1897.
Anmeldungen werden freundlich erbeten.
Bertha Schreiber, Handelshausstraße Nr. 13.

„Triumph“ Glühkörper-Schoner.

Kein Zerbrechen
der
Glühkörper ... möglich.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
General-Vertreter für das Königreich Sachsen:
A. Sonderop in Dresden, Bahnhofstraße 5.

Otto's neue Motoren



Gasmotorenfabrik Deutz

zu Steinstraße 6, Delitzs, Wallstraße, Genthinstraße, Berlin, Solaris und Petroleum in betriebsicher Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Vertreter H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Cognac Boulestin,

aerkannt feinste Marke.

Zu erziehen in Weinhandlungen.

Vertreter: H. Eppermann, Falkenstr. Nr. 11.
Vorsitz, freudigstes

Pianino, Horn's Tanz-Institut

jahr neu, wunderliche Form, überhinterhabilität, sofort außerordentlich zu verkaufen, 2 Reitbahnen, 2.



Ein wenig gebraucht.
Von Herrn Julius Blüthner
was ein neuer Preis fällt.

Bianino

7½ Stunden von Herrn Julius Blüthner
so preiswerth zu kaufen
da Costa außerst billig!
Es ist überzeugend die Qualität
der auf Blüthner's Arbeitsebene
zu erkennen. Bedenklich fehlt
es jedoch nur darum ihm
nicht es sich hier um zwei
hervorragende Exemplare
handelt.

Nybro, Bianchimannsche,
Viocestr. 14. Ecke Ammonstr.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

von
emaili. und gesetzten Koch-
geschirr, Kaffeemühlen,
Worke, Kuchenwagen, so-
wie allen sich am Lager befind-
haften Küchengeräthen.
Galeriestrasse 16.

Sofort sprechen

und sofort einen können
alle Tassen mit den von
Adolf Kubitschki, Schriftsteller u. Journalist in 22
eingetragenen Einzelheiten
beschrieben werden, welche von Adolf
Kubitschki als sich am ver-
gnügen werden und ohne
Zögern kaufen zu können.
Adolf Kubitschki.

Thee
neuer Grade, von feinstem Aroma
100 g. Kilo von 2 M. an
in kleinen Kisten a 25 Kilogramm
Preisermäßigung ermöglich

Wilhelm Ehrecke,
Berlin W., Leipzigerstraße 13.

Nerven
mit Süßwarenfeldern als Reizung herbe-
föhrt. Nahrung, Feinschmecker, Heils-
kunst und erwünschte Belebung, keine
Körperbeschwerde und langdauernde
Gesundheit. Bekannt als einzigartig
realisierten Grundlagen der praktischen Heiltherapie des Antiquar von

Max Lindner, Dresden, Stresemannstr. 31. Preis je Kilo 100 g. 10 M. 100 g. 12 M. 100 g. 15 M.

Den besten Landwirtschaften und Weinen von Vieh
empfiehlt Concentriertes Almid für Viehde-
fidierendes Mittel bei Rindern, Verhandlungen,
Zehrung und Überanstrengungen. Nach
1 M. 25 Pf. Holl. Nähr- und Heil-
pulver für Kühe, Bauch 60 Pf. Engl.
Heilpulver für Schweine, Bauch 35 Pf.
Devot Pflanze, alles u. homöopathischer Veterinärmittel
Dresden-Neustadt, am Markt Nr. 3 und 4. Apotheke
 zum Schwan. — Promoter Verwandt nach anspruchs-

In Plagge's Institut

beginnt den 7. Januar ein neuer Kursus.

Anmeldungen: Johann-Georgen-Allee 16, parterre.
Marie verw. Balletmeister Plagge.



Reform-Corset.

D. R. G. M. 51133.

„Gesundheit und Schönheit“

erhält sich jede Dame durch das Tragen obigen Reform-Corsets.
Der Blutkreislauf wird durch dasselbe nicht behindert.
Es findet kein Druck mehr auf Magen und Leber statt, was
durch viele Krankheiten vermieden werden.
Das Reform-Corset schmiegt sich den Körperformen an.
Es gibt jeder Bewegung nach und macht eine tadellose,
elegante Figur.
Die Kleider erhalten durch dasselbe einen vorzüglichen Sitz.

Preise für Qualität I. M. 7,50, Qualität II. M. 10.

Anerkennungsschreiben

des Herren Dr. med. Böhme, prakt. Arzt.

Hierdurch bestätige ich Ihnen gestatt, daß das aus Ihren Fabrik kommende Reform-
Corset meinen vollen Vertrauens verdient hat und vor den meisten anderen Corsets ganz wesent-
liche Vorteile aufweist. Während die Corsets älteren Datums den Körper des Trägerinnen
wie ein fetter Pantser zu unmittelbaren Pflegen, zeichnet sich Ihr Corset durch eine große Elastizität
aus, die es ermöglicht, sich den Körperformen in allen Läufen anzuschließen, und welche leicht
durch Verkürzung des Stoffmaterials, teilweise durch Verwendung eines dehnbarer Stoffes im unteren und hinteren Theil des Corsets ermöglicht wird. Es ist hierdurch ein Druck auf den Magen, die Leber, die Milz vermieden und es werden die Trägerinnen ihres Corsets vor
manchen Nachteilen, mancher Extrafunktion, die durch den Druck der almodischen Corsets
verursacht wurden, sich freie nur Schnürleber, Magenleiden der verschleierten Art, Üb-
mächtig- und Schwankelanfälle infolge schwerer Hirnschwellung u. s. w. bewahrt bleiben.

Neben diesen Vortheilen in gewöhnlicher Beziehung bietet es auch noch die, daß es
sehr gut geeignet ist dem Kinder als Stütze zu dienen und, was für die Trägerinnen besonders
auch von Bedeutung sein dürfte, die Körperformen vortheilhaft hervorzuheben.

Mit dem Beweise einer möglichst großen Verbreitung Ihres Gesundheitscorsets u. s. w.

Dr. Böhme.

Von Frau Klara Muche, Lehrerin der Naturheilkunde: „Nachdem ich das von
Herrn Joh. Bäbi & Co., Rosewein, zusammengestellte und hergestellte Reform-Corset „Ge-
sundheit und Schönheit“ ein Bericht lang täglich getragen habe, kann ich der Erprobung
gemäß bestätigen, daß dasselbe allen Anforderungen an ein solches entspricht. — Es trägt sich
nicht nur äußerst bequem ohne jeden Druck, dehnt sich nach dem augenblicklichen Bedürfnis
der Atmung und Rohrungsaufnahme entsprechend, sondern erhält auch dabei vollständig
die alte Form. Es ist allen Damen, welche sich gesundheitlich freilen wollen und doch die gegen-
wärtige Mode beeinträchtigen müssen, sehr zu empfehlen, besonders aber jenen, welche in ihrer
Berufstätigkeit viel sitzen oder sich häufig beugen müssen.“

Klara Muche.“

Alleinverkauf

Erdmann Anders,

Wallstraße 1, Ecke Wilsdrufferstr., parterre u. 1. Etage.

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von Möbeln mein reichillustriertes
Musterbuch gratis und franko.

Möbelhalle „Saxonia“,

R. Berkowitz,

Dresden,

König-Johannstraße 15.



Sofa-Bettstelle, zusammen-
faltbares, schwedischerenes, goldbros-
ches Bett mit Matratze, Rollen-
u. Rütteln, für beschränkte Raum-
verhältnisse sehr zu empfehlen, schon
von 12 M. an.



Schaukelstühle
von 19 M. an sowie alle
anderen Möbel von manu-
fakturalem Holz, sehr billig.



Nie
dagegen!
eicht Nutzbaum
Trumeaux
wie gleichmäßig
mit edler
Furnierholz,
258 cm hoch
76 cm in der
Mitte breit,
mit
Mk. 65.

Oelgemälde von Künstlerhand in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Franko-Versandt nach allen Bahns- und Schiffss-Stationen Sachsen.

Knaben-Anzüge Paletots

für eigenen
Vertrieben
auf das
Solldeite
angefertigt
empfiehlt

Gustav Schütte
Schneidemeister
Dresden
Gr. Brüdergasse 6
gegenüber meinem
Herrn und Ingabell
dungs-Gehälf.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Lebrenten-Versicherung zur Erhöhung des Einkommens. Anschrift: Gesetzte Renten 1895: 3.440.000 Mfl. Vermögen: 25 Millionen Mark. Provinz und nähere Auskunft bei: Herrn Dr. Franz Deichsel in Dresden, Moritzstr. 42, vi. Herrn Wilhelm Jacob in Bautzen, Herrn Adolf Rüther in Bischofswerda (Sachs.), Herrn Dr. P. Vier in Hennigsdorf, Herrn A. Reizmann, Rathaus-Urnmauer in Kamenz (Sachs.), Herrn Oswald Fleischig in Freiberg i. S., Herrn Hermann Behold in Löbau, Herrn Michael Lenz in Reichenbach, Herrn C. A. Schott in Pirna, Herrn O. Vogel, Urnmauer in Radeberg, Herrn Emil Gatzky in Böhlitz, Herrn G. K. Ditt in Bautzen, Herrn Julius Weizner in Leipzig, Friedrich-List-Straße 11.

Sonntagnachmittag den 9. Januar 1897. Form. von 10 Uhr ab soll ein Theil des an der Marschnerstraße gelegenen militärisch-politischen Grundstücks — vom der Christlichen Schul- und Armenstiftung gehörig — zur öffentlichen Versteigerung verlangt. Bedingungen nebst Stiche über die nähere Beschreibung des zu versteigernenden Trenngrundstücks liegen im Geschäftszimmer 55, Administrations-Gebäude, Albertstadt, zur Einsicht aus.

Königliche Garnison-Verwaltung Dresden.

Beamten-Schule Kommatzsch i. Sa.
Gründliche Vorbereitung f. d. mittlere Beamtenlaufbahn, die Ein-Prom. Prüfung u. i. Militärwanter. Vertügliche Pension u. gewissenhafte Ausicht. Eine gute allgemeine feste Anstellung erlangt, darunter 449 nach bestandener Prüfung. Preis jährlich 600 Mfl. Provierte kostenfrei. **W. Hohn, Dr.**

Frostmittel gegen Frostschäden jeder Art. Sachet 1 Mfl.

Frostbalsam zum Empfinden von Frostschäden. Flasche 10 Pf.

Frostsalbe zum Verbinden offener Frostschäden. Flasche 75 Pf. u. 50 Pf.

Glycerincreame und Borolanolincreame, elegante und sichere Mittel gegen durchnässte Kleidung. Prompter Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthal.

Brennholz.

Gefundenes Schett- und Röllholz in Rieker und Richte liefert zu jeder Zeit ab 1000 auf gewünschte Vabulation die

Holz-Fugros-Handlung von M. Nather

Gebr. Förstermann
Bieschen bei Dresden, Mohrenstraße Nr. 2.

O. Brünler, Eilenburg,

Maschinenfabrik, baut als Spezialität

Gas- und Benzin-Motoren

unter weltbekannter Garantie.

Die Motoren arbeiten absolut sicher und sehr ökonomisch, sind

die Materialien wunderbar sehr kräftig gebaut.

Die Gasmotoren werden nicht nur für Rohngas, sondern auch für den Betrieb mit Leignas, Gasolins und Wassergas bereitgestellt.

Vertreter der Motorenfabrik **O. Brünler, Eilenburg:**

Dresden: A. v. Kalckreuth, Grünestraße 32.

Aeusserst praktisch!

Gummischuh-Sack

10 Blätchen à 25 und 50 Pf.

bei abgezogenen Gummischuhen wird das Aussehen durch einfaches Überdrücken wieder wie neu,

fabriziert und empfohlen

Edgar Hessel Nachf.
Schölkopf & Wachs,
Pfarrgasse, Dresden-A., Pfarrgasse.

Oswin Andrich,

Dresden-A., Johannesstr. 15



Langjähr.
Garantie.

Langjähr.
Garantie.

empfohlen

**Seidel & Naumann's
Nähmaschinen**

mit
Patent-Fußbank und eleganter Ausstattung
zu soliden Preisen.

Vollmilch

für das Jahr 1897 laufen in Mengen von mindestens 100 Liter
gegen festen Vertrag.

Dresden und Löbau i. S.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.



**Tiedemann
&
Grahl.**

Schaum-Weine
Gebrüder Hoch, Geisenheim.

Cognac

Jas. Hennessy & Co.,
Martell & Co.,
Brizard & Roger.

Deutscher Cognac
Action-Gesellschaft Siegmars.

Feinste Punsche
Jos. Selmer, Düsseldorf,
J. A. Kemna, Barmen,
Cederlunds Söhne, Stockholm.

Whisky.
Feinste Liköre.

Wiederverkäufer Rabatt

Schreib-Unterricht.
Deutsch. Buchhaltung.

G2 Gebr. Gander
Gander's Schreibvorlagenanz.

Büro-Unterricht.
Buchhaltung, Rechnungswesen, etc.

Gebr. Gander
in Stuttgart.

Projektionsapparate.

</



Mason & Hamlin's Orgeln.

Carl Rönisch,

Königl. Sächsische und Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik,
empfiehlt ihr grosses Lager von Flügeln und Pianinos. — Verkauf. Miethe. Reparatur.
Detail-Magazin Prager-Strasse 15. I. Etage.



28

Wer ein **praktisches Geschenk** kaufen will, sei es für Damen, Herren, Kinder oder Bedienstete, dem empfiehlt sich das seit 14 Jahren bestehende Geschäft von Ernst Venus, Dresden, Annenstraße 28. Dasselbe bietet zu billigen, festen Preisen, die auf jedem Stück vermerkt sind (so daß auch der Nichtkennner mit Vertrauen dasselbe kaufen kann), große Auswahl in nachstehenden Artikeln: Herren-, Damen-, Kinderwäsche und Unterzeuge, Nöcke, Schürzen, Jacken und Blousen, Kopfhüllen und Schulterkragen, Handtücher und Strümpfe, Strickwesten, Arbeitsjacken, Kopf-, Hals- und Taschentücher, Überhenden, Chemisette, Krägen, Manschetten, Schleife, Bettwäsche, Handtücher, Tischtücher und Servietten, Tischdecken, Bett- und Sovabedecken, Gardinen und Läuferstücke, sowie alle Stoffe für Wäsche und Hausbedarf. — Nicht gefallenes wird berechnigt zurückgenommen.

28

Verkauf und Vermietung. Magazin der K.S. Hofpianoforte-Fabrik von

Jul. Blüthner, Pragerstr. 12, Reparatur und Halb-Etage. Stimmen.

Schladitz -

Geldschränke zeichnen sich aus durch vorzüliche Konstruktion und genaue Arbeit. Vollkommen dichtes- und feuersicher. Glatte Wände, intiegende Thüren, unaufwekbare Schlösser. Lieferant höchster Behörden, Banken und Sparkassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.
vorm. H. W. Schladitz.
Stadtneudorf: Reitbahnstraße Nr. 5.

Mech. Teppich-Reinigung pro □ m 10—25 Pfg. Aufträge erbetan von **C. G. Klette jr.**, Königl. Hoflieferant 7 Galeriestr. 7.

Wer nur einmal

die echte **Elfenbein-Seife** mit Schuhmarke „Elefant“ in seinem Handtale braucht, mag sie allein wieder entbehren. Sie ist seit 5 Jahren die beliebteste Seife überall geworden und kostet 1 Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besten Geschäften zu haben.

Julius Blüthner,

Leipzig.

Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik.

Erfleierint Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen, Sr. Maj. des Kaisers von Österreich und Königs von Ungarn, Sr. Maj. des Königs von Böhmen, Sr. Maj. des Königs von Griechenland, Ihrer Königl. Hoheit Princess of Wales.

Flügel und Pianinos.

Gegründet 7. November 1853.

Filiale in Dresden: Prager-Strasse 12. Verkauf. Vermietung. Reparatur.

Weihnachts-Ausstellung.

Wir empfehlen als Reisegelehrte:
Schreib-, Näh-, Spiel- u. Sophas-Tische, Vertikos, Salon-, Bücher- und Garderobeschranken, Bäßels, Trumeaux, Sophaspiegel, Haus- Apotheken, Schüssel- und Cigarrenschranken, Rauch-, Nipp- und Füther-Tische, Etagères, Staffeleien, Ofenbänke, Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Ruhestühle, Pianofortesessel.

Großes Rohrstuhl-Lager.

Gebogene und Schaukel-Stühle.

Gleichzeitig machen noch auf unter großes Lager von fertigen Wohnung-Gerüsten zu billigen Preisen aufmerksam.

Möbel-Magazin

von Meistern

der Tischlerinnung,

E. G. und H., Maximilians-Allee 3, zunächst d. Fleischbänken.

Trockige Herzen

von W. Heimburg.

Dieser neueste Roman der beliebten Erzählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

★ Gartenlaube. ★

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Der neue Jahrgang wird seines bringt:

„Hildegard.“ Roman von Ernst Gastein.

„Onkel Bigener.“ Novelle von Marie Bernhard.

„Die Hausbünder.“ Roman von Ernst Leubach.

„Caligula und Gito.“ Novelle. H. Rosenthal-Bonin.

„Unsere Krishane.“ Erzählung von Charlotte Niese.

„Unter der Linde.“ Novelle von Wilhelm Jeusen.

„Auf dem Kunsta.“ Erzählung v. M. v. Wortschall u. a.

Vom für wissen. Gebräuge hervorragender Schätzerei u. Schriftsteller.

Kunstlerische Illustrationen. — Ein- u. mehrfarbige Kunstdrucke.

Die „Gartenlaube“ ist das beliebteste u. verbreitetste Sammelblatt.

Bestellbar in jeder Buchhandlung, wo Zeitungen werden.

Man schreibt auf die „Gartenlaube“ in Waden-Kunden bei

allen Buchhandlungen u. Postämtern für 1. M. 75 Pf. vierteljährlich.

Durch die Buchhandlungen auch in Sätzen (jährlich 14) à 50 Pf.

oder in Halbbüchern (jährlich 28) à 25 Pf. zu bestellen.

Postbeamten der „Gartenlaube“ sendet auf Verlangen gratis, franko.

Die Verlagsbuchhandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Hauptbank: Wilsdruffer-Strasse 8 und Prager-Strasse 39 (Europäischer Hof)

Vergütung bis auf Weiteres für **Bear-Einlagen** gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 ⁰	0	p. a.
„ 1 monatlicher Kündigung	2 ¹	0	
„ 3 monatlicher „	3 ⁰	0	
„ 6 monatlicher „	3 ¹	0	
		2 ⁰	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unseren Casen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Lungenleiden. a. sog. unheil., beh. u. beh. Med. a. briefl. m. vorzugs. Erfolg Sp. Art. Dr. Thomm, Berlin, Neanderstr. 31.

Selbmann's Cacao. Fabrik Grenadierstrasse.

Tanz - Lehr - Institute.

Beginn der neuen Saison in Tanz und seinem gesellschaftlichen Umfang. 1. „Stadtpark“, große Meisterschaft: Herren Dienstag den 5., Damen Freitag den 8. Januar. 2. „Hollack's Etablissement“, Königsbrücke: Herren Montag den 18., Damen Donnerstag den 21. Januar. Anfang Abends 8 Uhr. Werthe Anmeldungen in betref. Instituten oder Katharinenstrasse 12 erbeten. **Paul Reinecke u. Stahl.**
NB. Privatunterricht jederzeit.

Transmissionen

fertigt und hält Lager
T. Georg Weber, Dresden 5.
Kempische 157. Wohnhof Friedrichstadt.

Universal-Oel.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die hier seit ca. 12 Jahren bestehende

Universal-Oel-Niederlage von Emil Finke, Bremen,

von den Erben des verstorbenen früheren Inhabers, Herrn **Oscar Dingeldey**, fälschlich ermordet habe und bitte höflichst, das meinem Vorgängen in so reicher Weise beweisen, die Wohlwollen gütigst auch mit zu Theil werden lassen zu wollen.

Dresden-A., 21. Dez. 1896. Hochachtungsvoll

Eduard Arnold.



Schutz- Marke.

Vorzüge des Universal-Oels:

vollständige Gefahrenlosigkeit,
wasserhelle Farbe,
stärkste Leucht Kraft,
geringerer Verbrauch und
schwacher Geruch.

Das Universal-Oel liefert auf jeder Lampe
ohne besonderen Brenner ein ausgezeichnetes
Leuchten und explodiert nicht.

Ich liefere das Universal-Oel in Fässern von
5, 10 und 15 Kilo & 31 Beuteln v. 2 Kilo und in
1-Literflaschen u. 3-Literflaschen & 26 Flg. pr. Liter
stet ins Haus und werde stets bestellt sein, das Ver-
trauen meiner gegebenen Kundshaft durch treelle und
praktische Bedienung zu rechtfertigen.

Dresden-A., 21. Dez. 1896.

Hochachtungsvoll

Universal-Oel-Niederlage

von Emil Finke, Bremen,

Inhaber: Eduard Arnold, Joachimstr. 36.

Telephone Nr. 1160.

Außerdem ist das Universal-Oel in den bekannten besten
Detail-Geschäften erhältlich, wo die Schuhmarke „Ueber blauen
Bogen ausgehende Sonne in rotem Felde“ mit der Nam
Emil Finke, Bremen, anhängt.

Accumulatoren

von 2½ M. aufwärts, Glühlampen, Asciens- und Wünschurts-
maschinen, Experimentäthen, Heißluft- und Dampfmaschinen,
Laterna magica, Elektromotoren und als optischen Artikel in
reicher Auswahl empfohlen

Otto Walther, Victoriastrasse 12.



in nur solider Ware und den bewährtesten Systemen empfohlen
zu billigen Preisen

Schmeisser & Lesser.
Webergasse 25.

in den bekannten feinsten Qualitäten und in allen Preisen,
wie alterter Konditoreivare, feiner, großer Auswahl
in Baumwolle und Pfefferkuchen empfohlen

Max Rendler, Konditorei u. Bäckerei,
Chemnitzerstrasse 51.

Tanz-Unterricht

Colosseum, Alaunstrasse 28.

Tiessdag den 5. Januar 1897 beginnt ein neuer Anfang.
Es werden alle Runde- und Lourne-Tänze gelehrt. Honorar 10
Mark. Anmeldungen nehmen entgegen Herr Ester, daselbst, oder
G. Schurz, Tanzlehrer, Bischofsweg 16, v.a.

Oscar Witte, Kohlenbahnhof, Tel. 1255
hoblen, Bühnen, Bühnen, Auftritt, keine
heute Qualitäten. Lieferant Königl. und Militärabend.

Tanz-Unterricht

von L. Götz,

vom Tänzerin des Königl. Hoftheaters.

Beginn der Sommern und Wochentänze, Herren u. Damen,
in Tanz und seiner Umgangswiese, im Saale des Hotels
„Zum Palazzo“, Altenhof 9.

Werthe Anmeldungen erbeten Alaunstrasse 40.

Weiche Herren-Hüte.



Deutscher Wollhut
2 M., 2½ M., 30 Pf., 3 M., 3½ M.,
schwarz und in allen Farben,
das Beste 450.



Wiener Haarhut
von den ausländischen Fabrik, in
schwarz und in allen Farben,
Andere Wiener Haarhüte
schwarz u. farbig, 7.50, 9.-.



Italienischer Haarhut
6 M., 6½ M., 50 Pf., 7 M.,
schwarz, farbig und grau,
sehr dauerhaft.



Italienischer Künstlerhut
Borsalino, Guiseppe, Alessandro, das
beste Fabrikat, schwarz u. grau, 12--.
Deutscher Haarhut 6. --, 6.50, 7. --.
Deutscher Wollhut 2. --, 2.50, 3. --.
... in grau, das Beste, 5. --.



Französischer Haarhut
von verschiedenen Fabrikaten,
6 M., 7 M., 7.50 Pf.,
Nur in schwarz.



Deutscher Haarhut
6 M., 7 M., 7.50 Pf.,
in schwarz und farbig,
federleicht, ff. 10.50.



Englischer Haarhut
Christy, London 6. --, 9. --, 9.50.
Victor Jay, London 12. --.
Lincoln Bennett, London 12. --.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstr. 2.

einfach und elegant,
empfiehlt
in größter Auswahl
zu billigen Preisen

Oscar Tränker

Möbel-Fabrik und Magazin,
gegründet 1896.

Dresden-N., Görlitzerstrasse 21.

Telephone 2041, Rint 11.
Illustrirte Preisliste gratis und franko.
Versand und Verwahrung franko jeder
Station Sachsen.

Tischler- u. Polster-Möbel,

Slipse und Cravatten

erste Neuheiten
jowohl in Form als auch in Stoffen, für
Steh- und Umlegekragen, in weißem
Batist und Seidenstoffen, schwarzen
Atlas und Ripsstoffen, sowie in far-
bigen Seidenstoffen, als:

Westenslipse, Régates, Scarfs (Selbst-
binder), Diplomatenschleifen, Ansteck-
Slipse und Kragenschoner etc.

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstrasse Nr. 54,
am Postplatz.



A. Risse,

1. Dresdner Luxuspferde-Handlung,

hält zum Verkauf eine große Auswahl gut geführten, eisiger
Pferde **Wagengespanne** in allen Farben und Größen, sowie
mehrere hervorragende Einspanner und Reitpferde bei
billiger Preisverhandlung. Stumme Pferde sind vorhanden.
Vorführung Arthur Risse.

Nur 5 mark
für einer dieser joligen und
elegant, gleichzeitig 333 getempelten
echt goldenen Ringe.



ff. Simili-Brillant, mit estrem Türkis. ff. Simili-Brillant, mit Cap-Blatt.
Größte Auswahl in goldenen Ringen zu billigen Preisen.
Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mt. 14.00 an.
Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mt. 15.00 an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mt. 21.00 an.
Größte Auswahl in goldenen Uhren, sowie Uh-
letten in Gold, Silber, Charnigold, Gold-Double,
Vergoldung und elegante Medallions.

Prachtvolle Neubrachten
Simili-Schmuckstücke in Gold, Silber, Gold-Double,
Granaten, Corallen, Türkisen u. ff. Simili-Brillanten.
Becksts und Tafelaufsätze in Silber und Vergoldung.
Gämmliche Waren in toller Ausführung zu billigen Preisen.
Illustrirte Preis-Courant gratis u. franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Dresden-London

in 24 Stunden über

Ostende - Dover.

Von Dresden-N. ab: 10^h Vm. (über Hildesheim).

In London an 11^h Vm.

Beste, comfortabelste und bewährteste Route
nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allem Luxus ausgestattete Raddampfer des
belgischen Staates bewerkstelligen die

Überfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgeld auf Bord der Dampfer für Reiseende II. Cl.
zur I. Cl. nur M. 200. Direkte Fahrkarten. Combierte
Billets bis Ostende oder Dover.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und
Ostende — Schlafwagen.

Direkte Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden
auch im Besserwaren E. Strack Nachf., Pragerstr. 36.

Düsseldorfer Punschsyrope Von Johann Adam Roeder,

Hofflieferant Sr. Maj. des Königs von Preußen.
zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierauf.

GRIES bei BOZEN

Widderer klimatischer Kurort im deutschen Südtirol.
Saison vom 1. September bis 1. Juni.
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Offene Stellen.

Seite 14. 1. Jan. 1897 gewünscht
zu verhören und ledige

Oberschweizer

zu verhören von 20 bis 100 St.
Sünden. Öffnen sind zu richten
die Oberschweizer auf Do-
menum Ziegendorf bei
Dresden.

Mehrlings- Gesuch.

Colonialwaren
und Handelshandlung o. grot-
und ein drittel, zu engl. Wirtel
adressen, auch ich nur Ihnen einen
trafischen jungen Mann be-
mühend, einen als Verleihung

Bernhard Benkert,

Clarastrasse 26

Gefügte Hand-

innen
phantasie Geschenken

V. Lichtenheim,
Schönitzerstrasse 9.

rechte Verteilung
in sehr hohe Provinion
in den Hauptorten durch
den G. und H. für den
H. und H. am H. Bremen.

rechte Verteilung
Bierstättchen

zur Ausstellung und viele Son-
ne im Biertheim nach, sollten
wirte Bierbrauerei und

aus der

Marthaheim

zur Ausstellung und viele Son-
ne im Biertheim nach, sollten
wirte Bierbrauerei und

Vorsteher Verwalter-
sprech.

rechte Verteilung
Bierstättchen

zur Ausstellung und viele Son-
ne im Biertheim nach, sollten
wirte Bierbrauerei und

Stellvertreter
gesucht

Intelligenter Gastwirth

mit tüchtiger Frau für ein alles-
liches Restaurant Großstadt Sach-
sen gesucht. Nach Wahl An-
fang des vorhandenen Inventars ic-
und Übernahme eines langen
Bauvertrages oder nur Be-
arbeitung für eigene Rechnung
benötigt werden nur Be-
werber mit nachweislicher Nach-
industrie; welche, welche bis
30.000 M. Auszahlung leisten
können, erhalten den Vorgang.
Das Geschäft ist vorzüglich und
wirkt hohen Ruhm ab. Off. er-
beten in die Exp. d. Bl. unter
E. H. 611.

Ostern 1897

suche für mein Tapeten- und
Decorationsgeschäft einen Ver-
käufer unter günstigen Beding-
ungen. Carl Schreiter, Tapeten-
dekorator, Blumen b. Dres-
den, Galerien 11. Mittwoch
der Dresden Tapeten-Sammlung

Junger Mann.

sucht, welcher in der Herren-
Garderobe und Uniform-
Branche bewandert ist, um fort-
während gesucht. Off. unter
E. 2225 in die Exp. d. Bl. ge-
genüber, Dienstag 11. Mittwoch
der Dresden Tapeten-Sammlung

Gärtner

wird für eine Villa in Weissen-
burg unter vorbehaltlichen Bedingungen
um 1. April 1897 gesucht. Ver-
hältnisse ohne Kinder erhalten
den Vorzug. Öffnen mit Be-
zeichnungen unter E. H. 16
beim Hansenstein &
Vogler, 2.-6. Weissenburg.

Per Neujahr 1897

gesucht
3

Fakturistinnen

Öffnen mit Bezeugnissen
und Photographicie
unter E. H. 16 "Jubiläum-
dendant" Dresden erbeten.

sucht, der erforderlichen
Qualifikationen ausgetraute
Sofie, geborene Eltern unter
E. H. 16. Dienstag 10.

Lehrling

zu einem Preis angeboten,
J. W. Schwarze,

Lehrerage 10.

Stellen-Gesuche.

Ein Kaufmann

wünscht sich mit einem Kapital
von 50.000 M. an einem ren-
tablen Geschäft, am liebsten in
der Stadt, zu verheiligen.

zu verheiligen.

bestellt. Off. unter E. 10101

Exp. d. Bl. erbeten.

8 fräjt. Schweizer- Lehrbürschen

vom Sonntag bis 1. Jan. noch
zu verheiligen. Klässig in Hoch-
burg. Off. Leipzig.

Stallschweizer,

bed. und ledig, empfiehlt und
plaziert fests. Beutter, Möckis

bei Löbau.

Köchin!

Eine perfekte Köchin,
welche einer größeren Küche vor-
steht, kann, wird zum Antritt
am 1. Januar 1897 gesucht.

Off. unter E. 10101 in Richtung an
Herrn antritt Aue.

Unterschweizer

sucht, vom 1. Jan. zwei tüchtige
Unterschweizer (Herrn) besor-
gen. 10-12 M. Zohn. Einen
sozialen habe zu vergeben. An-
bedingungen an A. B. Stab-
schweizer, T. 10. Neuzeit
verfahren 1.

Lichtenbainer Weißbier.

eine große unbedingt leistungsfähige
Brauerei, nicht zum Ver-
trieb ihres vorzüglichen, gleich-
mäßig guten und glänzenden,
noch Lichtenbainer Art hergestellten
Weißbieres unter konstanten
Bedingungen tüchtige Vertreter
sucht. Abnehmer. Off. event.
ander Aufgabe von Referenzen,
sucht, man unter E. B. 50
postlagernd Jena baldigst
erfüllend.

5 tücht. Tischler

von einer Möbelfabrik zum
neuen Antritt in dannende Arbeit
sucht. Tischler erbeten unter
E. 10101 nach Rudolf
Wagense. Magdeburg.

Für

Baumeister.

junger Architekt geprüfter

Meister, tüchtiger Sehner, mit

langjähriger Erfahrung, gewissen-

heit u. unverdross. Arbeiter, nach

selbstständig die Erfinden u. mögliche

etwas allen u. renomme. Geschäftsbüro

betreten. Meister neuen Han-

delns, die entlaufen sein wollen,

wurden in Zukunft eine ge-

eignete Kraft finden. Siedlender

ist aus best. Ansiedl. und Besitz

deren, Kunden in E. 80665

postlagernd Jena baldigst

erfüllend.

Oberschweizer

sucht u. findet sofort u. später

Stellung, Kontrakte sind da.

Unterschweizer und Starke

Lehrbücher empfiehlt u. plaziert

fests. Henggi, Thurm

bei Zwiedau 1. S.

sucht, man unter E. B. 50

postlagernd Magdeburg.

Gemüse zum 1. Jan. nächster

Oberschweizer

soziale Schweizer auf Freiheitle-
habe viele Büchsen zu vergeben.
Sucht 8-10 Unterschweizer

für 1. Januar.

Max Wattenbach,

Schweizer-Bureau, Bittau 1. S.

Reichenbergsche 16.

Geldverkehr.

Accept-Credit

zu vergeben an solche Firmen.

Berlin C postl. N. L. 717.

Gejucht

16-18.000 M. 2. Hypothek

auf ein altes Jäschhaus, Vorort
Dresden, Off. von Schlossleib-
unter E. S. 607 niedergelegen
in die Exp. d. Bl.

Gesuch zum 1. Januar

6-8000 M.

gegen Hypothek in u. außerhalb
Branden. Vorort Dresden
Zimmer wird genahmt. Gefall.
Off. unter E. S. 607 in die

Exp. d. Bl. erbeten.

5000 Mark

gegen Sicherheit oder Gewinn-
schein gesucht. Off. in Z.

J. 150 zu Haasestein

u. Vogler, 2.-6. Weissenburg.

Geld

zu Hypothek und jedem

anderen Zweck. Off. mit

E. T. 652 Exp. d. Bl. erbeten.

4000 Mk.

2. Hypothek, in 5% m. Zins-
zum. bei Dresden vor 1. Jan.

gesucht. Off. erbeten unter

E. N. 616 Exp. d. Bl.

Geld

zu 100. Höhe zu jedem

anderen Zweck zu vergeben.

Off. D. E. A. Berlin 13.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mani-
festem Zinsfuß gewahrt auf
Grundstücke in Dresden und
nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz

in Dresden,

Weissegasse 1. I.

Kapitalist

zu einem viel Gewinn bring-
ende Unternehmen gesucht.

Off. unter E. P. 1351

Rudolf Mosse, Dresden.

Betheiligung.

Ein Kapitalist Kaufmann,
verschiedene Sprachen beherrsch.,

wünscht sich thäufig an ein

Aufz. von 10.000 M.

Zahlung. Off. u. Q. 1385

Gaudentius & Vogler, A.-G.,

Dresden.

Gut

von 10. Scheffeln, in der Nähe

Leipzig, direkt nahe

Kellerer, für 10. Pfund An-

zahlung zu verkaufen. Agenten

verkehren. Off. u. Q. 100

Off. F. R. 673 Exp. d. Bl.

Blasewitz.

Villen zum Aufbau und Woh-
nung werden nachdem

Gärtnerplatz 18 Aug. Kaiser.

Gärtner.

zu verheiligen.

Off. erbeten an A. Hönel,

Annaberg. Sachsen.

Vermietungen.

Laden in Wohnung

wurde sich seit 10 Jahren ein

Wohnungsvertrag befindet,

wohlth. Leibnitz, 1. in Verbind-

ung zu geben.

Die Theorie.

Fabrik-Räume

mit Comptoir

PROSPEKT

betreffend die Ausgabe von
Nominal M. 3,000,000 3% Grundrentenbriefen
(Reihe I)

der

Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz.

Der Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz ist durch Privilegium Seiner Durchlaucht des Fürsten von Reuß ältere Linie vom 12. Dezember 1895 das Recht zur Ausgabe auf den Inhaber lautender, mit Anschein von verschierter Hypothekenpfändung, Communaloobligationen und Grundrentenbriefe verliehen worden.

Die Grundrentenbriefe lauten auf den Inhaber und sind verlänglich. Der Ansatz bestimmt der Aufsichtsrath. Sie werden mit der sachmäßigen Unterschrift eines Directors und des Vorstandes des Aufsichtsrathes oder eines Stellvertreters desselben versehen, sollen auch das Wirtschaftliche zwischen dem Inhaber und der Gesellschaft bezeichnende Rechtsverhältnisse, insbesondere bezüglich der Verzinsung und der Rückzahlbarkeit der Auslösung enthalten. An jedem Grundrentenbrief von einem Aufsichtsratsmitgliede durch sachmäßige Unterschrift zu bezeichnen, das durch das Statut vorgeschriebene Datum vorliegen soll.

Die Ausgabe der Grundrentenbriefe erfolgt in Reihe. Die Anzahl der Stücke, welche eine Reihe bilden, und der Nennwert, auf welchen die Stücke einer Reihe laufen sollen, wird vom Aufsichtsrath bestimmt. Es dürfen jedoch Stücke von weniger als 100 M. sowie Grundrentenbriefe, welche mit einem höheren Betrage eingelöst werden sollen, als dem Nennwert nicht ausgegeben werden.

Die Grundrentenbriefe sind lebensdauers des Inhabers unkündbar. Seitens der Gesellschaft erfolgt die Rückzahlung durch Auslösung in demselben Maße, in welchem die gegen Rente hin gegebenen Kapitalbeträge, welche a. d. Grundlage der Grundrentenbriefe dienen, amortisiert werden.

Die Gesellschaft ist jedoch berechtigt, jede einzelne Rente sechs Monate nach erfolgter Rückzahlung zurückzuzahlen.

Der Gesamtbetrag der auszugebenden Hypothekenpfändungen, Communaloobligationen und Grundrentenbriefe darf den zwanzigfachen Betrag des einzugelöten Aktienkapitals nicht übersteigen.

Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Grundrentenbriefe wird gewährleistet durch die von der Gesellschaft erworbene Renten. Im Übrigen hat der Inhaber von Grundrentenbriefen für ihre aus denselben sich ergebenden Ansprüche an die Gesellschaft deren gekennzeichneten mit Ausnahme der hypothekarischen Ansprüche und der Forderungen an Körperschaften, auf Grund dieser die Ausgabe von Hypothekenpfändungen bei Communaloobligationen erfolgt.

Die Höhe der auszugebenden Grundrentenbriefe darf diejenigen Kapitalbeträge nicht übersteigen, welche die Gesellschaft gegen Rentenentstellung an Grundbesitzer gewährt hat. Diese Gewöhnung erfolgt in der Gesellschaft gegen Rentenentstellung an Grundbesitzer:

- a) zur Verstellung dampfmaschinen Straßen und Wege (Fahrbahn, Kurven, Schleusen) innerhalb einer Gemeinde, zum Umbau einer Anlage zur Entwässerung eines Ortes oder von Theilen eines Ortes, sei es aus eigener Bewegung, sei es nach der Ortsverordnung als anteiliges Anlagekapital,
- b) zur Melioration landwirtschaftlich benützter oder städtischer Grundstücke, insbesondere durch Aufteilung von Döbeln, Entwässerungs- oder Bemessungs-Anlagen, Anlagen zur elektrischen Beleuchtung und Centralheizung u. s. w.
- c) zur Abtötung von dinglichen Pestschäden. Auszahlung von Mälzchen an Grundbesitzer,

zu zubringen sind, bez. verwendet werden sollen, und zwar in der Weise, daß der Gesellschaft dafür von dem Grundbesitzer eine bestimmte jährliche Rente auf eine gewisse Reihe von Jahren zu gewähren und auf dem das betreffende Grundstück betreffenden Grundbuchfolium als Realität einzutragen ist.

Diese Kapitalbeträge müssen tatsächlich zu dem Zwecke, zu welchem sie gewährt sind, verwendet werden und dürfen nicht anger. Verhältnisse nehmen an der Wertheisierung, welche das mit der Rente zu belastende Grundstück durch die beobachtete Bewegung voraussichtlich erzielt.

Die Auszahlung darf erst erfolgen, nachdem die Rente in das Grundstück eingetragen ist.

Da vor der Eintragung die Zustimmung der etwa vorhandenen Hypotheken-
gläubiger erforderlich wird, welchen die Rente als eine auch in der
Zwangserstiegung auf den folgenden Besitzer übergehende Reallast
vorgeht, so kann die Sicherheit der Rente durch eine etwaige sonstige
Verschuldung des Grundstückes nicht beeinträchtigt werden.

Die Höhe der Rente und die Dauer werden durch freie Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und dem Rententenabschluß bestimmt. Seden Rentenvertrag ist ein Tilgungsplan beizufügen, welcher die allmähliche Tilgung des bisgegebenen Kapitals entlässt läßt, der bei durch den Abzug des vereinbarbaren Betrags zur Rente bestimmten Theile der Rente und der bei der fortlaufenden Tilgung erhaltenen Zinsen herabgesetzt wird. Dem Rententenabschluß muß das Recht eingeräumt werden, die Rente jederzeit nach Ablauf einer rechtmäßigen, mit dem auf die Auszahlung folgenden 1. Januar oder 1. Juli beginnenden Zeit durch Zahlung eines im Vorans zu bestimmenden Kapitalbetrages abzulösen. Die Rendite muß ebenfalls verhältnis

Die Kurfürstliche Staatsordnung ist bestimmt, die Kurfürstliche über die Gesellschaften der Kurfürst in allen Zweigen auszuüben und zu diesem Zwecke für beständig oder für einzelne Fälle einen Kommissar zu ernennen. Der Kommissar ist berechtigt, von den Gassenbüchern, Rechnungen und sonstigen Schriftstücken der Gesellschaft Einsicht zu nehmen und Revisionen selbst vorzunehmen.

oder durch Sachverständige auf Kosten der Gesellschaft vornehmen zu lassen, an allen Sitzungen des Aufsichtsrathes und den Hauptversammlungen teilzunehmen und solche einzuberufen, in denselben Anträge zu stellen, sich an der Debatte zu beteiligen und gegen die Ausführung von Beschlüssen, welche er für schadenswürdig erachtet, Einspruch zu erheben. Die Ernennung des Commissars durch die Kurfürstliche Staatsregierung ist erfolgt.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt M. 7,500,000.— eingeteilt in drei Reihen à M. 2,500,000.— die Aktionen der Reihe A sind voll eingezahlt und auf die Aktionen der Reihe B und C sind 25% eingezahlt.

Die Gesellschaft ist am 23. November 1895 in das Handelsregister eingetragen worden und in bisher eine Jahresliste noch nicht gezogen worden, da nach § 1 des Statuts das erste Geschäftsjahr mit dem 31. Dezember 1896 endet.

Die Gesellschaft hat M. 16,886,10.— hypothekarische Darlehen verfülligt, auf welche bisher M. 15,191,988,75 M. Volatil gezahlt wurden. An Hypotheken-Bondbriefen sind von denselben bisher ausgegeben: zu 3½% verzinste Reihe I: M. 3,027,500.— zu 4% verzinste Reihe II: M. 10,000,000.— Ferner hat der Aufsichtsrath in seiner Sitzung vom 26. November 1896 beschlossen, auf Grund der von der Gesellschaft bereits erworbene und noch zu erreichende Hypothekenforderungen die dritte Reihe Hypotheken-Bondbriefe Reihe III im Nominalbetrag von M. 20,000,000.— und zwar jährlich zu 1% verzinste, auszugeben.

Ferner hat die Gesellschaft an Geldbriefen gegen Rentenentstellung bisher M. 423,053.— verfülligt, auf welche zur Zeit M. 313,277.— ausgezahlt sind. Die Rente, welche der Gesellschaft gegen die verfüllten Geldbriefe gegen Rentenentstellung bis zum 31. Dezember 1897 auf Tilgung entfallen M. 215,31.

Der Aufsichtsrath der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt hat in seiner Sitzung vom 26. November d. J. beschlossen, auf Grund der von der Gesellschaft bereits erworbene und noch zu erreichende Rentenforderungen die erste Reihe Grundrentenbriefe Reihe I im Nominalbetrag von M. 3,000,000.— und zwar jährlich zu 3% verzinste, auszugeben und ferner folgendes bestimmt:

Die Aussage soll unter den Buchstaben:

A) in 300 Stück zu 500 Mark,

B) " 750 " " 2000 "

mit halbjährlichen Zinsabzügen, deren erster am 1. April 1897 fällig ist, erfolgen.

Alla auf diese Grundrentenbriefe bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen in dem „Kurial-Nach-Kranischen Amts- und Verordnungsblatt“, im „Deutschen Reichsanzeiger“ und im „Dresdner Amtsblatt“.

Die Bekanntmachung über die alljährlich im Dezember erfolgte Auslösung der zu zählenden Grundrentenbriefe findet unmittelbar nach Auslösung in den vorbeschriebenen Blättern statt. Die Rückzahlung der ausgelösten Grundrentenbriefe erfolgt am 1. April des darauffolgenden Jahres.

Die bisherige Verzinsung endet hinsichtlich der nicht abgezogenen Beträge mit diesem Tage; dagegen werden von diesem Tage ab bis auf Weiteres Depotszinsen in der vom Vorstande festgestellten Höhe verübt.

Mit den Grundrentenbriefen werden halbjährliche, am 1. April und 1. Oktober zahlbare Zinsabzüge von zehn Jahren und eine Ansichtsliste ausgegeben. Die Zinsabzüge und die zur Rückzahlung fälligen Grundrentenbriefe sind außer bei der Kasse der Gesellschaft bei

der Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden

dem Bankhaus Gebr. Arnhold zu Dresden

B. M. Strupp zu Meiningen und Gotha

zu kaufen.

Nach dem im Fürstentum Reuß ältere Linie geltenden Recht unterliegt der Antrag auf Rückzahlung von fälligen Grundrentenbriefen ebenso wie derjenige auf nicht eroberte Rente der ordentlichen Verjährung von 31 Jahren, 6 Wochen, 3 Tagen nach Fälligkeit.

Gera, den 1. Dezember 1896.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Stier.

Dresdner Nachrichten. Seite 23. — Dienstag, 29. Dez. 1896. Nr. 358.

Auf Grund des vorstehenden Prospekts werden von den zum Handel und zur Notirung an der Dresdner Börse zugelassenen 3% Grundrentenbriefen (Reihe I) der Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz

Nominal Mark 400,000

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gestellt:

1. Die Subscription findet statt

am Mittwoch den 30. Dezember 1896

in Greiz bei der Mitteldeutschen Bodenkreditanstalt,

in Dresden bei der Creditanstalt für Industrie und Handel,

in Dresden bei Gebr. Arnhold,

in Meiningen und Gotha bei dem Bankhaus B. M. Strupp

während der üblichen Geschäftsstunden.

Der frühere Schluss der Subscription, sowie die Höhe der Zuteilung auf die eingelegten Zeichnungen ist dem Ermeessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

2. Der Subscriptionspreis beträgt 92½% zu 3% der usancemäßigen Stückzinsen vom 1. Oktober 1896 bis zum Abnahmetage. Die Zuteilung wird den Subscriptenten so bald als möglich nach Schluss der Zeichnung mitgetheilt.

3. Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder von der Subscriptionsstelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Abnahme der zugetheilten Stücke ist in der Zeit vom 10. Januar 1897 bis 15. Januar 1897 gegen Zahlung des Preises (2) zu bewirken.

Dresden, Meiningen und Gotha, im Dezember 1896.

Gebr. Arnhold.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

B. M. Strupp.

Der herannahende Jahreswechsel bietet mir willkommene
Veranlassung, meiner sehr geehrten Freundschaft und meinen
hochgeschätzten Geschäftsfreunden

hierdurch
meine aufrichtigsten Glückwünsche
zum neuen Jahre

auszusprechen und dieselben zu bitten, mir ihr geschätztes Wohl-
wollen auch in Zukunft zu erhalten.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Oscar Renner,
Bier-Gross-Handlung.
Dresden, Friedrichstrasse 19.

... eines Gläubigers erwartet Betrag habe ich dem „Verein
zur Unterstützung“ zu einem wohltätigen Zwecke überwiesen. D. O.

Gesellschaftsreisen

... nach dem Orient, nach Italien, Spanien, Russland,
Frankreich, England, Tunis, Algier, Dalmatien,
Bosnien, Schweden, Norwegen, Dänemark,
Um die Erde
Nordamerika, Japan, China, Java, Indien, Ceylon, Aegypten.

Verschiedene Touren mit kurzer und langer Dauer unter
Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse.

Billige Sonderfahrt nach dem Orient.
Beste Jahreszeit. Ostern in Jerusalem.

Abreise 3. April; Dauer 41 Tage, Preis 1000 bis 1600 Mk.
Eingeschlossen Fahrt, Führung, Verpflegung und alle Nebenausgaben.

Prospecte versendet kostenfrei
Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., Mohrenstrasse 10.

(Gegründet 1868.) Erstes deutsches Reise-Bureau. (Gegründet 1868.)
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- u. Dampfschiff-Verwaltungen.

Versteigerung

Hauptmarkthalle Dienstag Nachmittag 4 Uhr:

Ein großer Posten

Hasen, Rehe, Hirsche und Fasen.

Anton Siegert, städt. Verkaufsvermittel.

Der im
Verlag von Anton Siegert
in Plauen i. B.
im 10. Jahrgang erscheinende
große Provinzial-Blatt

Ausgabe gegen 15000.

Bogtlandischer Anzeiger
Plauen i. B.

nebst vierzehntägigem
nur 2 Pf.
bei jeder Buchhandlung.

Zeilenpreis: 15 Pf.

Die Pflege der Haut im Winter erfordert eine ganz besondere Aufmerksamkeit!
Wer rauhe, aufgesprungen Hände, Schorfbildungen und Hautkrankheiten ver-
hüten und sich einen schönen zarten Teint erhalten will, der benutze nur noch die
gesetzlich geschützten

„PERUANA - FETT - SEIFEN“.

Lanolin, Myrrholin und Vaselin haben absolut nicht die hervorragende Heilkraft und Wirkung wie Peru-Balsam, der unserer Seife zugegaben, was alle Professoren, Aerzte und Chemiker bestätigen werden.

Peruana-Kinderseife soll in keiner Kinderstube fehlen!
Unsere „Peruana-Seifen“ sind überall zu 25, 35 und 50 Pfennigen zu haben,
auch in eleganten Weihnachts-Cartons à 3 Stück.

Alleiniger Fabrikant: Becker & Steeb, Offenbach a. M.

Niederlage durch Plakate kenntlich.

Schnittzeichnen- und Zuschneide-Unterricht

für Damenschneiderei und Wäsche.

Entwerfen der neuesten Modelle.

Frau Frieda van Remme, Dresden, Waisenhausstr. 32, II.

meinhändige I. Lehrlinie an der Gewerblichen Medien-Akademie zu Dresden.

■ Vollständige, weitgehendste Ausbildung für Geschäftszwecke. ■

Zur Staatsdörfer zur ganzen Ausbildung ein zu monatiger Curius Mt. 30.

Abendkurse für Schnittzeichnen und Zuschneiden beginnen jeden 1. des Monats.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.

50,000 Kilos.

TÄGLICHER VERKAUF

Zu haben in allen Spezerei-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditoreien.

Wadelholz-

Massenversteigerung.

In Chemnitz, Reichshauptmannschaft Zwickau, sollen
Montag den 11. Januar 1897

von Vormittags 10 Uhr an

im Hotel zum goldenen Anker

auf den nachgenannten Revieren des Königlich Sächsischen Forst-
bezirks **Wadelholz** folgende Wadelholz-Stämme, einschließlich
der bei der Aufteilung ausfallenden Abholz. Schlagweise, sowie
folgende Hopfenstangen unter den vor dem Biersteinkreise
befaßt zu gebenden Bedingungen durch die betreffenden
Revierverwalter und das Forstamt Augustusburg
verteilt werden.

I. Wadelholz-Stämme.

Revier	Blauer	ca. 100	Bestimmt in 1 Ausgebot.
- Blaue.	- 150	-	1
- Borstendorf.	- 50	-	2 Ausgeboten.
- Ritterdorf.	- 25	-	2
- Rabenstein.	- 70	-	2
- Thalheim.	- 100	-	2
- Roßau.	- 130	-	2
- Sachsenburg.	- 100	-	1 Ausgebot.

II. Hopfenstangen.

Revier	Blauer	ca. 40	Hundert 5-7 cm stark.
- Blaue.	- 155	-	5-7
- Borstendorf.	- 80	-	6-7
- Ritterdorf.	- 60	-	5-7
- Rabenstein.	- 225	-	5-7
- Thalheim.	- 150	-	5-7
- Roßau.	- 80	-	5-7

Nach erfolgtem Auflauf sind von jedem Käufer, soweit ihm
nicht ein Kredit bei dem Königlichen Forstamt Augustus-
burg ertheilt ist,

10 % der Gesamtkaufsumme für Wadelholz-
Stämme und 30 % der Gesamtkaufsumme
für Hopfenstangen

bao zu bezahlen, und behält sich die Forstverwaltung vor, bei
zu niedrigen Geboten den Auflauf auszuschieben.

Wer die Wadelholz-Stämme vorer an Ort und Stelle zu
beschaffen wünscht, wolle sich dientlich an die Königliche Ver-
waltung der genannten Forstreviere wenden.

Königl. Sächsische Oberforstmeisterial Zschopau

am 21. Dezember 1896.

M. Zschimmer.

Von heute ab wieder wie immer

Mittags warm

(außer Sonn- und Feiertags)

Franzsemel, Kaiserbrötchen,

— Knüppel —

in anerkannt bester Güte. Herner empfiehlt zu Sylvester
Pfannkuchen

in reinem Butterchmalz gesotten, mit nur prima Füllungen

Ottomar Peters,

Victoriastrasse, Ecke Bankstrasse.

Bernbrecher 1. 372.

Hiermit zeige ich ergeben zu, dag den 7. Januar 1897

ein neuer Kursus im Schnittzeichnen und Schneidern beginnt.

Margarethe Fritzsche,

akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin

für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst,

An d. Rauer 3. Seestrasse, An d. Rauer 3.

Verlangen Sie bitte überall:

Storch-Maccaroni,

bestes und anerkannt vorzüglichstes

Obstrot. Kleinfeinkost. Leipzig.

Otto Mühlhausen, Dorotheenstr. 9.

Herstellung für Dresden und Umgebung:

Otto Kormann, Blochmannstrasse 1.

Die Königl. Sächs. Hof-Wildhandlung

4 Antonstr. 4 J. Hein 4 Antonstr. 4

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:

Prima Hasen, gespiet und im Fell, seistes

Hirsch- und Rehwild, Wildschwein, starke

Fasanen, Vire- und Haselhühner.

Brauner Verband nach auswärts und allen Theilen der Stadt.



Als Spezialität:

f. Rothwein-Schlummer-Punsch-Essenz,

à 1 Flasche M. 2,50,

à 12 Flaschen M. 1,80.

Aus nur besten Ingredi-
entien hergestellt, ist dieser
Punsch wohlbekannt und
hat sich dadurch seit
Jahren Liebhaber und regelmäßige
Abnehmer bis in
die feinsten Kreise erworben.

Eine noch gute, sehr leichte
Halbohaise,
Viel zum Vernehmen, sowie ein
Reizzeug nicht zu laufen Par-
fum, Milch-Weinchen.

Die im Laufe des Quartals erschienenen Nummern werden nachgeliefert!

Man abonnirt
bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten für
1 Mtl. 40 Pf. vierteljährlich frei in's Haus.

Besuchen Sie es mit einem Probe-Quartal!
Jederzeit kann abonnirt werden.

Dies Blatt gehört der Hausfrau!

Jährlich über 1000 Schnittmuster und Handarbeiten.

Vorzügliche Romane und Erzählungen.

Zeitschrift für die Angelegenheiten des Haushaltes, sowie für Mode, Kinder-Garderobe, Wäsche und Handarbeiten.

für Bestellungen bei der Postanstalt:
Unterschriften abonnirt hiermit auf 1 Quartal, bezahlt von dem 1. Quartal des laufenden Quartals vor „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ Oct. 1895 bis Februarjahr für 1896 vom Briefe 1 Mtl. 40 Pf. nach Siedlungsort gesandten. Abonnementen bereits erschienene Nummern wird gegen 10 Pf. Extra-Gebühren erheben.
Name, Ort und Wohnumst:

Mit den Gratis-Beilagen:

Das ganze Deutschland soll es sein!

(Alle 14 Tage eine reich illustrierte Nummer.)

Das Blatt der Kinder.

Illustrierte Zeitung für unsere Lieblinge. (Alle 14 Tage.)

für Bestellungen bei einer Buchhandlung:

Unterschriften abonnirt auf 1 Quartal des laufenden Quartals von „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ zum Briefe von 1 Mtl. 40 Pf. nach Siedlungsort gesandten. Abonnementen bereits erschienene Nummern wird gegen 10 Pf. Extra-Gebühr erheben.
Name, Ort und Wohnumst:

Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franko die Verlagsbuchhandlung von **Friedrich Schirmer,**
Berlin SW. 13, Neuenburger Straße 14a.

Proben aus dem Inhalt von Nummer 1:

Beitittel: Brautentwürfe und Vermögensliste. — Ein Gang durch eine Hausschafferei. — Die Schießstätt' und das von der Frau eingetragene Goldschmiede. — Für die Küche: Wurst für den Einsatz und die Zusammensetzung des Fleischwursts. — Weißwurst, Fleisch und Käse; Rezept: Röllchenfleisch. — Dose und Zimmergarten; Das Verblühen der Zweige und Blütenknospen. — Weitere Rezepte: Butterkäse zu lieben. — Weitere Rezepte: Eine Wurst zu lieben. — Geschmacksrichter: Die Gemüsewürste. — Getraubekräfte: Die Herkunft und ihre dienlichen Behandlungen. — Am Beistellen erdenken die spannenden Gemüseentwürfe „Dank Göttern“ von Martin Bauer und „Das Recht des Schwärsen“ von A. von Altensteinkam. — Beim ersten ist Gedicht, Rätsel und Sprüche für Geist und Gemüth.

Der Vorbericht bringt folgende Modelle: 10 Kleidungsstücke für Damen. — 7 Kleider für kleine Mädchen. — 8 Mäntel für Knaben. — 4 Mäntel und Hosen für Mädchen. — 1 Mantel für Knaben. — 4 Mäntel für Damen. — 2 Mäntel für kleine Mädchen. — 3 Mäntel für Knaben. — 6 Blusen für kleine Mädchen. — 6 Blusen für Mädchen. — 10 Sommerkleider.

Modellteil: Kleidermalerei. — **Großigkeit:** Die besten Räthe-Weltgesellschaft und der etablierte Adel über-Europa. — **Gezimmertyp:** Verhende eines Paviers zu räumen. — **Räume:** Eine große neue Telefonzentrale. — **Werkmeisterliche Verarbeitung der Blätter:** Mit geschwungenen Linien.

Proben aus dem Inhalt von Nummer 2:

Beitittel: Europa und Amerika. — Vogelreich. — Das liebe West! — Der verschneite Golfküste in der Nachbarschaft. — Neue Wachsmalbücher. — Neuerscheinung an Rückwänden. — Seite mit Gas. — Weitere Räthe-Weltgesellschaft und der etablierte Adel über-Europa. — **Gezimmertyp:** Eine großliche Ausgabe. — Das Schmetterlingsmuseum zu bewundern. — Weitere Räthe-Weltgesellschaft und der etablierte Adel über-Europa. — Unterer Bildersatz. — Deutsches Sprach- und Literaturat. — **Gezimmertyp:** Bilder. — **Handarbeiten:** 7 Vorlagen mit Abbildungen.

Bestellformular bei einer Buchhandlung: Unterzeichnete abonnirt auf 1 Quartal des laufenden Quartals von „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ zum Briefe von 1 Mtl. 40 Pf. nach Siedlungsort gesandten. Abonnementen bereits erschienene Nummern wird gegen 10 Pf. Extra-Gebühr erheben. — Name, Ort und Wohnumst:

Neujahrskarten
als
Glückwunsch-
und
Gratulationskarten
in der neuesten, verschiedensten,
jeder Geschmacksrichtung Rech-
nung tragenden Auswahl,
sowie
Neujahrs-
Cigarrenspiken
empfehlen

J. Bargou Söhne
Wilsdrufferstrasse 54,
am Postplatz.



Clara
weiss Kanin mit Hermelin-Schweifen
Mk. 115.
echt Hermelin Mk. 400.

Ball-

kragen aus echtem Hermelin, weiss Kanin mit Hermelin-Schweifen (Imitation-Hermelin), die modernen, weiten, fältigen Formen von 70 Mk. an. Kaninkragen mit Schwanauflagen, zart und schön, 50 Mk.

Besten holländ. Schwan. Mtr. v. 60 Pt. an.

Dieser Besatz unterscheidet sich von geringen Sorten durch Schönheit und Farbe.

Rotunden und Capes für Bälle mit Pelzfutter und farbigem Überzug 50 Mk.

Rotunden, hochellegant. Tuchüberzug, in allen modernen

Farben, Fehfutter, Tibetbesatz.

zu 110 u. 170 Mk.

Ballüberschuhe mit Pelzfutter 20 Mk.



Eugenie
echt Hermelin mit Mongoli.
Mk. 150.

„Zum Pfau“, R. Gaideczka,
Frauenstrasse 2.

unsichtbaren Perrücken,
Scheitel u., deren Vorteile sich erfreuen (hier einzig). 10,124 Bestellungen;
Zöpfe, Stirnlocken u. haben den Vortheil, da dieselben nicht so leicht bleichen, und selle die Perle wie nur ein Geschäft, das großen Umtausch hat und mit geringerem Risiko arbeitet, im Stande ist.

Fortwährende Neuheiten für Damen und Herren mit wenig Kosten an fahnen Stellen. — Sicherster Halt und Hölle gegen Ausfallen der Haare (Haarsmittel). Dr. Richard's Farbstoffmittel, das Beste, was auf diesem Gebiete empfohlen werden kann.

Vertrauensvoll wende sich jede Dame bei Bedarf an

Wiener Damenfriseur,
Leo Stroka, Waisenhausstrasse Nr. 17
(neben Café König).

**Allgemeine Rentenanstalt
zu Stuttgart.**

Persicherungsgesellschaft auf volle Gegenleistung.
Die mit Wirkung des 31. Dezember 1. J. fällig werdenden

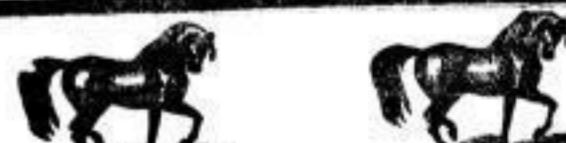
Renten können von da an gegen Übergabe der mit Lebensbedingung des Mitglieds und mit Leitung verliehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erobert werden.

Sowohl Renten als Dividende entfallen auf je eine volle Mark Renten 2 Biennig Dividende.

Beitragsabführungen werden jederzeit einzugezogen zu den in Leipzig: Generalagent Alphonse Heinrich Weber.

Salzgasse 7, in Dresden bei den Hauptagenten Baierische & Thüringische Bankenbank, Kranenstr. Ende der Galeriestr.

in Weinböhla b. Niederau: Adolf Vietz.



**Gelegenheitskauf aus Privathand.
4 dunkelbr. Wallache,**

Ungefähr, 5 und 6jährig, 160—174 cm hoch, tabelllose Beine, keine Gallen, ganz flotte Gänger, kompakt, sämlich über eine halbe Stunde gefahren, zwei kosten sehr gut für Dreischenkäfer 1. Cl. und für größere Herrschaften. Angebote unter G. 9756 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unsere Coupons-Kasse ist Zahlstelle

für die
zahlbaren Coupons, resp. Dividendenscheine und rückzahlbaren Stücke

nachstehend verzeichneter Effekten.

Accumulator-Gesellschaft. Aktien. Aktien-Brauerei Erlangen vorm. Gebr. Reis, Aktien. Aktien-Brauerei Fürth vorm. Gebr. Grüner, Aktien. Aktien-Brauerei Mühlberg, Aktien. Aktien-Brauerei zum Hopfengarten in Aschaffenburg, Aktien. Aktien-Gesellschaft Thiedewall in Thiede, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Aktien. Aktien-Gesellschaft Elektrische Anlagen und Bahnen, Aktien. Aktien-Gesellschaft Elektricitätswerke vorm. O. V. Kummer & Co., Aktien und 3½% Prioritäts-Aktien. Aktien-Gesellschaft für Kartonagen-Industrie, Aktien. Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei, Aktien. Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Allgemeine Hypothekenbank der Städte Schwerin, 3½% Aktien, Pfandbriefe von 1883 und gezogene Stücke. Allgemeine Industrie-Gesellschaft, Aktien. Allgemeine italienische Dampfschiffahrtsgesellschaft, 4% Aktien, Gold-Obligationen und gezogene Stücke. Allgemeine Solingen-Eisenbahn-Aktien, Prioritäts-Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Allgemeine Industrie-Gesellschaft, Aktien. Allgemeine Industrie-und Handelsbank, Aktien und 3½% Pfandbriefe und gezogene Stücke.

Bauliche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, vor 13. März 1895, geländigte Stücke. Bank für elektrische Unternehmungen, Aktien. Baugeschäftsbank Kaiser-Wilhelm-Straße, Aktien. Baumwoll-Spinnerei Unterhaching, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Bergwerks-Aktien-Gesellschaft Gobelsbörde in Schafe, Aktien, Schuldbriefverschreibungen und gezogene Stücke. Bergwerks-Gesellschaft Oberhain, Aktien, Obligationen u. ge. Stücke. Berliner Elektricitäts-Werke früher Stadt-Elektricitäts-Werke, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Berliner Gas-und Gaswerke, Aktien. Berliner Hotel-Gesellschaft, Aktien, Obligationen u. ge. Stücke. Berliner Kaufmannschaft, Obligationen und gezogene Stücke. Berliner Post-Anzeiger, 3½%, Thellshaldverschreibungen und gezogene Stücke. Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vormals L. Schwartzkopf, Aktien. Berliner Spat- und Deponienbank, Aktien. Blechwalzwerk Schäffler-Aktien-Gesellschaft, Aktien. Böhmischer Verein für Bergbau- und Glashüttenbetrieb, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Bohemisch-Brandenburg in Berlin, Aktien. Braunfels-V. 3½% Eisenbahn-Prioritäts-Bank, Aktien, Pfandbriefe und gezogene Stücke. Braunschweig-Hannoverische Hypotheken-Bank, Aktien, Pfandbriefe und gezogene Stücke. Luxemburgische Prinz Heinrich-Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Preuß.-Graefer Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, vor 13. März 1895, geländigte Stücke. Prinz Coblenz-Bergbau-Gesellschaft, Aktien. Prälaster 4% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Chemischer Actien-Gärtnerei u. Appretur-Anstalt vorm. Heinrich Körner, Aktien. Chemischer Bau-Gesellschaft, Aktien. Chicago, Burlington & Quincy 3½% Eisenbahn-Obligationen. Chinesische 3½% Staats-Aktie von 1887 u. gezogene Stücke. Chinesische 3½% Staats-Aktie von 1896. Hößlner Papierfabrik, Aktien. Credit-Anstalt für Industrie und Handel, Dresden Credit-Aktien. Gesfelder Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien. Holländischer Papierfabrik, Aktien, 3½% Prioritäts-Aktien, gezogene Stücke. Hümbocher Export-Brauerei (Rüss.), Aktien.

Dampfschiffahrtsgesellschaft, Ver-Elbe- u. Saale-Schiffahrt, Aktien. Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Deutsche Grundschiff-Bank in Gotha, Aktien, Pfandbriefe und gezogene Stücke. Deutsche Hypothekenbank Weiningen, Pfandbriefe, Brämenpfandscheine und gezogene Stücke. Deutsche Metallwarenfabrik in Gauernitz, Aktien. Deutsche Vereinsbank Frankfurt, Aktien. Dittendorf Aktie und Kapitulationsaktie, Aktien. Dittendorfer Bierbrauerei, Aktien, 1½% Pfand-Aktie, gezogene Stücke. Düsseldorf Bierbrauerei, Aktien, 1½% Pfand-Aktie, gezogene Stücke. Egerbörse 3½% Daria Samieh-Aktie von 1890 und gezogene Stücke. Edelgussfabrik 3½% Pfand-Aktie von 1887-88-89 u. gezogene Stücke. Englisches Eisenbahn-Monopole, vorm. Dibon & Blackett, Aktien, Stamm-Aktien und Gewinn-Aktien. Erbgänglicher Steinohlen-Aktien-Verein, Aktien, Schuldcheine und gezogene Stücke.

Fabrik reuefreier und jährreicher Produkte, Aktien. Schönfeld-Maischinenfabrik vorm. H. W. Schlöder, Aktien. Gardinenfabrik Blanen, Aktien. Gerber, Satt- und Weberei, Stamm-Prioritäts-Aktien, Aktien-Lit. A und B, 3½% Pfand-Aktie und gezogene Stücke. Germania Berlin, Commandit-Gesellschaft auf Aktien, Aktien. Gothaer Pfandbriefe u. Deutsche Grund-Credit-Bank. Görlitzer Pfandbrief, Stadion-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Hallesche 3½% Pfand-Aktie von 1892 und gezogene Stücke. Hamburgische 3½% amortisbare Staats-Aktie von 1887 und gezogene Stücke. Hamburgische 3½% amortisbare Staats-Aktie von 1893 und gezogene Stücke.

Außerdem lösen wir alle anderen werthabenden Coupons, Dividendenscheine und geloosten Stücke speziell zu höchst möglichen Kursen ein.

Creditanstalt für Industrie und Handel. George Meusel & Co. Horn & Dinger.

Hamburg - Amerikanische Badefahrt-Aktien-Gesellschaft, Aktien, Prioritäts-Aktie. Harpener Bergbau-Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Hypotheken-Bank in Hamburg, Aktien, Pfandbriefe u. ge. Stücke. Italienische 3½% Staatsrente. Italienische 3½% Staatsrente. Italienische ammort. 3½% Rente III. u. IV, Serie und gezogene Stücke. Italienische 3½% Rente, Risatagarant Eisenbahn-Obligationen, Serien I, II, III, IV u. gezogene Stücke. — Adriatisches Re. — Mittelmeer Re. — Sicilianisches Re. Italienische Gesellschaft der Sardinischen Eisenbahnen in Olbia, I. und II, Serie und gezogene Stücke. Italienische Gesellschaft der Sardinischen Eisenbahnen, 3½% steuerfrei Gold-Oblig., Emission I, II, III, IV und V und gezogene Stücke. Italienische Nordost-Eisenbahn-Aktien und gezogene Stücke. Italienische Mittelmeer-Eisenbahn, 3½% steuerfrei Obligationen und gezogene Stücke. Italienische 3½% Staatsrente Bodencredit-Pfandbriefe der Banca Nazionale del Regno d'Italia und gezogene Stücke.

Sieben-Asiengen 3½% Eisenbahn-Obligationen von 1895 und gezogene Stücke. Südländer 3½% Pfand-Aktie vom Jahre 1891 und gezogene Stücke. Königberger 3½% Pfand-Aktie von 1895 u. gezogene Stücke. Königberger R. R. Kreis-Obligationen. Kopenhaeger 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Friedr. Simon, Gußstahl-Habrik Essen, 3½% Aktie und gezogene Stücke. Kurfürstendamm-Gesellschaft in Plauebaden, Aktien. Ausch-Charlottenburg 3½% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen und gezogene Stücke. Berliner Elektricitäts-Werke früher Stadt-Elektricitäts-Werke, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Berliner Post-Anzeiger, 3½% Thellshaldverschreibungen und gezogene Stücke. Berliner Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft vormals L. Schwartzkopf, Aktien. Berliner Spat- und Deponienbank, Aktien. Blechwalzwerk Schäffler-Aktien-Gesellschaft, Aktien. Böhmische Straßenbahn-Aktien. Berliner Eisenbahn-Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Leipziger 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Berliner Elektrische Straßenbahn-Aktien. Leipzig 3½% Eisenbahn-Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Leipzig 3½% Eisenbahn-Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Löbau 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Ludwigsburg 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Ludwig Loewe & Co. Aktien-Gesellschaft, 1½% Pfand-Schuldbriefverschreibungen, gez. und vor 1. October 1895 gef. Stücke. Ludwig Loewe & Co. Aktien-Gesellschaft, 3½% Pfand-Schuldbriefverschreibungen und gezogene Stücke. Lübeck 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Lübeck 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Luxemburgische Prinz Heinrich-Eisenbahn- u. Bergbau-Gesellschaft, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Lüneburger 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke.

M. V. L. Italienische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Aktien. Porzellan-Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Berliner Bierbrauerei zu Neudorf, Niedel & Co., Aktien. Leipzig 3½% Pfand-Aktie von 1895 und gezogene Stücke. Moskau-Dreist.-Büro vorm. Eisenbahn-Aktien, Obligationen und gezogene Stücke. Pojarski 3½% Eisenbahn-Obligationen, vor 13. März 1895, geländigte Stücke. St. Louis Iron Mountain & Southern Eisenbahn, 3½% Gold-Bonds. St. Louis- und San Francisco Eisenbahn, 3½% und 5% Gold-Generals-Mortgage-Bonds. St. Paul, Minneapolis & Manitoba Eisenbahn, 1½% Pfand-Aktie und gezogene Stücke. St. Paul's Interdunajec Goranti Mittelbolog, 4% Pfand-Briefe von 1888-89 und gezogene Stücke.

Zettwagelfabrik am Kurfürstendamm, Aktien. Transvaal-Aktien u. Obligationen (v. Nieder- Südost-Eisenb.). Türkische 3½% Pfand-Aktie von 1898 (Administration-Aktien) und gezogene Stücke. Turnau-Oralup-Einger Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen und gezogene Stücke.

Ungarische 4% Gold-Invections-Aktie von 1888 und gezogene Stücke. Union-Bank in Wien, Aktien.

Vereinigte Fabriken Englischer Sicherheitszünder, Druck- und Fabrikwaren, Aktien.

Vereinigte vormalss Borsig'sche Spinnereien und Webereien Aktien-Gesellschaft in Oldenbüttel, Aktien.

Vereinigte Güter-Akkumulanz-Gesellschaft, Aktien.

Niederrheinische Mühlverschreibungs-Gesellschaft, Aktien.

Norddeutsche Gummi- und Guitt.-Percha-Waren-Fabrik vorm. Sonnenhoff & Reimann, Aktien.

Norwegische 3½% Staats-Aktie von 1890 und gezogene Stücke.

Nürnberg-Aktien-Bierbrauerei vorm. H. Henninger, Aktien.

Oberhessische Eisen-Industrie, Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Härtmetall, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke.

Oberdeutsche Rohr-Werke und Chemische Fabrik-Aktien-Gesellschaft, Aktien, Obligationen und gezogene Stücke.

Oesterreichische Alpine Montangesellschaft, 3½% Pfand-Hypothek-Aktie und gezogene Stücke.

Oesterreichische Post-Eisenbahn-Gesellschaft, 3½% Gold-Prioritäts-Obligationen und gezogene Stücke.

Oesterreichische Post-Eisenbahn-Gesellschaft, 3½% Pfand-Aktie und gezogene Stücke.

Oesterreichische Post-Eisenbahn-Gesellschaft, 3½% Pfand-Aktie, gezogene Stücke.

Oesterreichische Südbahn-Prioritäts-Obligationen IV. Emission vor 1. November 1891 geländigte Stücke.

Oesterreichische Südbahn-Prioritäts-Obligationen I. u. II. III. Emission vor 26. Juni 1895 geländigte Stücke.

Portugiesische 4% Pfand-Staats-Aktie von 1888-89 u. gez. Stücke.

Pötscher 3½% Pfand-Stadion-Aktie und gezogene Stücke.

Pötscher neuer landwirtschaftlicher Creditverein, 3½% proz. und 3% proz. Pfandbriefe.

Prince-Henri-Eisenbahn-Aktien und Obligationen (v. Luxemburgische Prince-Henri-Eisenbahn u. i. m.)

Regensburger Stadtbahnleihen und gezogene Stücke.

Rheinhafen in Kuhbach, Aktien.

Riedel'sche Montanwerke-Aktien-Gesellschaft, Aktien.

Rüdder'sche Gasgesellschaft, Aktien.

Rußischer Kaiser-Eisenbahn-Gesellschaft, 4% proz. Prioritäten und gezogene Stücke.

Rußischer Koslow-Eisenbahn, 1% proz. Prioritäts-Obligationen und gezogene Stücke.

Rußland 3½% Pfand-Aktie von 1890 und gezogene Stücke.

Rußland 3½% Pfand-Aktie von 1890 und gezogene Stücke.

Sachsen-Anhalt 3½% Pfand-Aktie von 1890 und gezogene Stücke.

</div